

ZERVICE 3.3

Hilfedatei

H.T.S.
GmbH•Informationssysteme für
Marktforschung
Mariahilfer Straße 89/25•1060
Wien•Tel. (01) 587 69 74•Fax
(01) 587 69 76•e-mail:
first@hts.at•Homepage:
www.hts.at/hts

1.	ZERVICE Ver. 3.3	5
1.1.	Kreuztabellen.....	6
1.2.	Rangreihungen	7
1.3.	Mediaplan	8
1.4.	ZERVICE - Der Editor.....	9
1.4.1.	Programmstart.....	9
1.4.2.	Menü Datei.....	10
1.4.2.1.	Datei: Neu	11
1.4.2.2.	Datei: Öffnen.....	12
1.4.2.3.	Datei: Speichern.....	13
1.4.2.4.	Datei: Speichern unter.....	13
1.4.2.5.	Datei: Import	14
1.4.2.6.	Datei: Bibliothek öffnen	16
1.4.2.7.	Datei: Bibliothek speichern	18
1.4.2.8.	Datei: Drucken.....	19
1.4.2.9.	Datei: Anzeigen	20
1.4.2.10.	Datei: Beenden.....	20
1.4.3.	Menü bearbeiten	20
1.4.3.1.	Bearbeiten: Ausschneiden	21
1.4.3.2.	Bearbeiten: Kopieren.....	22
1.4.3.3.	Bearbeiten: Einfügen.....	23
1.4.3.4.	Bearbeiten: Duplizieren	24
1.4.3.5.	Bearbeiten: Löschen	24
1.4.4.	Menü Kreuztabellen.....	25
1.4.4.1.	Spezielle Tabellenarten.....	26
1.4.4.2.	Spalten	35
1.4.4.3.	Zeilen	39
1.4.4.4.	Darstellung	39
1.4.4.5.	Fragetext	44
1.4.4.6.	Total.....	44
1.4.4.7.	Gewichtung.....	45
1.4.4.8.	Adresse	46
1.4.4.9.	Zählen	46
1.4.5.	Menü Rangreihung	47
1.4.5.1.	Medien	48
1.4.5.2.	Preisverwaltung	49
1.4.5.3.	Überblick	52
1.4.5.4.	Zielgruppen	52
1.4.5.5.	Darstellung	52
1.4.6.	Menü Mediaplan.....	55
1.4.6.1.	Pläne	55

1.4.6.2.	Breaks	57
1.4.6.3.	Darstellung	57
1.4.6.4.	Kontaktklassen	59
1.4.7.	Menü Extras.....	61
1.4.7.1.	Extras: Daten exportieren	61
1.4.7.2.	Extras: Starte: xyz.....	63
1.4.7.3.	Extras: Jobdatei anzeigen	63
1.4.7.4.	Extras: Info über Datenbestand.....	64
1.4.8.	Menü Einstellungen	65
1.4.8.1.	Einstellungen: Stylesheet.....	66
1.4.8.2.	Spezialwert (Formel).....	67
1.4.8.3.	Einstellungen: Benutzer.....	70
1.4.8.4.	Einstellungen: Ausgabe	72
1.4.8.5.	Einstellungen: Leerzeile	72
1.4.8.6.	Einstellungen: Kennwort ändern.....	73
1.4.8.7.	Einstellungen: Preisdatei wählen.....	74
1.4.9.	Menü Fenster.....	75
1.4.9.1.	Fenster: Überlappend	75
1.4.9.2.	Fenster: Minimieren	75
1.4.9.3.	Fenster: Symbole anordnen	75
1.4.10.	Menü Hilfe	75
1.4.10.1.	Hilfe: Hilfe	76
1.4.10.2.	Hilfe: Ballon Hilfe.....	76
1.4.10.3.	Hilfe: Info	76
1.5.	ZERVICE - Output.....	77
1.5.1.	Programstart.....	77
1.5.2.	Menü Datei.....	77
1.5.2.1.	Datei: Drucken.....	78
1.5.2.2.	Datei: Drucker auswählen	78
1.5.2.3.	Datei: Tabellen auswählen.....	79
1.5.2.4.	Datei: Zurück zur Eingabe	80
1.5.2.5.	Datei: Ausgabe schließen	80
1.5.3.	Menü Bearbeiten	80
1.5.3.1.	Bearbeiten: Seite kopieren.....	80
1.5.4.	Menü Ansicht	81
1.5.4.1.	Ansicht: Normale Größe.....	81
1.5.4.2.	Ansicht: volle Breite.....	81
1.5.4.3.	Ansicht: volle Höhe	81
1.5.4.4.	Ansicht: doppelte Größe	82
1.5.4.5.	Ansicht: Druckerrand anzeigen.....	82
1.6.	Definitionen.....	83

1.6.1.	Makros	90
1.6.2.	Variablenauswahl.....	93
1.7.	Fachbegriffe.....	96
1.8.	Dateien.....	98
1.8.1.	ZERVICE.INI.....	98
1.8.2.	Stylesheet	101
1.8.2.1.	Stylesheet: Kreuztabellen	105
1.8.2.2.	Stylesheet: Rangreihung.....	109
1.8.2.3.	Stylesheet: Mediaplan	111
1.8.3.	DATA.INF.....	116
1.8.4.	Format File.....	116
1.8.5.	Code Text.....	116
1.8.6.	Question Text	117
1.8.7.	Data Source	117
1.8.8.	Preis Referenz	117
1.8.9.	Hauptpreisdateien.....	118
1.8.10.	Kombis.....	119
1.9.	Versionsgeschichte.....	121
1.9.1.	Version 3.3.2	121
1.9.2.	Version 3.3.1	121
1.9.3.	Version 3.3	122
1.9.4.	Version 3.2.03	123
1.9.5.	Version 3.2.02	123
1.9.6.	Version 3.2.01	123
1.9.7.	Version 3.2.0	123
1.9.8.	Version 3.1.7	124
1.9.9.	Version 3.1.6	125
1.9.10.	Version 3.1.5.....	125
1.9.11.	Version 3.1.4.....	125
1.9.12.	Version 3.1.3.....	126
1.9.13.	Version 3.1.2.....	127
1.9.14.	Version 3.1.0.....	127
1.9.15.	Version 3.1.1.....	128
1.9.16.	Version 3.0.....	128
1.10.	Erläuterungen.....	141
1.10.1.	Standardpfad	141
1.10.2.	Default.Job.....	141
1.10.3.	JOB-Datei	142
1.10.4.	TAB-Datei.....	142
1.10.5.	Preisberechnung.....	142
1.10.6.	Blockmarkierung	143

1.10.7.	Formel: Details	143
1.10.8.	Euro	144
1.10.9.	STS: Bilder	144
1.10.10.	STS: variabler Text	145
1.10.11.	STS: Linie	145
1.10.12.	STS: Rechteck	146
1.10.13.	STS: Wildcards	147
1.10.14.	STS: Variable	148
1.10.15.	STS: Bereiche	149
1.10.16.	STS: RGB	149
1.10.17.	STS: Schriften	149
1.10.18.	Rang	150
1.10.19.	Kontaktklassen	150
1.10.20.	Medien ID	150
1.10.21.	Marktanteil	151
1.10.22.	Medienindex	151
1.10.23.	Wirksame Reichweite	152
1.10.24.	GRP	152
1.10.25.	Durchschnittskontakte	152
1.10.26.	Bruttoreichweite	152
1.10.27.	Nettoreichweite	153
1.10.28.	Schwankungsbreite	153
1.10.29.	Prozentuierung auf das Total	153
1.10.30.	Affinität	153
1.10.31.	Fallzahl	154
1.10.32.	Vertikale Prozentuierung	154
1.10.33.	Horizontale Prozentuierung	154
1.10.34.	Projektion	155
1.10.35.	Statusleiste	155
1.10.36.	Unterschiede	155

1. ZERVICE Ver. 3.3

Klicken Sie auf eines der unterstrichenen Wörter, um Hilfe zu den einzelnen Themen zu erhalten. Alternativ können Sie auch den "Suchen"-Knopf (links oben) anklicken und dann einen Suchbegriff eingeben.

[ZERVICE - Der Editor](#) (das Hauptprogramm)

[ZERVICE - Output](#) (Ansicht und Druck)

[Definitionen](#)

[Fachbegriffe](#)

[Dateien](#)

[Tips & Tricks](#)

[Versionsgeschichte](#)

[Kombis](#)

ZERVICE beherrscht drei Zählungsarten - nämlich

[Kreuztabellen](#)

[Rangreihungen](#)

[Streupläne](#)

Hilfedatei zu Version 3.3 / April 2000

Anmerkung:

Dies ist die ausgedruckte Version, der elektronischen Hilfedatei, welche Sie innerhalb von ZERVICE über das Menü „Hilfe | Hilfe“ oder Druck auf die F1-Taste erreichen können.

Die Hilfedatei wurde nicht umgeschrieben um den anderen Anforderungen des Papiers gerecht zu werden.

Querverweise, welche Sie in der Hilfedatei einfach anklicken können, sind blau und unterstrichen. Den Zielort müssen Sie (z.B. über das Stichwortverzeichnis am Ende des Dokumentes) selbst suchen.

1.1. Kreuztabellen

Kreuztabellen können z.B. so aussehen:

		Total			
		6.592	93	79	240
Geslecht					
Männer		3.146	53	43	118
Frauen		3.446	40	36	123
Sozialschicht					
Schicht A		665	10	10	25
Schicht B		1.319	22	21	49
Schicht C1		1.313	19	12	48

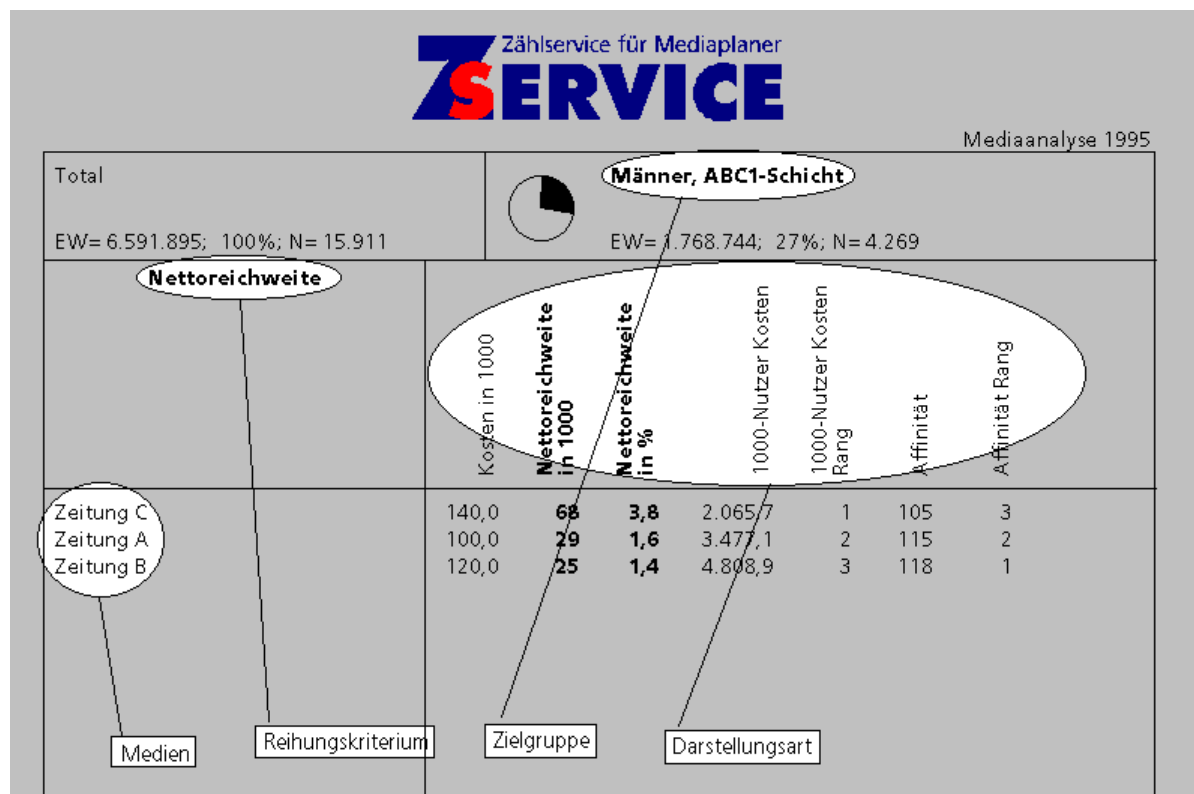
Am Kreuzungspunkt von [Spalten](#) und [Zeilen](#) stehen die gesuchten Werte. Beliebige, auch sehr komplexe [Definitionen](#) können miteinander gekreuzt werden. Die Ergebnisse können in verschiedenen [Darstellungsarten](#) (hier z.B. die "Projektion in Tausend" ausgewiesen werden.

Das Aussehen einer Tabelle (Logo, Linien etc.) wird durch das [Stylesheet](#) bestimmt. Ist die Zählung fertig definiert, muss sie [gespeichert](#) und anschließend [gezählt](#) werden.

Außerdem gibt es einen speziellen Typ von Kreuztabellen, den wir "[Unechte Kreuztabellen](#)" nennen. Auch Tabellen, welche [Marktanteile](#) ausweisen, können damit erzeugt werden. [Mittelwerte](#) können genauso berechnet werden wie [durchschnittliche Viertelstunden](#).

1.2. Rangreihungen

Rangreihungen können z.B. so aussehen:



Eine Reihe von [Medien](#) werden nach einem bestimmten [Reihungskriterium](#) sortiert.

Andere [Darstellungsarten](#) können zusätzlich angezeigt werden.

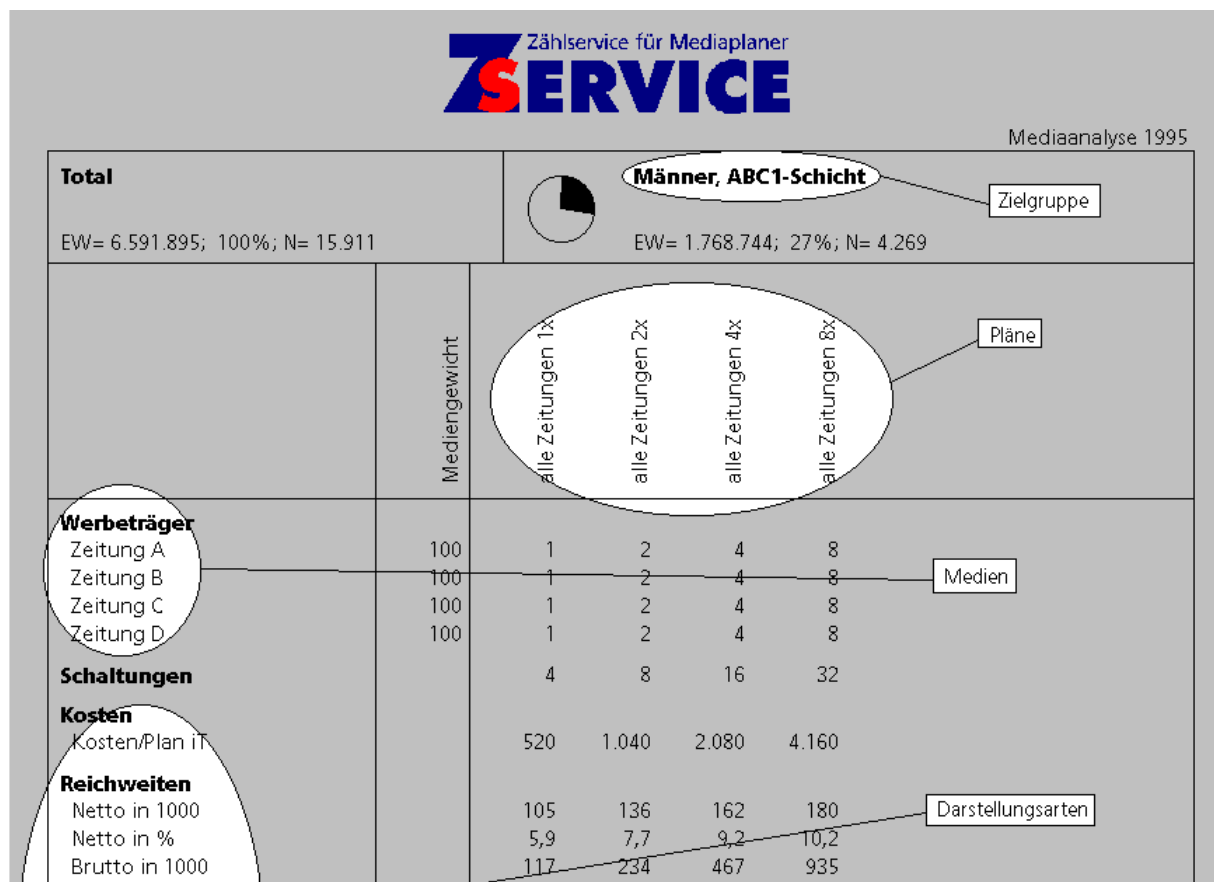
Die Reihung kann gleichzeitig in mehreren, beliebig-komplexen [Zielgruppen](#), durchgeführt werden.

Das Aussehen einer Tabelle (Logo, Linien etc.) wird durch das [Stylesheet](#) bestimmt.

Ist die Zählung fertig definiert, muss sie [abgespeichert](#) und anschließend [gezählt](#) werden.

1.3. Mediaplan

Streupläne können z.B. so aussehen:



In einer Planzählungen können mehrere Pläne (Planvarianten) definiert werden. An jedem Plan sind ein oder mehrere Medien mit unterschiedlicher Frequenz beteiligt. Die Ergebnisse können in verschiedenen Darstellungsarten angezeigt werden. Die Ergebnisse werden für beliebige, auch sehr komplexen Zielgruppen, ausgewiesen. Das Aussehen einer Tabelle (Logo, Linien etc.) wird durch das Stylesheet bestimmt. Ist die Zählung fertig definiert, muss sie gespeichert und anschließend gezählt werden.

1.4.ZERVICE - Der Editor

[Programmstart](#) (Was geschieht beim Programmstart)

Hier erhalten Sie Hilfe zu jedem der einzelnen Menüpunkte des ZERVICE:

[Menü Datei](#)

[Menü Bearbeiten](#)

[Menü Kreuztabellen](#)

[Menü Rangreihung](#)

[Menü Mediaplan](#)

[Menü Extras](#)

[Menü Einstellungen](#)

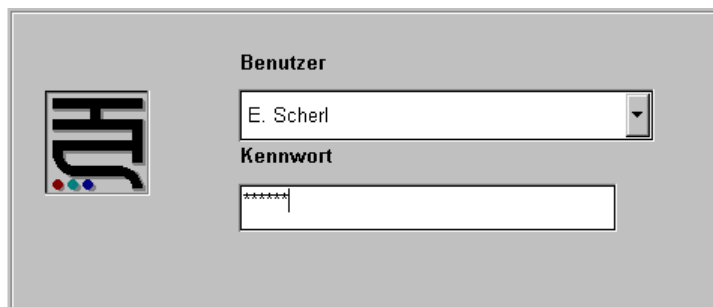
[Menü Fenster](#)

[Menü Hilfe](#)

1.4.1. Programmstart

Nach dem Start von ZERVICE erfolgen diverse Initialisierungsvorgänge. So wird die Datei [ZERVICE.INI](#) gelesen und ausgewertet. Danach werden die vorhandenen Datenbestände gesucht. Gibt es in dieser Phase des Programmstarts ein Problem, so ist die Ursache dafür höchstwahrscheinlich eine defekte oder unrichtige INI-Datei (ZERVICE.INI).

Wenn in der ZERVICE.INI mehr als ein Benutzer aufgelistet ist, so erscheint folgender Dialog auf dem Bildschirm:



In der oberen Zeile kann der Benutzer/die Benutzerin durch Anklicken mit der Maus oder mittels der Pfeiltasten ausgewählt werden. Auch die Eingabe des Anfangsbuchstabens führt zum Ziel.

Es werden jene Benutzer (alphabetisch sortiert) aufgelistet, welche in der Datei [ZERVICE.INI](#) definiert wurden.

Üblicherweise wird der Benutzer, welcher zuletzt mit ZERVICE gearbeitet hat, voreingestellt und kann mit RETURN sofort bestätigt werden.

Mit RETURN, der TABULATOR-Taste oder durch Anklicken mit der Maus kann in die zweite Zeile gewechselt werden, wo das persönliche [Kennwort](#) des jeweiligen Benutzers eingegeben wird. Beim Kennwort muss auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.

Ist kein Kennwort definiert, so muss die zweite Zeile leer bleiben.

Mit der TABULATOR-Taste oder durch Anklicken können Sie wieder in die erste Zeile zurückkommen, falls Sie den Benutzer nochmals ändern möchten.

Mit RETURN wird der Dialog beendet.

Ist das Kennwort falsch, so "schüttelt" sich die Dialogbox nach Bestätigen des Kennwortes mit RETURN ". Sie haben 3 Versuche das richtige Kennwort einzugeben.

Ist die Anmeldung erfolgreich abgeschlossen, so wird der Dialog zur Auswahl des Datenbestandes und der Zählungsart angezeigt ([Datei: Neu](#)).

1.4.2. Menü Datei

Im diesem Menü stehen alle Einträge, die mit der Ein- und Ausgabe von Daten zu tun haben. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

[Datei: Neu](#)

[Datei: Öffnen](#)

[Datei: Speichern unter](#)

[Datei: Speichern unter](#)

[Datei: Import](#)

[Datei: Bibliothek öffnen](#)

[Datei: Bibliothek speichern](#)

[Datei: Drucken](#)

[Datei: Anzeigen](#)

[Datei: Beenden](#)

1.4.2.1. Datei: Neu

Mit diesem Menüpunkt beginnen Sie eine neue Zählung, dabei wird eine eventuell bereits vorhandene Zählung aus dem Arbeitsspeicher entfernt (und sollte daher vorher gespeichert worden sein).

Bitte klicken Sie auf jenen Bereich der Dialogbox, der Sie näher interessiert.

The dialog box 'Neue Zählung' features a list of data sets under 'Datenbestand'. The 'Sprache' dropdown is set to 'english', and the 'Untergruppe' dropdown is set to 'Mediaanalyse 1994'. The 'Art der Zählung' section has 'PlanEvaluation' selected. Control buttons 'OK' and 'Abbrechen' are located on the right side.

Nach Verlassen des Dialoges werden Voreinstellungen in Form einer [Default.Job](#) Datei geladen - falls es diese gibt. Für jeden Benutzer können eigene Voreinstellungen definiert werden.

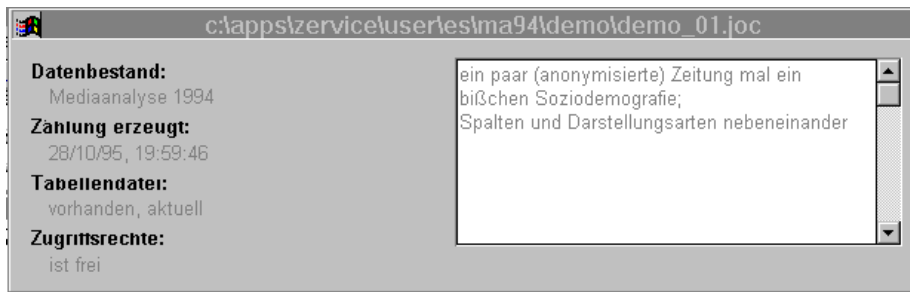
Danach beginnen Sie die Zählung indem Sie (je nach Zählungsart) die gewünschten Befehle des Menüs [Kreuztabellen](#), [Rangreihung](#) oder [Mediaplan](#) ausfüllen.

1.4.2.2. Datei: Öffnen

Dieser Menüpunkt dient dazu bereits erstellte bzw. berechnete Zählungen zu laden.

Die Dateiauswahlbox "Zählung laden" bietet die Möglichkeit im [Standardpfad](#) (aber auch auf allen anderen Laufwerken inkl. Netzwerk-Laufwerken) nach Zählungen zu suchen und diese zu laden.

Die Checkbox "Info" in der Dateiauswahlbox entscheidet, ob vor dem eigentlichen Laden der Zählung die zu dieser Zählung gehörende Kurzinformation in folgendem Fenster angezeigt wird:



Sie können - einfach durch Anklicken der einzelnen Dateien - schnell einen Überblick über die Inhalte der Dateien bekommen. Der Inhalt des Fensters ist hell (disabled) dargestellt, da Sie beim Laden einer Datei diese Informationen nicht ändern können (beim [Speichern](#) der Datei natürlich schon)

Wenn bereits eine Zählung im ZERVICE vorhanden ist, wird diese durch das Laden einer anderen Zählung aus dem Arbeitsspeicher entfernt. Es ist also nicht notwendig vor dem Laden einer Zählung [Datei/Neu](#) anzuwählen.

Wenn gerade eine bestimmte Zählungsart aktiv ist, aber eine Zählung, die zu einer anderen Zählungsart gehört, geladen werden soll, kann dies durch die Änderung des "Dateityps" (links unten im Dialog) geschehen.

Selbst Zählungen, die zu einem anderen Datenbestand gehören, werden erkannt und es wird auf den entsprechende Datenbestand umgestellt, bevor die Zählung geladen wird.

Beim Laden einer Zählung wird für jeden Befehl (Darstellung, Spalten, Zeilen, etc.), welcher in der JOB-Datei gefunden wurde, ein Symbol im unteren Bereich des Hauptfensters angezeigt.

Eine geladene Zählung kann über den Menüpunkt [Datei/Anzeigen](#) ohne neuerliche Berechnung schnell angezeigt werden falls die Ergebnisdatei ([TAB-Datei](#)) bereits vorhanden ist (falls die Zählung also bereits einmal durchgeführt worden ist). Die Zählung kann natürlich auch verändert und neu berechnet werden.

1.4.2.3. Datei: Speichern

Dieser Menüpunkt dient dazu die aktuelle Zählung zu speichern.

Wurde die Zählung noch nicht gespeichert, so hat dieser Menüpunkt dieselbe Funktion wie "[Speichern unter](#)". Wurde die Zählung bereits einmal gespeichert so wird sie unter dem aktuellen Dateinamen erneut abgespeichert.

Der aktuelle Dateiname steht in der [Statusleiste](#).

Erneutes Speichern ist immer dann notwendig, wenn seit dem letzten Speichern Änderungen durchgeführt wurden.

Bevor eine Zählung berechnet werden kann, muss sie gespeichert werden.

Wird eine Zählung gespeichert, so werden alle Informationen, die zu dieser Zählung gehören in einer Datei zusammengefasst. Diese Datei nennen wir [JOB-Datei](#), da darin ein Job, also eine Arbeitsauftrag enthalten ist.

Je nach Zählungsart wird von ZERVICE eine unterschiedliche Endung (das sind die 3 Zeichen nach dem Punkt) benötigt.

Falls Sie keine Endung angegeben haben (ja, selbst wenn Sie eine andere, also falsche, Endung eingegeben haben) wird diese von ZERVICE erzeugt:

- **JOC** für **C**rossCount-Zählungen
- **JOR** für **R**angReihungs-Zählungen
- **JOP** für **P**lanEvaluationen

1.4.2.4. Datei: Speichern unter

Dieser Menüpunkt dient dazu die aktuelle Zählung unter einem neuen Namen zu speichern.

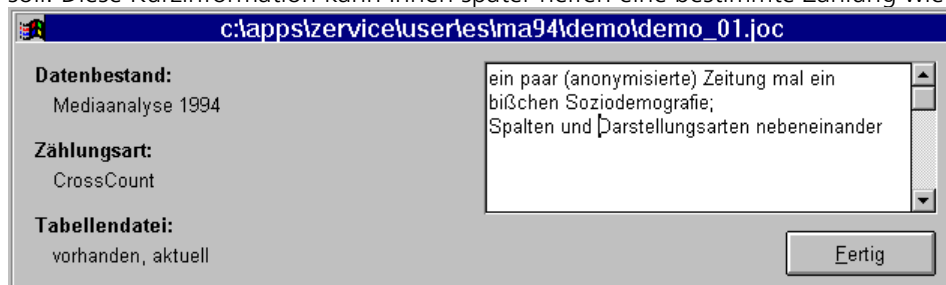
Er unterscheidet sich lediglich insofern vom Menüpunkt [Datei/Speichern](#) als er die Möglichkeit bietet den Dateinamen (und den Pfad) anzugeben.

Vom ZERVICE wird immer ein Pfad vorgeschlagen (der [Standardpfad](#)) unter welchem die Datei abgespeichert wird. Natürlich können Sie diesen Pfad ändern und die Zählung an einem beliebigen anderen Ort abspeichern. Wenn Sie das tun, müssen Sie aber, wenn Sie die Zählung wieder laden wollen ([Datei/Öffnen](#)), ebenfalls den geänderten Pfad angeben, was (beim Speichern und beim Laden) zusätzlicher Arbeitsaufwand ist.

Der Dateiname steht nach erfolgtem Speichern in der [Statusleiste](#). Steht dort noch kein Name, so wird bei Anwahl von "Speichern" in Wirklichkeit "Speichern unter" aufgerufen (weil ohne Dateiname ein Speichern nicht möglich ist).

Das Checkbox "Info" in der Dateiauswahlbox bestimmt, ob zusätzlich zum eigentlichen Inhalt der Zählung

auch noch eine Kurzinformation, die zur genaueren Beschreibung der Zählung dient, gespeichert werden soll. Diese Kurzinformation kann Ihnen später helfen eine bestimmte Zählung wiederzufinden.



In der Betextung, die Sie im hellen Feld (rechts) eingeben können, sind Sie an keine Vorschriften gebunden (Sie können also schreiben was und wie Sie wollen).

Sobald Sie damit fertig sind beenden Sie den Dialog über den FERTIG-Button. Erst dann wird die Zählung gespeichert.

1.4.2.5. Datei: Import

Was verstehen wir unter einem Import:

Zählungen (JOB-Dateien) werden immer für **einen bestimmten** Datenbestand definiert. Dies ist nicht anders möglich, da verschiedene Datenbestände meist sehr unterschiedlich sind (unterschiedliche Fragen, unterschiedliche Antwortkategorien).

Falls zwei Datenbestände aber nicht komplett unterschiedlich sind, kann es hilfreich sein, wenn Zählungen teilweise oder auch zur Gänze wiederverwendet werden können. Die Arbeit, die Zählung zu definieren, muss nicht nocheinmal gemacht werden.

Eine Zählung, welche für den Datenbestand A definiert wurde, kann allerdings nur dann für den Datenbestand B verwendet werden, wenn es eine Übersetzungshilfe gibt (eine Liste welche die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Datenbestände enthält). Diese Übersetzungshilfe nennen wir **Vokabeldatei** (Endung "VOK").

Ohne Vokabeldatei gibt es keinen Datenimport.

Für einen Datenbestand kann es keine, eine oder auch mehrere Vokabeldateien geben.

Jede Vokabeldatei gehört zu einem bestimmten Datenbestand und ist deswegen in demselben Ordner gespeichert wie die Daten.

Die Vokabeldatei gehört zu jenem Datenbestand, welcher das Ziel des Importvorganges ist.

Wie funktioniert ein Import:

- Ist der Menüpunkt "Datei/Import" hell (grau) geschaltet, so ist für den aktuellen (den gerade geladenen Datenbestand) ein Import nicht möglich (es existiert keine VOK-Datei).
- Ansonsten wählen Sie "Datei/Import" an. Alle Datenbestände, aus welchen Zählungen importiert werden können, sind hier aufgelistet. Wählen Sie hier den gewünschten Datenbestand aus.
- Es erscheint eine Dateiauswahlbox, welche bereits das richtige Verzeichnis anzeigt. Wählen Sie die gewünschte Zählung aus, welche dann geladen wird.
- Die Zählung wird importiert. Alle vorhandenen Befehle werden als minimierte Fenster angezeigt.
- Es erscheint eine neue Dateiauswahlbox zum Speichern der Zählung. Auch hier ist der richtigen Pfad bereits voreingestellt. Auch der Dateiname ist bereits voreingestellt (kann aber natürlich noch geändert werden).
- Sie können die Zählung jetzt sofort speichern - oder auf "Abbruch" klicken, um die Zählung später (oder auch gar nicht) zu speichern.
- ZERVIC zeigt nun entweder eine Meldung an, dass X Variable importiert und übersetzt wurden. Eine Nachbearbeitung ist nicht notwendig. In diesem Fall können Sie die Zählung (sofern sie gespeichert ist) sofort starten.

Oder ZERVIC meldet, wie viele Variable insgesamt importiert wurden, wie viele davon automatisch übersetzt wurden und wie viele noch zu überprüfen sind. In diesem Fall müssen Sie alle Fenster, in welchen Definitionen vorkommen, durchsehen. Wenn eine Betextung mit "?" beginnt, enthält die dazugehörige Definition eine oder auch mehrere Variable, welche im aktuellen Datenbestand **keine oder keine genaue Entsprechung** haben.

- keine Entsprechung: diese Variable existiert im aktuellen Datenbestand nicht und kann daher nicht mehr verwendet werden
- keine genaue Entsprechung: diese Variable existiert im aktuellen Datenbestand anders (z.B. die Vercodung hat sich verändert)

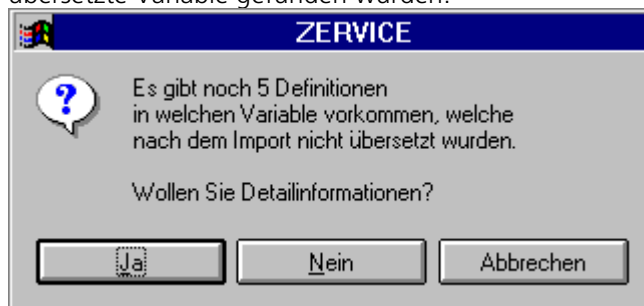
In beiden Fällen müssen Sie entscheiden wie verfahren werden soll. Sie können z.B. den Titel löschen (z.B. weil die Zeitung eingestellt wurde) oder sie können die Zielgruppe neu definieren (z.B. weil die Einkommenskategorien verändert wurden).

- Beim Import von Zählungen, werden die Definitionen aktualisiert - nicht die Preise. Gegebenenfalls müssen Sie also jetzt die Preise - unter Verwendung der neuesten Preisdateien - selbst noch auf den gewünschten Stand bringen.

Achtung!

Variable welche nicht übersetzt werden konnten, haben eine Zielgruppengröße bzw. eine Reichweite von 0. Da aber eine solche fehlende Variable möglicherweise in einer Definition mit anderen, vorhandenen Variablen vorkommt ist es durchaus möglich dass die Zielgruppengröße bzw. Reichweite nicht 0 ist. Deswegen ist es wichtig, dass Sie wirklich **alle Betextung, die mit "? " beginnen genau kontrollieren**. Ist die Definition OK (gibt es keine fehlende Variable mehr), so **entfernt ZERVICE das Fragezeichen automatisch**, sobald Sie die Definition abschließen (Klick auf die Pfeilleiste bzw. RETURN). Entfernen Sie das Fragezeichen also besser nicht selbst - überlassen Sie diese Aufgabe ZERVICE.

Wenn Sie die [Zählung durchführen](#), so überprüft ZERVICE ob noch Variable vorhanden sind, welche nicht übersetzt werden konnten. ZERVICE sagt Ihnen zuerst einmal im ganz allgemein, wie viele nicht übersetzte Variable gefunden wurden.



Sie können die Zählung trotzdem starten (Nein, keine Detailinformation), Sie können Abbrechen (die Zählung also nicht starten) oder Sie können sich Detailinformationen wünschen (Ja). In letzterem Fall zeigt Ihnen ZERVICE jede einzelne Zielgruppe, jeden einzelnen Titel, in welchem eine Nachbearbeitung noch notwendig ist.

1.4.2.6. Datei: Bibliothek öffnen

Die Bibliotheksfunktion von ZERVICE ist ein sehr mächtiges Instrument zur Verwaltung Ihrer alten Zählungen.

Alles was Sie einmal definiert haben, können Sie wiederverwenden.

Über die Bibliotheksfunktion können Sie immer nur auf Teile einer alten Zählung zurückgreifen. Sie können damit nicht ganze Zählungen laden.

Wenn Sie Bestandteile einer alten Zählung laden wollen, müssen Sie bedenken, dass diese in einen bestimmten Teil Ihrer aktuellen Zählung eingefügt werden.

Das bedeutet, dass Sie jenes Fenster offen (und zuoberst) haben müssen, in welches die Teile aus der Bibliothek eingefügt werden sollen.

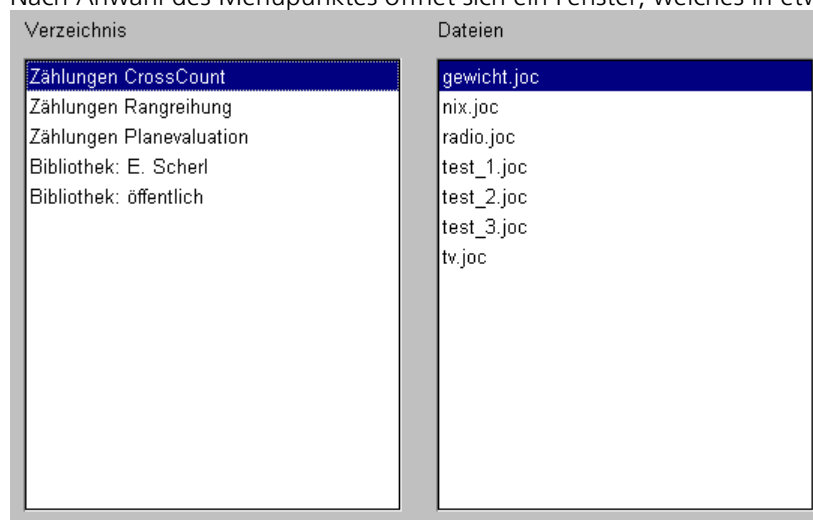
Folgende Fenster können über die Bibliotheksfunktion verwaltet werden:

Kreuztabellen	Rangreihung	Planzählung
Spalten	Medien	Medien
Zeilen	Zielgruppen	Zielgruppen
-	-	Breaks
Total	Total	Total
Gewichtung	Gewichtung	Gewichtung
-	-	Kontaktklassen
Adresse	Adresse	Adresse

Was kann über die Bibliotheksfunktion geladen werden?

- Teile aus jeder normalen Zählung (JOB-Datei), auch aus anderen Zählungsarten
- Alles was als Bibliothek gespeichert wurde

Nach Anwahl des Menüpunktes öffnet sich ein Fenster, welches in etwa so aussieht:



Wenn links Kreuztabellen angewählt wurde, so sehen Sie in der rechten Liste alle Kreuztabellens, die Sie je gemacht haben. Dementsprechend sehen Sie nach Anwahl von Rangreihung oder Planevaluation alle dazugehörigen Zählungen.

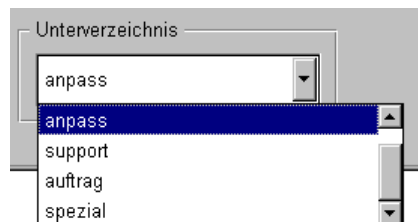
Nach Anwahl der 4. Zeile sehen Sie alle Zählungen, welche Sie in Ihre persönliche Bibliothek gespeichert haben.

Nach Anwahl der letzten Zeile (Bibliothek: öffentlich) sehen Sie alle Zählungen, welche irgendjemand (im

Netzwerk) in der öffentlichen [Bibliothek abgelegt](#) hat.

Als nächstes wählen Sie die gewünschte Datei an. Es werden dann alle Befehle angezeigt, welche in das gerade geöffnete Fenster geladen werden können.

Wenn Sie dann den entsprechenden Befehl angewählt haben (Total, Adresse, etc.) können Sie sofort "Einfügen" anklicken (es werden ALLE Einträge dieses Befehls eingefügt) oder Sie können bestimmte Einträge anklicken (es werden nur diese eingefügt).



Falls Sie in Ihrem Stammverzeichnis noch Unterverzeichnisse angelegt haben (z.B. für Kunden), so können Sie durch Auswahl dieses Unterverzeichnisses die dort abgelegten Zählungen sichtbar machen.

Zählungen, welche nicht in Ihrem Stammverzeichnis, einem darin befindlichen Unterverzeichnis oder im Bibliotheksordner gespeichert wurden, können über die Bibliotheksfunktion nicht angesprochen werden. Auch deshalb empfiehlt es sich, den [Standardpfad](#) zur Speicherung von Zählungen beizubehalten.

1.4.2.7. Datei: Bibliothek speichern

Wenn Sie bestimmte **Teile Ihrer Zählung** für die Zukunft aufheben möchten, so legen Sie sie in der Bibliothek ab.

Zwar können Sie alles, was Sie je gezählt haben über die [Bibliothek laden](#) und wieder verwenden, aber sehr wichtige Dinge sollten Sie vielleicht doch gesondert verwalten.

Das Speichern in die Bibliothek funktioniert genau wie das normale Speichern einer Zählung. Der einzige Unterschied ist, dass beim Speichern in die Bibliothek nie die ganze Zählung, sondern immer nur Teile einer Zählung (max. 1 Befehl - also der Inhalt eines Fensters) gespeichert werden.

Wenn im aktuellen Fenster **keine Zeile** angewählt ist, dann wird der Inhalt des **gesamten Fensters** gespeichert. Falls Sie nur bestimmte Teile des aktuellen Fensters in der Bibliothek ablegen wollen, so wählen Sie diese vorher aus. In diesem Fall werden **nur die selektierten Zeilen** gespeichert.

Teile der aktuellen Zählung können Sie in einer öffentlichen (auf welche alle Benutzer des Zählservice im Netz zugreifen können) oder in einer privaten (welche anderen Benutzern verborgen bleibt) Bibliothek

abspeichern.

Geeignet für das Speichern in der Bibliothek sind alle Dinge, die immer wieder benötigt werden:

- Zielgruppen mit komplizierten und schwierigen Definitionen (auch wenn es nur wenige sind)
- beliebte oder häufig benötigte Soziodemografie-Breaks (insbesondere wenn es sehr viele sind)
- häufig benötigte Medienlisten (z.B. die 5, 10, 20 wichtigsten), die man sich genau so erst wieder mühsam zusammensuchen müsste
- Medien mit Spezialpreisen, welche nicht aus der normalen Preisdatei kommen
- Adressen Ihrer wichtigsten Kunden
- Kontaktklassen für Kollegen, die nicht wissen wie man diese definiert

Nicht in der Bibliothek ablegen sollten Sie alles, was nur selten oder einmal benötigt wird.

Nicht in der Bibliothek abgelegt werden können vollständige Zählungen.

Wenn Sie Zählungsteile durch Ablage in der öffentlichen Bibliothek den Kollegen zugänglich machen, so sollten Sie **ganz sicher** sein, dass die darin vorkommenden Definitionen richtig sind.

1.4.2.8. Datei: Drucken

Mit Hilfe dieses Menüpunktes kann das Ergebnis einer Zählung (ohne weitere Nachfragen) ausgedruckt werden.

Üblicherweise ist es sinnvoller die fertige Tabelle zuerst anzusehen ([Datei/Anzeigen](#)) und erst dann zu drucken.

Nach Anwahl dieses Menüpunktes können keinerlei Einstellungen mehr getroffen werden, d.h. gedruckt wird auf dem Standarddrucker mit dessen Standardeinstellungen.

Alle im Fenster Darstellungsarten ausgewählten Darstellungen werden ausgedruckt (alles was gerechnet wurde, wird auch gedruckt).

Dieser Menüpunkt dient dazu, eine bereits früher berechnete Zählung ohne Umwege (also schnellstmöglich) vollständig auf dem Standarddrucker (dessen Einstellungen bekannt sind) auszugeben.

Unter [Einstellungen/Ausgabe](#) kann angegeben werden, dass dieser Menüpunkt nach erfolgter Zählung automatisch aufgerufen werden soll (nicht empfehlenswert).

1.4.2.9. Datei: Anzeigen

Mit Hilfe dieses Menüpunktes kann das Ergebnis einer Zählung angezeigt werden.

Die Zählung muss dazu bereits einmal [berechnet](#) worden sein und darf seither nicht mehr verändert worden sein.

Nach erfolgter Anzeige können die Tabellen - oder ein Teil davon - gedruckt werden, sie müssen aber nicht.

Unter [Einstellungen/Ausgabe](#) kann angegeben werden, dass dieser Menüpunkt nach erfolgter Zählung automatisch aufgerufen werden soll (empfohlen).

Sollten Sie versuchen eine Zählung anzeigen zu lassen, die noch nicht berechnet wurde, so erhalten Sie eine Fehlermeldung: (No such File or Directory).

1.4.2.10. Datei: Beenden

Dieser Menüpunkt beendet das Programm ZERVICE.

Falls die aktuelle Zählung noch nicht gespeichert wurde (bzw. seit dem letzten Speichern geändert worden ist) so werden Sie darauf hingewiesen.

Eine noch nicht gespeicherte Zählung geht durch das Beenden des Programmes verloren.

1.4.3. Menü bearbeiten

Dieser Menüpunkt enthält die üblichen Editier-Funktionen. Zu beachten ist dabei allerdings, dass sich diese Funktionen nicht auf jedes Fenster anwenden lassen.

- [Ausschneiden](#)
- [Kopieren](#)
- [Einfügen](#)
- [Duplizieren](#)
- [Löschen](#)

Die Befehle dieses Menüs funktionieren falls eines der folgenden Fenster aktiv (im Vordergrund) ist:

- Spalten
- Zeilen
- Total
- Gewichtung
- Medien
- Zielgruppen
- Breaks
- Kontaktklassen

Die Befehle dieses Menüs arbeiten nicht falls eines dieser Fenster aktiv ist:

- Darstellung
- Fragetext
- Adresse
- Pläne

1.4.3.1. Bearbeiten: Ausschneiden

Dieser Menüpunkt verschiebt den markierten Text in einen Zwischenspeicher. Der markierte Text wird dabei an der ursprünglichen Stelle gelöscht und ist nur mehr im Zwischenspeicher vorhanden.

Aus diesem Speicher kann er mit Hilfe des Menüpunktes [Einfügen](#) jederzeit wieder herausgeholt und in das aktive Fenster eingefügt werden.

Das Fenster aus welchem Text ausgeschnitten wird und jenes in welches der Text wieder eingefügt wird, müssen nicht die gleichen Fenster sein, d.h. Zielgruppen können z.B. von den Zeilen in die Spalten verschoben werden.

Der Text im Zwischenspeicher bleibt solange erhalten, bis ein neuer, anderer Text durch [Kopieren](#), [Ausschneiden](#) oder [Duplizieren](#) in den Zwischenspeicher kopiert wird oder das Programm beendet wird. Der Menüpunkt [Datei/Neu](#) löscht den Inhalt des Zwischenspeichers nicht (d.h. über den Zwischenspeicher kann eine Information zwischen zwei Zählungen ausgetauscht werden).

Über den Zwischenspeicher können die Inhalte folgender Fenster im Fenster umsortiert bzw. mit anderen Fenstern ausgetauscht werden:

- Spalten
- Zeilen
- Total
- Gewichtung
- Medien
- Zielgruppen

- Breaks

Der Inhalt dieser Fenster ist größtenteils untereinander austauschbar, jedes Fenster hat aber durchaus seine Eigenheiten. So kann z.B. nur das Medienfenster eine Mediengewichtung aufnehmen. Das Gewicht geht also verloren, wenn es in ein anderes Fenster kopiert wird.

In diesen Fenstern können auch mehrere Spalten/Zeilen/Medien etc. ausgeschnitten werden, indem mehrere Einträge zu einem Block zusammengefaßt werden. Ein Block wird markiert indem der Blockanfang durch einfachen Mausklick, das Blockende aber durch Doppelklick bestimmt wird.

Der Inhalt folgendes Fensters kann nur innerhalb dieses einen Fensters editiert werden (aber nicht mit anderen Fenstern ausgetauscht werden):

- Kontaktklassen

In diesem Fenster kann immer nur eine Zeile (die aktuelle Zeile) ausgeschnitten werden. Ein Block kann nicht markiert werden.

Der Inhalt folgender Fenster kann mit diesem Menüpunkt **nicht** bearbeitet werden:

- Darstellung
- Fragetext
- Adresse
- Pläne

1.4.3.2. Bearbeiten: Kopieren

Dieser Menüpunkt kopiert den markierten Text in einen Zwischenspeicher. Der markierte Text bleibt an der ursprünglichen Stelle bestehen und ist zusätzlich im Zwischenspeicher vorhanden.

Die Markierung wird aufgehoben.

Aus dem Zwischenspeicher kann er mit Hilfe des Menüpunktes [Einfügen](#) wieder herausgeholt und in das aktive Fenster eingefügt werden.

Das Fenster aus welchem Text kopiert wird und jenes in welches der Text wieder eingefügt wird, müssen nicht die gleichen Fenster sein, d.h. Zielgruppen können z.B. von den Zeilen in die Spalten kopiert werden.

Der Text im Zwischenspeicher bleibt solange erhalten, bis ein neuer Text durch [Kopieren](#), [Ausschneiden](#) oder [Duplizieren](#) in den Zwischenspeicher kopiert wird oder das Programm beendet wird.

Der Menüpunkt [Datei/Neu](#) löscht den Inhalt des Zwischenspeichers nicht (d.h. über den Zwischenspeicher kann eine Information zwischen zwei Zählungen ausgetauscht werden).

Über den Zwischenspeicher können die Inhalte folgender Fenster im Fenster umsortiert bzw. mit anderen Fenstern ausgetauscht werden:

- Spalten
- Zeilen
- Total
- Gewichtung
- Medien
- Zielgruppen
- Breaks

Der Inhalt dieser Fenster ist groÙtenteils untereinander austauschbar, jedes Fenster hat aber durchaus seine Eigenheiten. So kann z.B. nur das Medienfenster eine Mediengewichtung aufnehmen. Das Gewicht geht also verloren, wenn es in ein anderes Fenster kopiert wird.

In diesen Fenstern können auch mehrere Spalten/Zeilen/Medien etc. kopiert werden, indem mehrere Einträge zu einem Block zusammengefaÙt werden. Ein Block wird markiert indem der Blockanfang durch einfachen Mausklick, das Blockende aber durch Doppelklick bestimmt wird.

Der Inhalt folgendes Fensters kann nur innerhalb dieses Fensters editiert werden (aber nicht mit anderen Fenstern ausgetauscht werden):

- Kontaktklassen
In diesem Fenster kann immer nur eine Zeile (die aktuelle Zeile) kopiert werden. Ein Block kann nicht angewählt werden.

Der Inhalt folgender Fenster kann mit diesem Menüpunkt nicht bearbeitet werden:

- Darstellung
- Fragetext
- Adresse
- Pläne

1.4.3.3. Bearbeiten: Einfügen

Dieser Menüpunkt kopiert den Inhalt des Zwischenspeichers in das aktive Fenster. Der markierte Text bleibt im Zwischenspeicher erhalten und kann so mehrmals kopiert werden.

Der Zwischenspeicher muss vorher mit [Kopieren](#), [Ausschneiden](#) oder [Duplizieren](#) gefllt worden sein.

Der Menüpunkt [Datei/Neu](#) löscht den Inhalt des Zwischenspeichers nicht (d.h. ber den Zwischenspeicher kann eine Information zwischen zwei Zählungen ausgetauscht werden).

ber den Zwischenspeicher können die Inhalte folgender Fenster im Fenster umsortiert bzw. mit anderen Fenstern ausgetauscht werden:

- Spalten
- Zeilen
- Total
- Gewichtung
- Medien
- Zielgruppen
- Breaks

In diesen Fenstern wird der Inhalt des Zwischenspeichers **an das Ende der Liste** angehängt. Falls jedoch eine Zeile/Spalten/Zielgruppe etc. markiert ist, so wird der Inhalt des Zwischenspeichers **vor der markierten Zeile** eingefügt.

Der Inhalt folgendes Fensters kann nur innerhalb dieses Fensters editiert werden (aber nicht mit anderen Fenstern ausgetauscht werden):

- Kontaktklassen
In diesem Fenstern wird der Inhalt des Zwischenspeichers **vor** der markierten Zeile eingefügt; alle nachfolgenden Zeilen werden nach unten geschoben.

Der Inhalt folgender Fenster kann mit diesem Menüpunkt **nicht** bearbeitet werden:

- Darstellung
- Fragetext
- Adresse
- Pläne

1.4.3.4. Bearbeiten: Duplizieren

Dieser Menüpunkt entspricht der Befehlsfolge [Kopieren](#), Zeile erneut selektieren und dann [Einfügen](#) und bewirkt dass die markierte Zeile verdoppelt wird.

Es kann damit auch ein Block (Bereich mit mehreren Zeilen) dupliziert werden.

1.4.3.5. Bearbeiten: Löschen

Dieser Menüpunkt löscht den markierten Text. Der markierte Text ist danach nicht mehr vorhanden (auch nicht im Zwischenspeicher, auch nicht in einem Undo-Puffer).

Löschen kann nicht wieder rückgängig gemacht werden.

Deshalb ist es in der Regel sicherer Text über die Funktion [Ausschneiden](#) zu Löschen, da dabei ein Bedienungsfehler durch [Einfügen](#) wieder rückgängig gemacht werden kann.

Lediglich wenn gerade wichtige Informationen im Zwischenspeicher lagern, die später noch benötigt werden, kann es sinnvoll sein den Befehl Löschen zu benutzen, da dieser den Zwischenspeicher nicht beeinflusst.

Der Befehl Löschen funktioniert in folgenden Fenstern:

- Spalten
- Zeilen
- Total
- Gewichtung
- Medien
- Pläne (lediglich zum Löschen der Plangesamtkosten)
- Zielgruppen
- Breaks
- Kontaktklassen

Der Inhalt folgender Fenster kann mit diesem Menüpunkt **nicht** bearbeitet werden:

- Darstellung
- Fragetext
- Adresse

1.4.4. Menü Kreuztabellen

Im diesem Menü stehen alle Befehle, die mit der Definition von Kreuztabellen zu tun haben. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Spalten](#)
- [Zeilen](#)
- [Darstellung](#)
- [Fragetext](#)
- [Total](#)
- [Gewichtung](#)
- [Adresse](#)
- [Zählen](#)

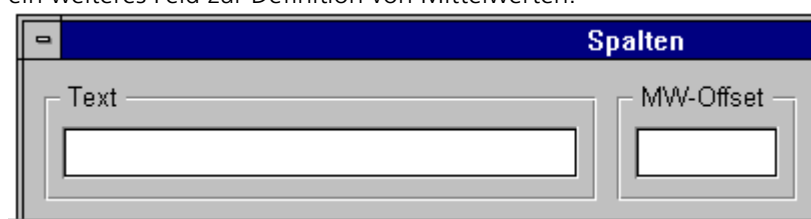
Folgende Tabellentypen gehören auch zu den Kreuztabellen:

- [Marktanteile](#)
- [Unechte Kreuztabellen](#) (Viertelstundenleisten)
- [Tabellen mit Mittelwerten](#)
- [\(Viertel-\)Studendurchschnitte](#)

1.4.4.1. Spezielle Tabellenarten

1.4.4.1.1. Mittelwert

Wenn der Benutzer als Experte angemeldet ist ([Einstellungen/Benutzer](#)), gibt es neben dem Textfeld noch ein weiteres Feld zur Definition von Mittelwerten.



Ist dieses Feld leer, dann werden für die Spalte ganz normale Werte berechnet. Steht in diesem Feld ein Mittelwert-Offset (siehe unten), so wird diese Spalte als Mittelwert-Spalte berechnet. Auf diese Weise können normale Spalten und Mittelwert-Spalten in beliebiger Reihenfolge angeordnet werden.

Mittelwerte werden nur auf den Tabellen "[Spaltendefinitionen nebeneinander](#)" angezeigt, nicht auf den Tabellen "Darstellungsarten nebeneinander".

Um eine Mittelwertspalte zu definieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie eine Definition, welche als Filter für den gewünschten Mittelwert dient. Bei den meisten Fragen wird dies eine Definition sein, welche alle Antwortmöglichkeiten einschließt. Bei manchen Fragen kann es aber sinnvoll sein, den Code 0 oder einen beliebigen andern Code (z.B. "keine Angabe") auszufiltern, damit dieser nicht in die Mittelwertberechnung einfließt. Falls die Definition mehrere Variablen umfaßt (z.B. weil Sie das durchschnittliche Alter der Frauen berechnen wollen), so wird nur die erste Variable (das ist die erste Definitionszeile) für die Mittelwertberechnung herangezogen. Die ganze Definition dient aber als Filter, der bestimmt, ob

ein Mittelwert berechnet werden soll oder nicht.

Beispiel 1 (falsch):

Geschlecht ist Frauen
Genaues Alter größer gleich 14 Jahre

Die erste Variable ist das Geschlecht - also wird ein Mittelwert für das Geschlecht errechnet. Die Definition schließt aber die Männer aus, also wird der Mittelwert (bei Code 1 = Männer, Code 2 = Frauen) einfach nur 2.00 sein.

Beispiel 2 (richtig):

Genaues Alter größer gleich 14 Jahre
Geschlecht ist Frauen

Die erste Variable ist das Alter - also wird ein Mittelwert für das Alter errechnet. Die Definition schließt aber die Männer aus, also wird das durchschnittliche Alter nur für die Frauen errechnet.

- Geben Sie im Textfeld eine Bezeichnung für den Mittelwert ein.
Tip: Wenn Sie die Mittelwertspalte etwas von den anderen Spalten abrücken möchten, so ist dies durch das Voranstellen von einigen senkrechten Strichen "I" möglich).
- Jede Antwort wird im Datensatz durch eine Zahl - den Code - repräsentiert. Diese Code ist nicht immer für eine Mittelwertberechnung geeignet. Der Mittelwert-Offset beschreibt die Abweichung zwischen dem Code und dem Wert mit welchem tatsächlich gerechnet werden soll. Folgende Beispiele verdeutlichen das:

Code und Rechenwert sind ident:

In der Studie A ist das Alter in Jahren genau angegeben, d.h. der Code 14 steht für 14 Jahre, der Code 60 für 60 Jahre usw. Das ist der einfachste Fall, da die Differenz zwischen Code und Rechenwert 0 beträgt: In das Feld für den MW-Offset ist also eine "0" einzutragen.

Code und Rechenwert sind "verrutscht":

In der Studie B gibt es eine Notenskala: Code 1 = sehr schlecht, Code 2 = schlecht, Code 3 = unentschieden, Code 4 = gut, Code 5 = sehr gut. Sie könnten in diesem Fall ein MW-Offset von "0" eingeben und würden dann einen Mittelwert von z.B. 1.5 (schlecht) oder 3 (unentschieden) erhalten. Eleganter wäre es einen negativen Mittelwert für die schlechten und einen positiven Mittelwert für die guten Noten zu erhalten; unentschieden soll durch 0 dargestellt werden. Dies ist durch einen Offset von "-3" möglich.

Code und Rechenwert sind genau vertauscht:

In der Studie C ist die Sozialschicht definiert mit 6 = Schicht A, 5 = Schicht B ... 1 = Schicht E. In diesem

Fall ist die Reihenfolge der Codes genau umgekehrt wie die Reihenfolge der gewünschten Rechenwerte. Mit einem Offset von " $-7 * -1$ "¹ wird dieses Verhältnis korrigiert, wodurch ein kleiner Mittelwert wieder für eine hohe Sozialschicht steht (und umgekehrt).

Codes stehen für Wertebereiche:

In der Studie D ist das Einkommen folgendermaßen codiert:

Code 1 = bis 10.000

Code 2 = 10.001 bis 20.000

Code 3 = 20.001 bis 30.000

Code 4 = 30.001 bis 40.000

Code 5 = über 40.000

In diesem Fall müssen wir zuerst den Rechenwert festlegen. Wirklich exakt ließe sich das nur machen, wenn im Datenbestand das Einkommen genau ausgewiesen wäre. So müssen wir mit einer Näherung arbeiten:

Code 1 = 5.000

Code 2 = 15.000

Code 3 = 25.000

Code 4 = 35.000

Code 5 = 45.000.

Gehen wir davon aus, dass das Einkommen innerhalb einer Gruppe einigermaßen gleichmäßig verteilt ist, so stimmt diese Näherung. Ein Problem sind allerdings die beiden Grenzbereiche (bis 10.000, über 40.000).

Unter Berücksichtigung dieser Einschränkungen sieht der Mittelwert-Offset folgendermaßen aus:

" $* 10000 - 5000$ "²

Das war die Praxis - jetzt zur Theorie: In dem Feld "MW-Offset kann eine Formel eingegeben werden, welche dann mit den tatsächlichen Codes verrechnet wird. Lautet die Eingabe "+1" so wird "Code + 1" berechnet.

¹ Text	Code	Formel	Rechenoperation	Wert
Schicht A	6	$-7 * -1$	$6 - 7 * -1$	1
Schicht B	5	$-7 * -1$	$5 - 7 * -1$	2
Schicht C1	4	$-7 * -1$	$4 - 7 * -1$	3
Schicht C2	3	$-7 * -1$	$3 - 7 * -1$	4
Schicht D	2	$-7 * -1$	$2 - 7 * -1$	5
Schicht E	1	$-7 * -1$	$1 - 7 * -1$	6

² Text	Code	Formel	Rechenoperation	Wert
bis 10.000	1	$*10000-5000$	$1*10000-5000$	5.000
10.001 bis 20.000	2	$*10000-5000$	$2*10000-5000$	15.000
20.001 bis 30.000	3	$*10000-5000$	$3*10000-5000$	25.000
30.001 bis 40.000	4	$*10000-5000$	$4*10000-5000$	35.000
über 40.000	5	$*10000-5000$	$5*10000-5000$	45.000

Für die Formel gelten folgende Regeln:

- "+": Addition erfolgen über das Zeichen
- "-": Subtraktion über das Zeichen
- "*": Multiplikation
- "/": Division
- negative Zahlen sind mit Hilfe des Vorzeichens "-" möglich
- zwischen Vorzeichen und Zahl darf kein Leerzeichen sein
- positive Zahlen brauchen (und dürfen) nicht extra gekennzeichnet werden
- Leerzeichen (Zwischenräume) sind erlaubt, aber nicht notwendig
- alle Rechenoperationen sind gleichwertig (kein Vorrang von Punktrechnungen vor Strichrechnungen)
- Klammern sind nicht möglich und werden ignoriert
- Zahlen dürfen Nachkommastellen haben, welche durch einen Kommapunkt von den Vorkommastellen getrennt werden
- Zahlen werden ohne Tausendertrennung eingegeben

P.S.:

Es gibt in ZERVICE noch eine andere Methode zur Berechnung von Durchschnitt, nämlich die [Stundendurchschnitte](#).

Stundendurchschnitte und Mittelwerte [unterscheiden](#) sich aber in Definition und Zweck ganz wesentlich.

1.4.4.1.2. Unechte Kreuztabellen

Manchmal braucht man Tabellen die über das hinausgehen, was normale Kreuztabellen leisten.

Obwohl diese Tabellen aussehen wie normale Kreuztabellen, sind es keine (es wird nichts gekreuzt). Deshalb nennen wird diese Tabellen Unechte Kreuztabellen.

Sie brauchen Unechte Kreuztabellen, um mehrere Viertelstundenleisten (für verschiedene Sender) auf einer Tabellen nebeneinander zu stellen.

	TV 1	TV 2
18.00 - 18.15	1.0	0.0
18.15 - 18.30	1.1	0.1
18.30 - 18.45	1.0	0.0
18.45 - 19.00	1.2	0.2
19.00 - 19.15	1.3	0.3
19.15 - 19.30	4.5	3.5
19.30 - 19.45	10.7	9.7
19.45 - 19.00	10.8	9.8
20.00 - 20.15	8.6	7.6
20.15 - 20.30	12.9	11.9
20.30 - 20.45	13.2	12.2
20.45 - 21.00	12.1	11.1

Sie brauchen Unechte Kreuztabellen, wenn Sie Medien als Zeilen eingeben wollen und verschiedene Werte für diese Medien (z.B. LpN und LpA) als Spalten angeordnet werden sollen.

	LpN	LpA	WLK
Zeitung A	12.8	12.8	19.2
Zeitung B	14.8	14.8	22.2
Zeitung C	32.1	32.1	48.2
Zeitung D	23.5	23.5	35.3
Zeitung E	17.7	17.7	26.6
Zeitung F	3.4	3.4	5.1
Zeitung G	2.5	2.5	3.8
Zeitung H	5.6	5.6	8.4
Zeitung I	8.9	8.9	13.4
Zeitung J	2.7	2.7	4.1
Zeitung K	45.1	45.1	67.7
Zeitung L	13.4	13.4	20.1

Um solche Tabellen zu erzeugen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie im Dialog "[Darstellungsarten](#)" den Abschnitt "Spezial".
 Selektieren Sie dann den Eintrag "Seitenumbruch als Spaltenumbruch behandeln".
 Jede Zeile, welche die Attribute "Neue Seite" und "Titel" hat, wird nun nicht mehr auf die nächste Seite umbrochen, sondern wandert in die nächste Spalte auf derselben Seite.
2. Definieren Sie nun Ihre Zeilen, so wie Sie das gewohnt sind. Jede Überschrift muss allerdings die Attribute "Neue Seite" und "Titel" bekommen.
 Im Menü "Einstellungen", Menü "[Leerzeilen](#)" können Sie die Voreinstellung für die Attribute ändern (sodaß Titelzeilen automatisch auch das Attribut Seitenumbruch bekommen).
 Nur Zeilen, welche **beide** Attribute haben, werden in der nächsten Spalte fortgesetzt.
 Zeilen, welche nur "Neue Seite" sind, werden ganz normal auf der nächsten Seite fortgesetzt.

Zeilen, welche nur "Titel" sind, werden ganz normal auf der Tabelle hervorgehoben.

Allerdings werden diese einzelne Attribute (nur "Neue Seite" oder nur "Titel") nur beachtet wenn sie sich im ersten Block von Zeilen befinden (also zur 1. Überschrift gehören, bzw. vor der 2. Überschrift stehen).

Die Attribute von Zeilen, welche nicht zur 1. Überschrift gehören, werden ignoriert.

3. Sobald Sie "Seitenumbruch als Spaltenumbruch behandeln" eingeschaltet haben und das Zeilenfenster im Vordergrund ist wird ein zusätzliches kleines Fenster (Spaltenüberschriften) angezeigt. Alle Spalten, welche auf der Tabelle aufscheinen werden, sind hier bereits aufgelistet. Da diese Spalten von den Überschriften in den Zeilen übernommen wurden (und auch geändert werden, wann immer die Zeilen sich ändern), ist dieses kleine Fenster auf "Nur Lesen" gesetzt (die Schrift ist grau). Überprüfen Sie insbesondere ob zu allen Spalten dieselbe Anzahl von Zeilen gehört. Der Text "50: TV1" bedeutet, dass in der Spalte TV1 50 Zeilen stehen werden. Da alle Spalten auf der Tabelle nebeneinander stehen werden, ist es wichtig, dass alle Spalten dieselbe Anzahl von Zeilen haben.
4. Geben Sie die Spalten wie gewohnt ein.
5. Wenn Sie möchten, können Sie ein Total definieren.

1.4.4.1.3. Stundendurchschnitt

Das Problem:

In vielen Studien gibt es für Radio- oder Fernsehsender Viertelstundenleisten, d.h. die Reichweite wurde viertel-, halb- oder ganzstündlich über den Tag abgefragt.

Mit der herkömmlichen Art der Reichweitenberechnung trägt jede Zielperson zur Reichweite bei, wenn sie in mindestens 1 Viertelstunde Radio gehört oder TV gesehen hat.

Zeit	Pers on A	Pers on B	Pers on C
18.00 bis 18.15	0	0	1
18.15 bis 18.30	0	1	1
18.30 bis 18.45	0	0	1
18.45 bis 19.00	0	1	1
Reichweite	0	1	1

Das bedeutet, dass Zielpersonen, welche in einer Stunde 4 Viertelstunden gesehen haben zur Reichweite nicht mehr beitragen als Personen, welche in einer Stunde nur 1 Viertelstunde gesehen haben.

Dies ist natürlich unbefriedigend.

Die bessere Methode der Reichweitenberechnung sieht so aus:

Zeit	Person A	Person B	Person C
18.00 bis 18.15	0	0	1
18.15 bis 18.30	0	1	1
18.30 bis 18.45	0	0	1
18.45 bis 19.00	0	1	1
Reichweite	0	0.5	1

Eine Person, welche in einer Stunde 2 Viertelstunden gesehen hat, geht mit dem Wert 0.5 in die Reichweitenberechnung ein. Nur Personen, welche 4 Viertelstunden in einer Stunde gesehen haben, erhalten den Wert 1 (100%).

Die tatsächliche Sehdauer wird also berücksichtigt.

Das Problem existiert natürlich analog, wenn Sie die Reichweite nicht in einer Stunde, sondern z.B. von 20.00 bis 22.00 oder während eines Nachmittages von 13.00 bis 18.00 wissen wollen.

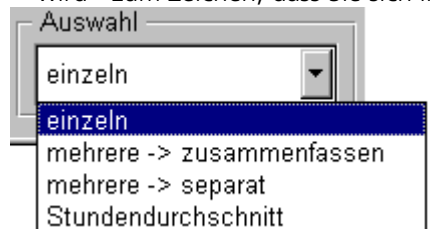
Auch wenn die Reichweite nicht in Viertelstunden sondern in halben oder ganzen Stunden oder in noch anderen Intervallen erfragt wurde, ändert dies nichts an der Grundproblematik.

Die Lösung:

ZERVICE kann (ab der Version 3.0.14) auch die bessere (die zweite) Methode der Reichweitenberechnung verwenden.

Dabei gelten folgende Regeln:

- Der Stundendurchschnitt kann nur in den Spalten und Zeilen von Kreuztabellen definiert und gerechnet werden.
- Schalten Sie dazu im [Variablenmanager](#) unter Auswahl auf Stundendurchschnitt um. Die Betextung wird - zum Zeichen, dass Sie sich in einem speziellen Modus befinden - in orange dargestellt.



- Wählen Sie jene Viertel-, halben oder ganzen Stunden, für welche Sie den Durchschnitt wissen möchten aus. Sie können einen Block auch durch Klick und Doppelklick markieren. Der Bereich muss nicht notwendigerweise zusammenhängend sein (d.h. Sie können als Zeit auch 9.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00) definieren.
- Die Defintionszeilen werden orange dargestellt, damit Sie sofort erkennen können, dass hier mit einer

speziellen Berechnungsmethode gearbeitet wird. Weiters ändert sich der Text im Gruppenrahmen von "Definition" auf "Definition für Stundendurchschnitt". Es ist auch deswegen notwendig, dass Sie wissen, dass jetzt ein Stundendurchschnitt berechnet wird, weil eine Stundendurchschnitt:

- - keine Makros enthalten darf
- nicht in Makros eingebaut werden darf
- die Größenschätzung (Button <Größe>) nicht funktioniert
- nicht mit anderen Definitionen gemischt werden darf (das bedeutet: Sie können einen Stundendurchschnitt nicht <Einschränken> und Sie dürfen ihn auch nicht <Erweitern>, es sei denn mit anderen Stundendurchschnitten.

Definition für Stundendurchschnitt	
TV 20.00 - 20.15	ist ORF 1
TV 20.15 - 20.30	ist ORF 1
TV 20.30 - 20.45	ist ORF 1
TV 20.45 - 21.00	ist ORF 1

- Ein Stundendurchschnitt darf <Erweitert> werden, und zwar nicht nur mit anderen Viertelstunden desselben Senders, sondern auch mit Viertelstunden eines anderen Senders: 20.00 - 21.00 Uhr ORF1 oder ORF2 ist also eine mögliche Definition.
- Wenn mehrere unterschiedliche Sender an einem Stundendurchschnitt beteiligt sind, so werden die verschiedenen Sender durch unterschiedliche Einrückungen markiert.

P.S.:

Technisch gesehen berechnet ZERVICE einen Stundendurchschnitt immer als durchschnittliche Bruttoreichweite (Summe der Reichweiten der einzelnen Viertelstunden dividiert durch die Anzahl der Viertelstunden). Ob die einzelnen Viertelstunden eine zusammenhängende Zeitperiode bilden oder nicht wird nicht unterschieden.

Sehr wohl ist aber relevant, ob die Viertelstunden zu einem Sender gehören oder zu vielen. Bei 8 Viertelstunden, welche zu einem Sender gehören, wird durch 8 dividiert. Bei 8 Viertelstunden, welche zu 2 Sendern gehören, wird durch 4 dividiert.

P.P.S.:

Es gibt in ZERVICE noch eine andere Methode zur Berechnung von Durchschnitten, nämlich die [Mittelwerte](#).

Stundendurchschnitte und Mittelwerte [unterscheiden](#) sich aber in Definition und Zweck ganz wesentlich.

1.4.4.1.4. Marktanteil

Mit ZERVICE können Sie den [Marktanteil](#) auf zwei verschiedene Arten berechnen:

1. Marktanteil auf Minutenbasis:

Der Marktanteil gibt in Prozent an, wie lange ein bestimmter Sender gehört/gesehen wurde im Vergleich zu der Zeit die alle Sender zusammen gesehen/gehört wurden.

Diese Methode der Marktanteilsberechnung ist nur möglich, wenn die Seh- / Hördauer abgefragt wurde. Außerdem muss die Seh-/Hördauer für die erste Spalte (**Prozentuierungsbasis, alle Sender**) als **eine** Variable vorliegen, darf alles nicht durch <Erweitern> aus allen Sendern gebildet werden.

Falls diese Bedingungen zutreffen, dann gehen Sie wie folgt vor, um Marktanteilstabellen zu erhalten:

- Definieren Sie in den Zeilen soziodemografische Breaks nach Belieben
- Die 1. Spalte bildet dabei die Prozentuierungsbasis für alle nachfolgenden Spalten. Die 1. Spalte muss also die Seh-/Hördauer für alle Sender enthalten (z.B. **alle** Sender gesehen/gehört, **alle** inländischen, **alle** ausländischen etc.)
- Definieren Sie in den anderen Spalten die gewünschten Medien auf Minutenbasis. Die Definition muss dabei alle Codes umfassen, die in die Berechnung des Marktanteils einfließen sollen (z.B. alle ungleich 0 Minunte). Jede Spalte enthält je einen Sender, für den der Marktanteil berechnet werden soll.
- Unter Kreuztabellen/Darstellung muss (unter Auswahl) zuerst auf "Spezial" umgeschaltet werden und dann **mus der Radiobutton "Marktanteil auf Minutenbasis in den Spalten" eingeschaltet werden.**

Als Ergebnis erhalten Sie in der ersten Spalte die Anzahl der Minuten, welche alle Sender gehört/gesehen wurden. Die Minutenanzahl jeder weiteren Spalte wird auf diese erste Spalte prozentuiert und der Prozentwert wird ausgegeben.

Wenn Sie den Marktanteil z.B. nur in einer bestimmten Region wissen möchten, so dürfen Sie (genau wie in jeder anderen Zählung) ein neues Total definieren.

Die Medien in den Spalten dürfen mit anderen Variablen erweitert oder eingeschränkt werden. Allerdings müssen Sie dabei eine Bedingung beachten: Medien auf Minutenbasis in den Spalten dürfen nicht mit andern Medien auf Minuntebasis gemischt werden.

Also: **Nur ein Medium auf Minutenbasis pro Spalte.**

Achtung!

Nur wenn Sie "Marktanteil auf Minutenbasis in den Spalten" eingeschaltet haben, geht jede Person mit den tatsächlich gehörten/gesehen Minuten in die Berechnung ein.

Ansonsten geht jede Person als Person (also mit 1, egal ob viele Minuten gesehen/gehört oder wenige) in die Berechnung ein und Sie erhalten eine ganz normale horizontale Prozentuierung.

2. Marktanteil auf Personenbasis:

Der Marktanteil gibt in Prozent an, von wie vielen Personen ein Medium gehört/gesehen/gelesen wurde im Vergleich zu der Anzahl der Personen, welche alle Medien zusammen gesehen/gehört/gelesen haben. Für diese Methode sind keine speziellen Variablen notwendig. Diese Methode ist daher auch für Printmedien geeignet.

Dabei sind folgende Schritte durchzuführen:

- Definieren Sie eine neue Grundgesamtheit (Befehl "Total") welche **alle Medien** umfaßt (z.B. alle Tageszeitungsleser, alle Radiohörer, alle Fernseh-Zuschauer). Es ist dabei egal, ob es dafür eine vordefinierte Variable gibt, oder ob Sie die Definition aus vielen Variablen zusammenbasteln müssen.
- Definieren Sie in den Zeilen soziodemografische Breaks nach Belieben
- Definieren Sie in den Spalten die gewünschten Medien.
- Schalten Sie in den Darstellungsarten nur die Horizontale Prozentuierung ein. Alle anderen Darstellungsarten schalten Sie aus.
- Damit die Tabellenbeschriftung automatisch von "Horizontale Prozentuierung" auf "Marktanteil" umgestellt wird, müssen Sie noch (unter Kreuztabellen/Darstellung, dann Auswahl "Spezial") auf **Marktanteil auf Personenbasis** umstellen.

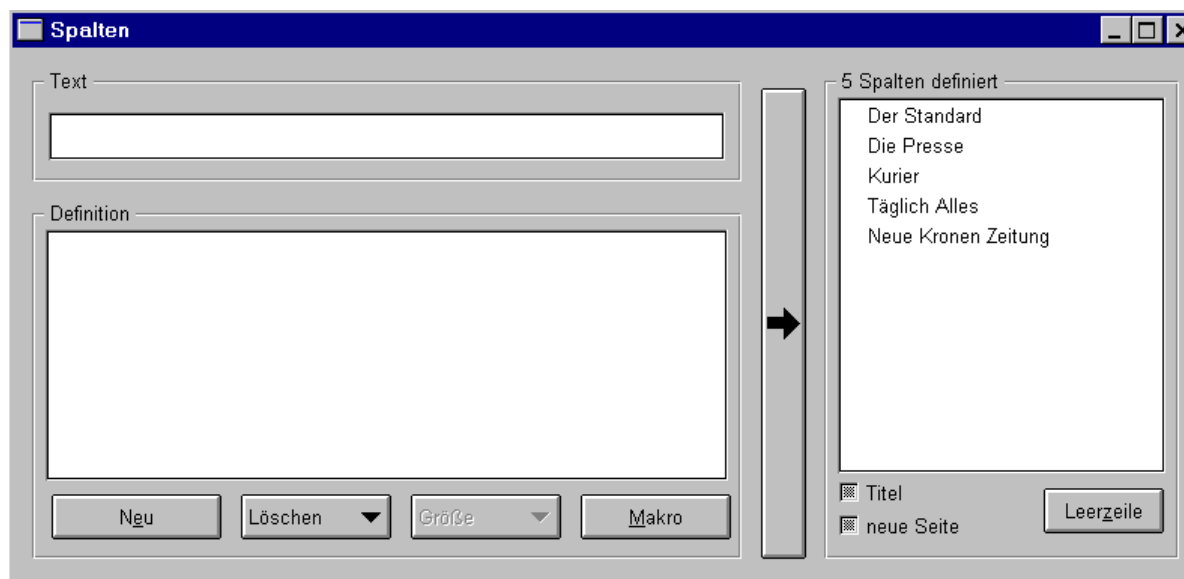
Sie können übrigens, wenn das Ihren Absichten mehr entspricht, die Tabelle auch um 90 Grad drehen. D.h. Sie definieren die Soziodemografie in den Spalten, geben die Medien in die Zeilen und schalten in den Darstellungsarten die Vertikale Prozentuierung ein.

Achtung!

Das Einschalten von "Marktanteil auf Personenbasis" tut nichts weiter als den Text für Horizontale **und** Vertikale Prozentuierung auf "Marktanteil" umzuändern. Sie sind selbst dafür verantwortlich, die Definitionen entsprechend (siehe oben) durchzuführen.

1.4.4.2. Spalten

Die Auswahl "Kreuztabellen/Spalten" öffnet das Fenster "Spalten".



Das Fenster "Spalten" ist genauso aufgebaut wie das Fenster [Zeilen](#). Lediglich wenn der Benutzer Experte ist, wird im Spaltenfenster (neben dem Feld für Text) noch ein Feld zur Definition von [Mittelwerten](#) eingeblendet.

Das Fenster umfaßt drei Hauptbereiche:

Das Textfeld:

Dieses Anzeigefeld ermöglicht es, die Betextung der ausgewählten Spalte einzugeben bzw. zu verändern. Die Betextung erscheint auf der Ausgabetable und muss die Bedeutung der mit dieser Spalte verbundenen Definition beschreiben. Die Betextung kann (theoretisch) beliebig lang sein und wird automatisch auf mehrere Zeilen aufgeteilt, falls dies notwendig ist.

Ein harter **Zeilenumbruch**, d.h. eine Zeilentrennung an einer von Ihnen gewünschten Stelle ist durch Eingabe eines senkrechten Striches "I" an jeder beliebigen Stelle im Text möglich.

Das Feld für die Definition:

Dieses Anzeigefeld dient zur Erstellung von [Definitionen](#), welche aus einzelnen Definitionszeilen aufgebaut werden. Definitionen sind Computer-Anweisungen zur Berechnung einer Zählung.

**Definitionen zu verstehen ist das allerwichtigste im Umgang mit ZERVICE.
Lesen Sie bitte deshalb unbedingt das Kapitel [Definitionen](#) durch.**

Die vier Buttons ("Neu", "Löschen", "Größe", "Makro" s.u.) beziehen sich in ihrer Funktion ausschließlich auf die aktuelle Definition (also das, was im darüberliegenden hellen Eingabebereich steht). Die Betextung des Buttons "Neu" ändert sich in "Erweitern" sobald eine Definitionszeile vorhanden ist; wird eine Definitionszeile markiert, so ändert sich die Betextung in "Einschränken".



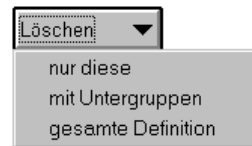
Wurde noch keine Spalte definiert bzw. soll eine zusätzliche Spalte definiert werden, so geschieht dies über den Button "Neu" in der linken unteren Ecke des Fensters.

Der Button "Neu" öffnet das Fenster [Variablenauswahl](#), damit Sie für die neue Definition eine Variable aussuchen können. Besteht eine Definition aus genau **einer** Definitionszeile, so gibt das Programm automatisch eine Betextung vor (die Sie auch noch ändern können).

Besteht die Definition aus mehreren Definitionszeilen so muss die Betextung von Ihnen eingegeben werden.

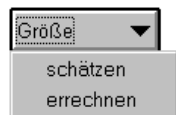
Achten Sie darauf, dass diese Betextung der Definition entspricht.

Wird keine Betextung eingegeben, so werden die berechneten Werte in der Ausgabetabelle in einer unbeschrifteten Spalte angezeigt!



Der Button "Löschen" ist ein Menübutton (d.h. er öffnet ein Menü) mit dessen Hilfe Sie angeben können, was gelöscht werden soll.

- "Nur diese": Nur die markierte Definitionszeile wird gelöscht.
- "Mit Untergruppen": Löscht die markierte Definitionszeile inklusive aller Einschränkungen (also aller Definitionszeilen innerhalb der aktuellen).
- "Gesamte Definition": Löscht alle Definitionszeilen, also die gesamte Definition.



Der Button "Größe" ist ein Menübutton (d.h. er öffnet ein Menü) mit dessen Hilfe Sie angeben können, wie die Größe der aktuellen Definition geschätzt werden soll.

- "Schätzen": Aufgrund der ersten Datensätze (also nicht des ganzen Datenbestandes) wird die Größe der Definition geschätzt. Dies funktioniert relativ schnell und relativ ungenau. Das Ergebnis der Schätzung wird in der [Statuszeile](#) angezeigt.
- "Errechnen": Alle Datensätze werden durchgezählt, um die genau Größe der Definition zu ermitteln. Während die Berechnung durchgeführt wird, wird in der Statusleiste angezeigt, wie weit die

Berechnung bereits fortgeschritten ist. Das Ergebnis wird in der [Statuszeile](#) angezeigt.

Die Funktionen des Buttons <Größe> beziehen sich unabhängig von eventuellen Markierungen immer auf die gesamte Definition.

Wenn Sie ein neues Total (Grundgesamtheit) definiert haben, so wird das berücksichtigt.

Diese Funktion ist nicht möglich für Wahrscheinlichkeiten.



Dieser Button ermöglicht es [Makros](#) zu definieren bzw. definierte Makros in die aktuelle Definition einzufügen.

Der Button Macros ist nur für Experten zugänglich.

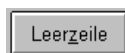
Liste mit bereits definierten Spalten:

Das Anzeigefeld auf der rechten Seite des Fensters "Spalten" zeigt die bereits fertig definierten Spalten. Die Felder "Text" und "Definition" zeigen immer den Inhalt der gerade markierten Spalte an. Erst durch Betätigen des "Pfeilbuttons" werden die Inhalte von "Text" und "Definition" zu den fertigen Spalten übernommen und stehen damit für die Berechnung der Zählung bereit.

Alle Zeilen dieser Liste werden auf der fertigen Tabelle als Text dargestellt.

Um ein Anordnen/Umgruppieren der Spalten zu ermöglichen bietet ZERVICE folgende Editierhilfen:

- Spalte markieren: Eine Spalte wird durch Anklicken markiert und durch erneutes Anklicken wieder freigegeben. Die Anzeigefelder "Text" sowie "Definition" erlauben Veränderungen an der markierten Spalte (Achtung: Vergessen Sie nicht den "Pfeilbutton" zu betätigen um gemachte Veränderungen zu speichern!).
- Block markieren: Der Blockanfang wird mit einem einfachen Klick markiert; das Blockende mit einem Doppelklick. Blöcke können über das Menü Bearbeiten gelöscht, ausgeschnitten und dupliziert werden.
- Spalten aus dem Clipboard einfügen: Blöcke oder einzelne Spalten die ausgeschnitten oder kopiert wurden, können über das Menü Bearbeiten entweder hinter der letzten Spalte angehängt oder vor einer markierten Spalte eingefügt werden.



Der Button "Leerzeile" auf der rechten Seite des Fensters ermöglicht es Überschriften nachträglich zu erstellen und gleich in einem Arbeitsschritt an der richtigen Stelle (nämlich vor der markierten Spalte) einzufügen.



Die Schaltfläche "Titel" dient dazu den Status Überschrift für bereits definierte Spalten Ein- bzw. Auszuschalten. Titel werden auf der Ausgabe-Tabelle in einer speziellen Art dargestellt, welche im [Stylesheet](#) definiert ist.

neue Seite

Die Schaltfläche "neue Seite" führt in der Ausgabetablelle einen harten Seitenumbruch vor der gekennzeichneten Spalte durch. Ein weicher Seitenumbruch wird von ZERVICE selbständig durchgeführt, wann immer das notwendig ist.

Wenn Spalten definiert sind, darf das Fenster nicht geschlossen werden, da dabei alle Spalten (mitsamt den Definitionen) gelöscht werden.

Natürlich darf das Fenster aber verkleinert werden.

1.4.4.3. Zeilen

Die Eingabe der Zeilen ist im wesentlichen identisch mit der Eingabe der [Spalten](#).

Auch Seitenumbrüche und Überschriften können für die Zeilen in der gleichen Weise definiert werden wie für die Spalten.

Eine Mittelwerteingabe ist bei den Zeilen allerdings nicht möglich.

Auch Marktanteile (auf Minutenbasis) müssen in den Spalten definiert werden.

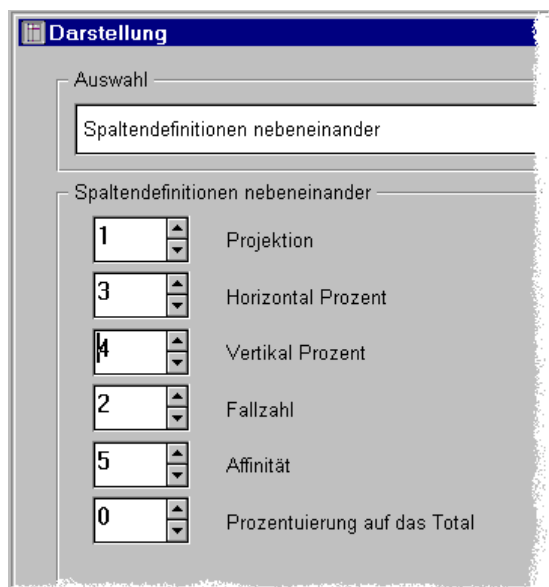
1.4.4.4. Darstellung

In diesem Fenster können die Darstellungsarten für Kreuztabellen ausgewählt werden.

Unter Darstellungsarten verstehen wir die verschiedenen Berechnungsarten, die zur Anzeige der Ergebnisse auf den Tabellen verwendet werden können.

Das Fenster ist in zwei Bereiche geteilt. Im oberen Teil, "Auswahl" genannt, können Sie zwischen drei verschiedenen Methoden, die Berechnungsarten anzuordnen, umschalten. Der untere Teil sieht je nach getroffener Auswahl leicht unterschiedlich aus.

Spaltendefinitionen nebeneinander:



Bei dieser Methode werden alle Spalten, die Sie definiert haben nebeneinander angeordnet.

Für jede Darstellungsart wird eine neue Seite angefangen.

Eine Darstellungsart kann durch Eingabe des Wertes 0 ausgeschaltet werden.

Eine Zahl ungleich 0 bedeutet, dass eine Seite mit der entsprechenden Darstellungsart ausgegeben werden soll.

Die Zahl gibt dabei an, als wievielte Seite die Tabelle mit der jeweiligen Darstellungsart gedruckt werden soll.

In der Abbildung wird also als erste Seite die [Projektion](#) ausgegeben, die zweite Seite, die im Drucker liegt stellt [Fallzahlen](#) dar, danach folgen [Horizontale Prozentuierung](#) und [Vertikale Prozentuierung](#), als letztes wird die [Affinität](#) ausgegeben.

Die [Prozentuierung auf das Total](#) wird nicht berechnet.

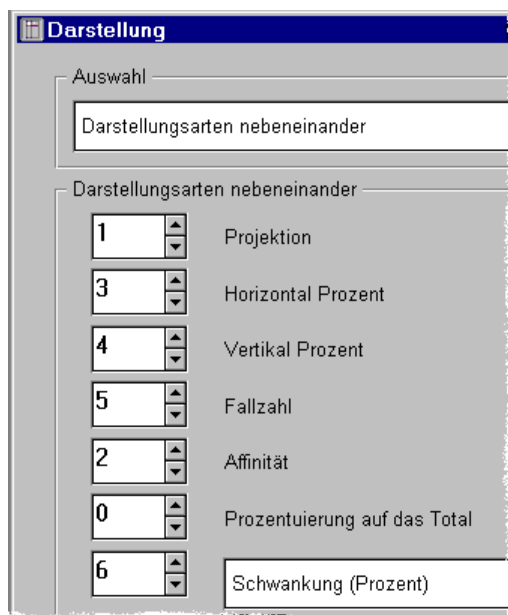
Beispiel:

2 Spalten sind definiert (Zeitung A, Zeitung B)

Auf der ersten Seite stehen Zeitung A und Zeitung B nebeneinander als Projektion; auf der zweiten Seite als Fallzahl usw.

5 Seiten werden gedruckt.

Darstellungsarten nebeneinander:



Bei dieser Methode werden alle Darstellungsarten, die Sie eingeschaltet haben nebeneinander angeordnet.

Für jede Spalte, die Sie definiert haben, wird eine neue Seite angefangen.

Eine Darstellungsart kann durch Eingabe des Wertes 0 ausgeschaltet werden.

Eine Zahl ungleich 0 bedeutet, dass die entsprechende Darstellungsart ausgegeben werden soll.

Die Zahl gibt dabei an, als wievielte Spalte die Darstellungsart auf der Seite stehen soll.

In der Abbildung wird also als erste Spalte die [Projektion](#) ausgegeben, die zweite Spalte stellt die [Fallzahlen](#) dar, danach folgen [Horizontale Prozentuierung](#), [Vertikale Prozentuierung](#) und [Affinität](#), als letztes wird die [Schwankungsbreite](#) in Prozent (zweispaltig) ausgegeben.

Die [Prozentuierung auf das Total](#) wird nicht berechnet.

Die Schwankungsbreite kann wahlweise in Prozent oder als Projektion ausgewiesen werden.

Nur auf dieser Tabellenart werden [Mittelwerte](#) ausgewiesen, falls welche definiert sind.

Beispiel:

2 Spalten sind definiert (Zeitung A, Zeitung B)

Auf der ersten Seite stehen Projektion, Fallzahl usw. nebeneinander und zwar für das Total.

Auf der zweiten Seite stehen diese Werte dann für Zeitung A.

Auf einer dritten Seite erhalten Sie die gleichen Darstellungsarten für Zeitung B.

3 Seiten werden gedruckt.

Gemischte Darstellung:

Darstellung

Auswahl

Gemischte Darstellung

Gemischte Darstellung

1	Projektion
0	Horizontal Prozent
3	Vertikal Prozent
2	Fallzahl
0	Affinität
0	Prozentuierung auf das Total

Total als 1. Spalte

Diese Methode ist eine Kombination der ersten beiden Methoden.
Alle eingeschalteten Darstellungsarten werden nebeneinander angeordnet und zwar zuerst für das Total (falls es eingeschaltet ist "Total als 1.Spalte"), danach für jede von Ihnen definierte Spalte.
Der Wert neben der Darstellungsart gibt die Spaltennummer an.

Beispiel:

2 Spalten sind definiert (Zeitung A, Zeitung B)

Auf der ersten Seite stehen Projektion, Fallzahl und Vertikale Prozent zuerst für das Total, dann für die Zeitung A und dann für die Zeitung B.

1 Seite wird gedruckt.

Für alle drei Methoden der Darstellung gilt, dass Spalten, die nicht mehr auf eine Seite passen, automatisch auf mehrere Seiten aufgeteilt werden. Bei der ersten Methode (Spalten nebeneinander) können Sie dieses Aufteilen selbst durch Eingabe eines harten Seitenumbruchs ([Spalten](#)) beeinflussen. Bei den restlichen zwei Methoden haben Sie zwar Einfluß auf den vertikalen Seitenumbruch (Zeilen), nicht aber auf den Spaltenumbruch. Dieser wird vom Programm selbst vorgenommen.

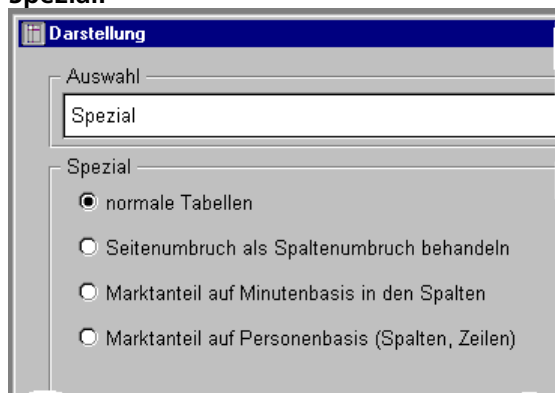


Am unteren Rand des Fensters gibt es immer einen Menübutton, mit welchem Sie alle Darstellungsarten einschalten oder ausschalten können.

Weiters können Sie damit die Darstellungsarten wechseln (ein wird zu aus, aus wird zu ein).

Die drei Methoden der Darstellung können natürlich auch kombiniert werden. Wenn Sie alle Dialoge wie auf dieser Seite abgebildet einschalten, erhalten Sie also 9 Seiten (die Summe der einzelnen Darstellungsarten). Wenn Sie das nicht möchten, müssen Sie die Darstellungsarten der einen Methode explizit ausschalten wenn Sie jene einer anderen Methode einschalten.

Spezial:



Dieser Teil des Dialoges dient dazu spezielle Tabellen zu erzeugen.

- Üblicherweise ist hier "Normale Tabellen" eingeschaltet.
- Um "[Unechte Kreuztabellen](#)" herzustellen, welche z.B. für Viertelstundenleisten für Radio oder TV benötigt werden, muss der Punkt "Seitenumbruch als Spaltenumbruch behandeln" eingeschaltet werden.
- Um [Marktanteil](#)stabellen zu erzeugen, welche für Radio oder TV den Minutenanteil eines bestimmten Senders (im Vergleich zu allen Sendern) darstellen, wählen Sie den Punkt "Marktanteil auf Minutenbasis in den Spalten"

Um [Marktanteil](#)stabellen auf Personenbasis zu erstellen, wählen Sie den entsprechenden Menüpunkt

1.4.4.5. Fragetext

Fragetext wird auf der fertigen Tabelle nur dann angezeigt, wenn es dafür einen geeigneten Platz gibt. Im Standard-[Stylesheet](#), ZERVICE.STS, welches mitgeliefert wurde, ist ein solcher Platz nicht vorgesehen.

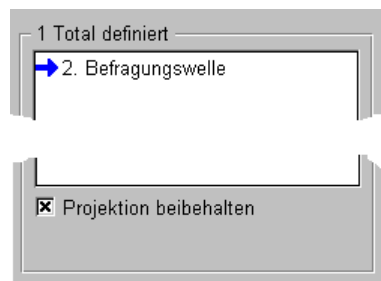
Falls bei der Anpassung der Daten eine Datei mit den [Fragetexten \(*.QTX\)](#) erstellt wurde, so wird in diesem Fenster jener Fragetext angezeigt, welcher (bei Kreuztabellen) zur ersten Spaltendefinition paßt.

1.4.4.6. Total

Die Eingabe des Totals ist völlig identisch mit der Eingabe der [Spalten](#). Lediglich eine Mittelwerteingabe ist beim Total (natürlich) nicht möglich. Weiters kann pro Zählung nur ein Total definiert werden.

Wird ein zweites Total eingeben, so ersetzt (verdrängt) dieses das erste.

Seitenumbrüche und Überschriften können für das Total (natürlich) nicht definiert werden.



1 Total definiert

→ 2. Befragungswelle

Projektion beibehalten

Statt dessen gibt es eine Checkbox **"Projektion beibehalten"** welche folgenden Zweck hat:

Wird ein Total definiert, so verringert sich die Fallzahl, da bestimmte Fälle (Interviews) auf welche die Totalbedingung nicht zutrifft ausgefiltert werden. Dadurch verringert sich natürlich auch die Projektion. Das muss auch so sein, falls das neue Total ein bestimmtes Bundesland, eine bestimmte Altersgruppe etc. ist.

Falls das neue Total aber eine bestimmte Befragungswelle ist oder ein bestimmter Wochentag, so ist es meist wünschenswert das Projektionsziel (z.B. 6,5 Mio Österreicher) beizubehalten.

1.4.4.7. Gewichtung

Die Eingabe der Gewichtung ist völlig identisch mit der Eingabe der [Spalten](#).

Lediglich eine Mittelwerteingabe ist bei der Gewichtung nicht möglich.

Auch Seitenumbrüche und Überschriften machen keinen Sinn.

Bei der hiermit durchführbaren Gewichtung handelt es sich um eine **Zielgruppengewichtung**.

Dabei wird - genauso wie bei der Definition von Spalten - eine Definition erstellt, welche eine beliebige Zielgruppe (z.B. alle "Männer" oder alle "Frauen zwischen 27 und 33 Jahren") beschreibt.

The image shows a small window titled 'Gewicht' with a text input field containing the number '100'.

Der durch diese Definition beschriebenen Zielgruppe wird dann ein Gewicht zugeordnet.

Ein Gewicht von 100 bedeutet keine Veränderung.

Ein Gewicht größer als 100 bedeutet eine Aufwertung.

Ein Gewicht kleiner als 100 eine Abwertung.

Wird z.B. der Zielgruppe der Männer das Gewicht 50 zugewiesen, so bedeutet dies, dass jeder Mann nur die Hälfte zählt. Das bedeutet natürlich aber auch, dass die Fallzahl und damit auch die Reichweite jedes Mediums sinkt (in absoluten Zahlen).

Die Reichweite der Medien in Prozent kann bei einer Gewichtung durchaus steigen, da die Prozentuierung auf das neue Total (welches selbst durch die Gewichtung verändert wurde) durchgeführt wird.

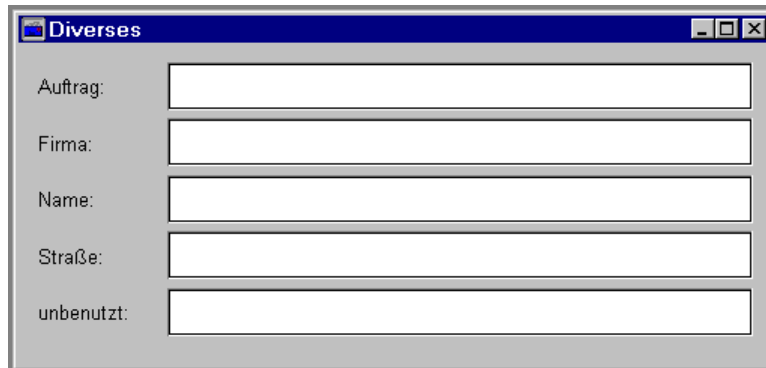
In einer Zählung können mehrere Gewichtungen vorgenommen werden. Beachten Sie aber, dass dabei sehr schnell Resultate entstehen, die - wenn auch formal korrekt - von niemandem mehr zu durchschauen sind.

Wird zu einer Gewichtung Männer = 50 zusätzlich noch eine Gewichtung Wien = 75 durchgeführt, so bedeutet dies, dass jeder Mann in Wien nur mehr mit 37,5% in die Zählung eingeht, alle anderen Männer mit 50%, die Wiener Frauen mit 75% und die restlichen Frauen mit 100%. Eine Gewichtung mit 5 oder 10 verschiedenen Zielgruppen ist also nicht mehr erklär- und nicht mehr argumentierbar.

	ungewichtet	Männer = 50	Männer = 50 und Wien = 75
Total	15911	12114	11487
Männer	7594	3797	3607
Frauen	8318	8318	7879

1.4.4.8. Adresse

Das Adreß-Feld kann sehr viele verschiedene Zwecke erfüllen - die Angabe der Adresse des Kunden ist nur eine davon.



The image shows a Windows-style dialog box titled "Diverses". It contains five text input fields arranged vertically. The labels for these fields are "Auftrag:", "Firma:", "Name:", "Straße:", and "unbenutzt:". Each label is positioned to the left of its corresponding text box. The dialog box has a standard title bar with minimize, maximize, and close buttons.

In seiner allgemeinsten Form ermöglicht es Ihnen diese Dialogbox fünf Textzeilen einzugeben, welche dann auf der fertigen Tabelle wieder ausgegeben werden.

Welche Bezeichnung (welchen Zweck) diese fünf Zeilen haben steht im [Stylesheet](#) - und zwar in der Gruppe [AdresText].

Ebenso steht im Stylesheet wo auf der Tabelle (in welcher Größe, Schrift etc.) die fünf Textzeilen stehen sollen.

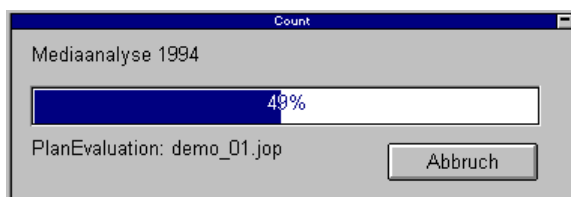
Es ist möglich bestimmte Textzeilen nur bei Kreuztabellen zu benützen, andere nur bei Planzählungen, manche Zeilen fett zu schreiben und andere nicht.

Weiters ist es möglich bestimmte [Platzhalter](#) zu verwenden, welche dann bei der Anzeige (oder beim Ausdruck) der Tabellen durch andere Werte ersetzt werden.

1.4.4.9. Zählen

Dieser Menüpunkt startet die Berechnung der aktuellen Zählung.

Eine Zählung muss gespeichert werden, bevor sie berechnet werden kann.



Während die Zählung durchgeführt wird, zeigt ein Slider nicht nur den Arbeitsfortschritt an, sondern informiert auch über den Datenbestand, die Zählungsart und den Namen der [JOB-Datei](#). Durch Mausklick auf den <Abbruch>-Button kann die Zählung vorzeitig beendet werden.

Während die Zählung durchgeführt wird, kann eine andere Zählung geladen oder neu erstellt werden. Sie dürfen auch zu einem anderen Programm wechseln, um dort weiterzuarbeiten. Meist wird das aber nicht notwendig sein, da Zählungen recht schnell durchgeführt werden. Übrigens wird die Zeit, welche die Berechnung braucht in der [Statuszeile](#) angezeigt.

Nachdem die Zählung fertig berechnet worden ist, wird das getan, was Sie unter [Einstellungen/Ausgabe](#) festgelegt haben.

1.4.5. Menü Rangreihung

Im diesem Menü stehen alle Einträge, die mit der Definition von Rangreihungen zu tun haben. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Medien](#)
- [Zielgruppen](#)
- [Darstellung](#)
- [Total](#)
- [Gewichtung](#)
- [Adresse](#)
- [Zählen](#)

1.4.5.1. Medien

Die Eingabe der Medien erfolgt weitgehend auf dieselbe Weise, wie die Eingabe der [Spalten](#).

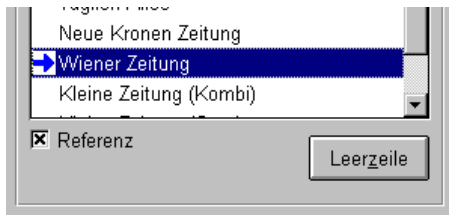
Folgende Punkte fehlen allerdings:

- eine Mittelwerteingabe ist bei den Medien (natürlich) nicht möglich
- es können keine Medien als Titel (Überschriften) definiert werden
- es können keine Seitenumbrüche definiert werden

Folgende Punkte (die weiter unten auf dieser Seite erklärt werden) sind zusätzlich vorhanden:

- es kann ein Referenzmedium definiert werden
- es können die Kosten geändert werden
- es können Mediengewichte eingegeben werden

Referenzmedium:



Sie können eine Zeitung als Referenzmedium definieren.

Das Referenzmedium wird benötigt um den [Medienindex](#) zu berechnen.

Je nach Stylesheet wird das Referenzmedium auf der fertigen Tabelle hervorgehoben (fett, farbig) gedruckt.

Es können auch mehrere Referenzmedien definiert werden: Nur das erste davon wird tatsächlich für die Berechnung des Medienindex verwendet.

Ist die [Darstellung](#) des Medienindex' nicht eingeschaltet, aber trotzdem ein Referenzmedium definiert, so wird zwar kein Medienindex gerechnet, die hervorgehobene Schreibweise auf der Tabelle bleibt aber bestehen.

Auch bei Planzählungen (bei denen es keinen Medienindex gibt) ist über das Referenzmedium eine hervorgehobene Schreibweise für einzelne Medien möglich.

Kosten:

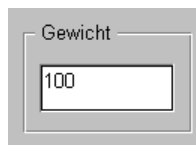


Durch Anwahl der Schaltfläche "Kosten" können die Seiten- bzw. Sekundenpreise für einzelne Medien auch nachträglich noch jederzeit geändert werden.

Dies ist sowohl für ein einzelnes Medium möglich, als auch für eine ganze Gruppe von Medien (welche durch Klick auf den Blockanfang und Doppelklick auf das Blockende markiert wurden).

Nach Anwahl obiger Schaltfläche wird der Dialog für die [Preisverwaltung](#) geöffnet.

Mediengewicht:



Nur falls der Benutzer [Experte](#) ist, können Mediengewichte definiert werden.

Mediengewichte funktionieren sehr ähnlich wie [Zielgruppengewichte](#). Wird dem Medium ein Gewicht von 100 zugeordnet, so findet keine Veränderung statt, ein Gewicht größer als 100 bedeutet eine Aufwertung, ein Gewicht kleiner als 100 eine Abwertung.

Der wichtigste Unterschied zur Zielgruppengewichtung ist der, dass bei der Mediengewichtung nur dieses eine Medium betroffen ist. Jede andere Zeitung bleibt davon unberührt. Es ist sogar möglich, eine Zeitung zweimal in einer Plan- oder Rangzählung zu verwenden: einmal mit und einmal ohne Gewicht. Das bedeutet natürlich auch, dass eine Veränderung der Fallzahl (des Totals) nicht stattfindet.

1.4.5.2. Preisverwaltung

Damit überhaupt Preise zur Verfügung stehen müssen [Preise installiert](#) sein, für den [Datenbestand](#) zugänglich sein und eine Preisdatei [ausgewählt](#) sein.

Für die Preisverwaltung ist es ganz wesentlich in welchem Modus sie aufgerufen wurde:

- Wird die Preisverwaltung aus der Variablenauswahl heraus gestartet, so können nicht Preise für einen bestimmten Titel angezeigt werden. In diesem Fall treffen Sie **Einstellungen**, welche **für alle Medien**, welche Sie in Zukunft definieren werden, gelten. Deswegen werden alle Hauptkategorien und alle Unterkategorien angezeigt, die überhaupt vorhanden sind. Natürlich kann es dabei geschehen, dass eine bestimmte Kategorie, welche Sie ausgewählt haben, für manche Medien dann gar nicht vorhanden sind.
- Dasselbe gilt auch, wenn Sie die Preisverwaltung aus dem Medien-Fenster heraus aufrufen, dabei aber **mehrere Medien selektiert** sind. Auch in diesem Fall werden alle Kategorien angezeigt.
- Wenn Sie allerdings im Medien-Fenster einen Titel selektiert haben und dann die Preisverwaltung aufrufen, dann werden jene Haupt- und Unterkategorien, welche es für diesen Titel tatsächlich gibt mit einem roten Häkchen markiert.

- Genau dasselbe passiert auch, wenn Sie im Überblick-Fenster (bei Rangreihungen) oder im Pläne-Fenster bei einem Mediaplan auf auf eine Zelle in der Preisart- bzw. Preisspalte klicken. Auch in diesem Fall wird der Preisdialog korrekt eingestellt für einen bestimmten Titel angeigt.

Preise für "Kurier"

Hauptkategorie

- 1/1 sw
- 1/1 2c
- 1/1 4c
- JP sw
- JP 2c
- JP 4c
- 1/2 sw
- 1/2 2c
- 1/2 4c
- 1/4 sw
- 1/4 2c
- 1/4 4c
- Jahresmittel
- Tarif A (1.1.99-10.1.99)

Unterkategorie

- Mo-So
- Mo
- Di
- Mi
- Do
- Fr
- Sa
- So

Berechnung

258789

x 1 sec.

0 %

0 %

0 %

258.789

Bezeichnung

1/1 sw

Preiszuweisung ausschalten

Wenn Sie einem Medium einen Preis zuweisen wollen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie zuerst eine Hauptkategorie (je nach selektiertem Titel stehen verschiedene Hauptkategorien zur Verfügung)
- Wählen Sie danach eine Unterkategorie (je nach Hauptkategorie gibt es verschiedene Unterkategorien)
- Der aus Haupt- und Unterkategorie resultierende Preis wird rechts oben (in der Gruppe Berechnung) angezeigt. Der Kategorienpreis ist also Ausgangspunkt für weiterführende Berechnungen
- Sie können den gewählten Preis mit einer bestimmten Sekundenanzahl multiplizieren. Dies ist natürlich nur für elektronische Medien sinnvoll. Sie können eine bestimmte Zeit entweder eingeben oder aus der Liste der vordefinierten Zeiten auswählen. Auf diese Art können Sie jede beliebige Spot-Zeit eingeben.

Achten Sie darauf bei Printmedien die Spotzeit auf 1 zurückzustellen, ansonsten erhalten Sie einen völlig falschen Seitenpreis.

Auch wenn Sie einen Zeit von 0 Sekunden eingeben rechnet ZERVICE mit 1 Sekunde.

- Unter der Eingabe der Zeit können Sie in drei Feldern Rabatte oder Zuschläge in Prozent eingeben. Jeweils das Resultat der Berechnung in einem Feld dient als Eingabe für die Berechnung im nächsten Feld. Mit diesen Eingabefeldern können Sie Agenturrabatte, Anzeigensteuer oder ähnliches berechnen. Die Prozentwerte können (durch Voranstellung einen Minuszeichens "-") auch abgezogen (subtrahiert) werden ([Beispiel](#)).

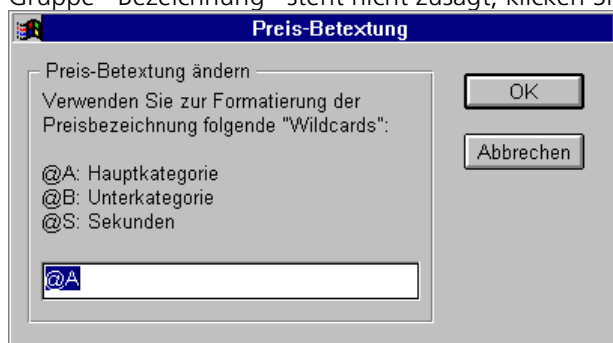
Unter dem waagrechten Summenstrich steht das Ergebnis der Berechnungen. Das ist jener Preis, welcher dann auch tatsächlich für den Titel verwendet wird.

Falls Sie unter all den Preisen, welche ZERVICE Ihnen anbietet keinen passenden gefunden haben, so können Sie im obersten Feld der Berchnungs-Gruppe auch selbst einen Preis eingeben. Dieser Spezialpreis wird dann genau wie ein vorgegebener Kategoriepreis den Berechnungen unterzogen.

Wenn Sie für eine Zählung keine Preise haben möchten, können Sie durch Anklicken von "Preiszuweisung ausschalten" genau dies erreichen.

Betextung:

Die Preisbezeichnung können Sie weitgehend selbst bestimmen. Falls Ihnen der Text, welcher in der Gruppe "Bezeichnung" steht nicht zusagt, klicken Sie einfach auf den Button "Ändern":



In diesem Fenster können Sie festlegen, wie die Preisbetextung aussehen soll.

Sie können entweder einfach selbst einen beliebigen Text eingeben, welcher dann fix jedem Titel als Preisbezeichnung zugewiesen wird.

Oder Sie können "Wildcards" benutzen: Schreiben Sie z.B. "@A" so wird dies jeweils durch die Bezeichnung der Hauptkategorie ersetzt. Der Text ist also nicht statisch sondern entspricht dynamisch der jeweiligen Kategorie.

Lautet Ihre Eingabe "@A, @B" so ist die Preisbezeichnung Hauptkategorie und Unterkategorie getrennt durch einen Bstrich.

"@S sek. " bedeutet, dass der jeweilige Sekundenpreis jeweils mit einem angehängten " sek. " ausgewiesen wird.

Die Preise können auch in [Euro](#) (oder in jeder anderen Währung) ausgegeben werden (werden aber immer in Schilling eingegeben).

1.4.5.3. Überblick

Dieses Fenster zeigt alle vorhandenen Medien (mit den Preiskategorien, den Preisen und den Gewichten) übersichtlich auf einer Seite an.

Deshalb können Sie leichter als im Medien-Fenster sehen ob Preise fehlen oder noch geändert gehören.

Das ist der einzige Zweck dieses Fensters. Sie können hier keine Werte eingeben (und wenn Sie es doch tun, werden Sie ignoriert).

1.4.5.4. Zielgruppen

Die Eingabe der Zielgruppen erfolgt weitgehend auf dieselbe Weise, wie die Eingabe der [Spalten](#).

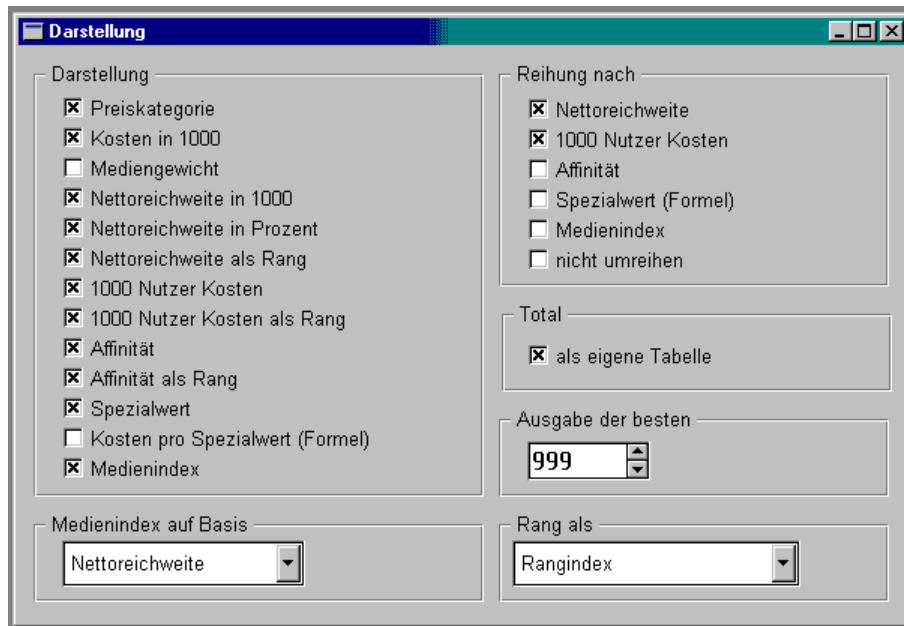
Folgende Punkte fehlen allerdings:

- eine Mittelwerteingabe ist für Zielgruppen nicht möglich
- es können keine Zielgruppen als Titel (Überschriften) definiert werden
- es können keine Seitenumbrüche definiert werden

1.4.5.5. Darstellung

In diesem Fenster können die Darstellungsarten für Rangreihungen eingegeben werden.

Unter Darstellungsarten verstehen wir die verschiedenen Berechnungarten, die zur Anzeige des Ergebnisses auf den Tabellen verwendet werden können.

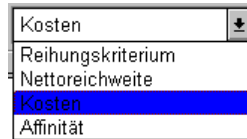


Im Fenster gibt es sechs Gruppen von Einstellmöglichkeiten:

Darstellung:

In diesem Teil kann eingestellt werden welche Berechnungsarten auf der Tabelle angezeigt werden sollen.

- Kosten in 1000 (wird nur ausgewiesen, falls Kosten eingegeben worden sind)
- Mediengewicht (wird nicht ausgewiesen, wenn alle Mediengewichte 100 sind)
- Nettoreichweite in 1000
- Nettoreichweite in Prozent
- Nettoreichweite als Rangplatz
- 1000-Nutzer Kosten (wird nur ausgewiesen, falls Kosten eingegeben worden sind)
- 1000-Nutzer Kosten als Rangplatz (wird nur ausgewiesen, falls Kosten eingegeben worden sind)
- [Affinität](#)
- Affinität als Rangplatz
- [Spezialwert](#)
- Kosten pro Spezialwert (Formel) (wird nur ausgewiesen, falls Kosten eingegeben worden sind)
- [Medienindex](#) (wird nur ausgewiesen, falls es ein Referenzmedium gibt)

Medienindex:

Der Medienindex kann auf 3 verschiedene Arten berechnet werden:

- auf Basis der Nettoreichweite
- auf Basis der Tausend Nutzer Kosten
- auf Basis der Affinität

Zusätzlich können Sie, indem Sie auf "Reihungskriterium" umschalten, den Medienindex innerhalb einer Zählung variabel auf Basis des jeweiligen Reihungskriteriums ausweisen lassen. Das funktioniert allerdings nur für die Sortierkriterien "Nettoreichweite", "Tausend-Nutzer-Kosten" und "Affinität". Für alle anderen möglichen Sortierkriterien ist die Basis die Nettoreichweite.

Reihung nach

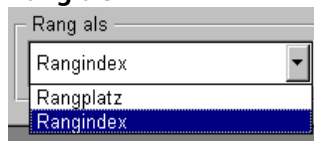
In diesem Teil kann eingestellt werden nach welchen Kriterien gereiht werden soll. Sie können sich in einer Zählung Reihungen nach mehreren Kriterien ausgegeben lassen.

Total

Rangreihungen werden für jede, der von Ihnen definierten Zielgruppen durchgeführt. Ist dieses Feld markiert erfolgt automatisch (zusätzlich) auch eine Reihung für das Total.

Ausgabe der besten

In diesem Feld können Sie angeben, dass bei einer Reihung von z.B. 100 Medien nur jeweils die besten z.B. 10 Medien ausgegeben werden sollen.

Rang als

Der Rang kann als Rangplatz oder als Rangindex angezeigt werden:

- **Rangplatz:** Das beste Medium hat den Wert 1, das zweitbeste den Wert 2 u.s.w.
- **Rangindex:** Das beste Medium hat den Index 100, alle anderen Medien erhalten einen Index der dem Verhältnis zum besten Medium entspricht.

Beachten Sie bitte, dass eine Spezialformel, welche auf den Rangplatz bzw. Rangindex Bezug nimmt nur dann korrekt funktioniert, wenn der Rangplatz bzw. Rangindex hier eingeschaltet ist. Eine Formel, welche den Rangindex braucht, verwendet - wenn hier Rangplatz - eingeschaltet ist den Rangplatz und zeigt falsche Ergebnisse.

1.4.6. Menü Mediaplan

Im diesem Menü stehen alle Einträge, die mit der Definition von Planzählungen zu tun haben. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Medien](#)
- [Pläne](#)
- [Zielgruppen](#)
- [Breaks](#)
- [Darstellung](#)
- [Total](#)
- [Gewichtung](#)
- [Kontaktklassen](#)
- [Adresse](#)
- [Zählen](#)

1.4.6.1. Pläne

Bevor Sie die Pläne eingeben können, müssen Sie zuerst im Befehl [Medien](#) die Medien (mit den entsprechenden Preisen) definieren.

Auch wenn Sie Medien löschen, einfügen oder umgruppieren möchten, so erfolgt das im Befehl Medien. Lediglich die Frequenzen für die vorhandenen Medien und die Plangesamtkosten können in diesem Fenster eingegeben werden.

Preis (Wert und Bezeichnung) sowie Gewicht werden in diesem Fenster nur zur Information angezeigt; eine Änderung erfolgt im Fenster [Medien](#).

Pläne						
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> einfrieren	<input type="checkbox"/> zeilenweise	Ausfüllen ▾	4	Pläne max.	
Medien	Preisart	Preis	Gewicht	Plan 1	Plan 2	Plan 3
Plankosten				1 000 000		
Der Standard	1/1 4c	174 616	100	1	2	
Die Presse	1/1 4c	163 938	100	1	2	
Kurier	1/1 4c	358 800	100	1	2	
Täglich Alles	1/1 4c	120 000	100	1	2	
Neue Kronen Zeitung	1/1 4c	359 658	100	1	2	

Die Eingabe erfolgt im hellen Editierfeld in der linken oberen Ecke des Fensters. Was dort angezeigt wird, wird durch Drücken von RETURN in die markierte Zelle übernommen.

Die höchstzulässige Frequenz beträgt 32.000.

- Standardmäßig wird nach jedem RETURN die Zelle in der nächsten Zeile markiert. Ist die letzte Zeile erreicht, wird die erste Zelle des nächsten Planes selektiert. So können Sie sehr einfach einen Plan ausfüllen.
- Durch Anwahl des Feldes "**zeilenweise**" wandert die markierte Zelle nach jedem RETURN zeilenweise in den nächsten Plan. Nach Erreichen des letzten Planes wird die Zelle des ersten Planes der nächsten Zeile selektiert. So können Sie sehr einfach die Frequenzen für ein Medium ausfüllen.
- Standardmäßig wird jede Eingabe im Editierfeld links oben nach Betätigen von RETURN in die markierte Zelle übernommen und im Editierfeld gelöscht. Damit ist das Editierfeld für die nächste Eingabe vorbereitet. Durch Anwahl des Feldes "**einfrieren**" bleibt die Eingabe im Editierfeld auch nach RETURN erhalten. Auf diese Weise kann ein- und dieselbe Zahl sehr leicht in verschiedenen Zellen eingeben werden. Dabei ist möglich andere Zellen entweder mit den Pfeiltasten anzusteuern oder die Markierung durch Mausclick auf eine bestimmte Zelle zu setzen.
- Durch Anwahl des Menübuttons "**Ausfüllen**" können Sie entweder die aktuelle Spalte oder die aktuelle Zeile mit jenem Wert ausfüllen, der gerade im Editierfeld steht. Weiters ist es möglich die Spalte oder Zeile bis zur markierten Zelle oder ab der markierten Zelle zu füllen.
- In der ersten Zeile steht kein Titel. In dieser Zeile können Sie die **Plangesamtkosten** eingeben. Falls die Plangesamtkosten für einen bestimmten Plan leer sind, werden die Kosten für die einzelnen Titel aufaddiert und als Plankosten verwendet. Falls auch für die einzelnen Titel keine Kosten vorhanden sind, gibt es keine Kostenberechnungen auf der Tabelle. Zum Löschen der Plangesamtkosten verwenden Sie das Menü

- Standardmäßig ist die Anzahl der Pläne auf 4 gesetzt. Sie können jede andere Zahl zwischen 1 und 99 in das Feld "Pläne max." eingeben. **Bestätigen Sie die Eingabe mit RETURN** und die entsprechende Anzahl von Plänen wird angezeigt. Beachten Sie aber, dass Sie nicht weniger Pläne eingeben können, als tatsächlich bereits definiert sind. Gegebenenfalls müssen Sie daher zuerst einen Plan löschen, bevor Sie die Anzahl der Pläne wieder verringern können.

Plänen welche keine Frequenzen enthalten werden beim Speichern der Zählung nicht mitgespeichert und sind daher beim nächsten Laden der Datei nicht mehr vorhanden. Ebenso werden einzelne Titel, welche in keinem Plan auftauchen nicht mitgespeichert. Solange Sie die Zählung im Arbeitsspeicher aber noch nicht gelöscht haben, sind auch solche Titel (welche nicht gespeichert werden) noch alle vorhanden.

- Wenn Sie auf einen bestimmte Plan klicken ("Plan 1", "Plan 2", etc.) so öffnet sich ein kleines Eingabefeld, in welchem Sie den Plan benennen können. Dieser Planname wird dann auf den Tabellen statt der nicht sehr aussagekräftigen Nummerierung der Pläne verwendet.
- In der [Statuszeile](#) wird angezeigt, aus wie vielen Schaltungen jener Plan besteht, in welchem der Cursor gerade steht.
Weiters werden die **Plankosten ausgewiesen**, welche sich durch Aufaddieren der Preise für die einzelnen Medien ergeben. Falls Sie keine Plangesamtkosten definiert haben, sind dies die Kosten, welche auch für Berechnungen verwendet werden und welche auf der Tabelle als Kosten/Plan ausgewiesen werden.
Schließlich wird noch in Klammer ausgewiesen, wie hoch die Kosten sind, die für ein Medium anfallen. Dies ist ein Wert, der auf der Tabelle nicht aufscheint.

1.4.6.2. Breaks

Die Eingabe der Breaks ist völlig identisch mit der Eingabe der [Spalten](#).

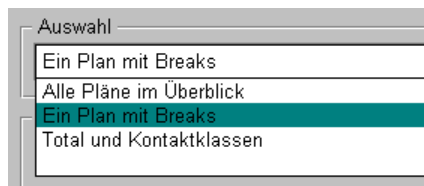
Lediglich eine Mittelwerteingabe ist bei den Breaks nicht möglich.

Auch Seitenumbrüche und Überschriften können für die Breaks in der gleichen Weise definiert werden wie für die Spalten.

1.4.6.3. Darstellung

In diesem Fenster können die Darstellungsarten für Planzählungen eingeben werden.

Unter Darstellungsarten verstehen wir die verschiedenen Berechnungsarten, die zur Anzeige des Ergebnisses auf den Tabellen verwendet werden können.



Im oberen Teil des Fensters können Sie zwischen drei verschiedenen Darstellungsarten für die Pläne umschalten.

Für jede dieser Arten können die Berechnungsmethoden, welche angezeigt werden sollen, getrennt eingestellt werden.

Alle Pläne im Überblick ist die häufigste Darstellungsart, bei welcher jeder Plan in einer eigenen Spalte und die Berechnungsarten als Zeilen angezeigt werden.

Ein Plan mit Breaks ist die Darstellungsart, bei welcher die Berechnungsarten als Spalten und die [Breaks](#) als Zeilen angezeigt werden.

Total und Kontaktklassen: Hier können Sie die Einstellungen für Kontaktklassen ändern.

Dies sind die Werte, die eine Planzählung berechnen kann:

- Schaltungen
- Kosten pro Plan
- Kosten pro Schaltung
- Nettoreichweite in Prozent
- Nettoreichweite als Projektion
- Wirksame Nettoreichweite in Prozent
- Wirksame Nettoreichweite als Projektion
- Bruttoreichweite in Prozent
- Bruttoreichweite als Projektion
- Wirksame Bruttoreichweite in Prozent
- Wirksame Bruttoreichweite als Projektion
- Durchschnittskontakte
- Kontaktsummen (GRP)
- Kosten pro 1000-Nutzer
- Kosten pro 1000-Kontakte
- Kosten pro GRP
- Kosten pro Wertpunkt
- Affinität auf Basis Nettoreichweite
- Affinität auf Basis Bruttoreichweite
- Affinität auf Basis Durchschnittskontakte
- Spezialwert

1.4.6.4. Kontaktklassen

Kontaktklassen			
<input type="text"/>	automatisch ↓	Text nicht kur ↓	
Bezeichnung	von (exkl.)	bis (inkl.)	Gewicht
- 2	0.00	2.00	100
2 - 4	2.00	4.00	100
4 - 8	4.00	8.00	100
8 - 16	8.00	16.00	100
16 - max.	16.00	max.	100

Dieses Fenster dient der Eingabe von [Kontaktklassen](#).

Die Eingabe erfolgt immer in dem Eingabefeld links oben im Fenster.

Die dort aufscheinende Eingabe wird durch Betätigen der Return-Taste in jene Zelle übernommen, die

gerade markiert ist.

Jede neue Zeile steht für eine neue Kontaktklasse.

Der Bereich in welchem die Eingaben für Kontaktklassen angezeigt werden, ist in vier Spalten aufgeteilt:

- **Bezeichnung** (1. Spalte): Hier können Sie die Bezeichnung für die jeweilige Kontaktklasse eingeben (Sie sind darin völlig frei). Wenn Sie nur RETURN drücken wird der Text von ZERVICE selbständig ausgefüllt und der Cursor springt in das nächste Feld.
- **von (exkl.)** (2. Spalte): In dieser Spalte können Sie die Minimumwerte für die Kontaktklassen eingeben. Wenn Sie RETURN drücken, ohne einen Wert eingegeben zu haben, wird der Maximum-Wert der vorherigen Zeile selbständig eingefüllt. Die Grenze selbst wird nicht in die Berechnung miteinbezogen.
- **bis (inkl.)** (3. Spalte): In dieser Spalte können Sie die Maximum-Werte für die Kontaktklassen eingeben. Wenn Sie RETURN drücken, ohne einen Wert eingegeben zu haben, wird "max." in das Feld geschrieben, was für die höchstmögliche Kontakthäufigkeit steht. Die Grenze selbst gehört zur Kontaktklasse dazu.
- **Gewicht** (4. Spalte): In dieser Spalte können Sie das Gewicht eingeben, falls Sie eine Kontaktklassengewichtung machen möchten. Wenn Sie einfach nur RETURN drücken, wird automatisch das Gewicht 100 eingefüllt (was ungewichtet bedeutet).

Am oberen Fensterrand gibt es drei Felder:

- Im ersten Feld erfolgen die Eingaben, welche durch Drücken der RETURN-Taste in das markierte Feld übernommen werden.
- Im zweiten Feld kann man zwischen einer "normalen" und einer "automatischen" Eingabeart umschalten.
 - Bei der **normalen** Eingabeart wird der Cursor nach jedem RETURN auf die jeweils nächste Spalte gesetzt. Nach der letzten (4.) Spalte wandert der Cursor in die 1. Spalte der nächsten Zeile. Jede Spalte kann vom Benutzer ausgefüllt werden.
 - Bei der **automatischen** Eingabeart wird der Cursor in die 3. Spalte (obere Grenze) gesetzt. Durch RETURN wandert der Cursor in die 4. Spalte (Gewicht) und danach wieder in die 3. Spalte. Nur die letzten beiden Spalten können vom Benutzer ausgefüllt werden. Die restlichen Spalten werden von ZERVICE ausgefüllt.
- Im dritten Feld kann zwischen "Text nicht kumuliert" und "Text kumuliert" umgeschaltet werden.
 - Bei **Text nicht kumuliert** wird der Text in der ersten Spalte so angezeigt, wie er für die nicht kumulierte Darstellungsweise auf der Tabelle aufscheinen wird. Wenn Sie selbst keinen Text eingeben, wird dieser Text von ZERVICE formuliert. Sie können den Text aber jederzeit ändern und so an Ihre Wünsche anpassen.
 - Bei **Text kumuliert** wird der Text in der ersten Spalte so angezeigt, wie er für die kumulierte Darstellungsweise auf der Tabelle aufscheinen wird. Da die obere Grenze bei dieser Darstellungsweise immer "max." ist, sollten Sie diese Darstellungsweise nur verwenden um die

Betextung Ihren Wünschen anzupassen.

Die Eingabe muss immer in der "Text nicht kumuliert" - Darstellung erfolgen.

Wenn Sie nur die kumulierte Darstellungsweise interessiert muss die Eingabe trotzdem in der "Text nicht kumuliert" - Darstellung erfolgen - es wird lediglich bei den Darstellungsarten die nicht gewünschte Ansicht ausgeschaltet.

Bedenken Sie bitte, dass es keine ganzzahligen Kontakte gibt und auch nicht geben kann:

Das hat zwei Gründe: Da die meisten Studien gewichtet sind, zählt eine Person (fast) nie genau mit 100%, sondern mit irgendeinem Prozentwert zwischen 1% und ein paar Hundert Prozent. Zweitens werden Kontaktverteilungen über die Wahrscheinlichkeiten (K-Werte) berechnet, welche Werte zwischen 0% und 100% darstellen. Als Ergebnis erhält man folglich z.B. 1.47 oder 3.93 Kontakte. Die Eingabe der Kontaktklassen erfolgt über zwei Grenzen, wovon die untere Grenze nicht miteinberechnet wird, die obere Grenze aber schon. "0 bis 3 Kontakte" bedeutet also, dass alle Kontakte in diese Klasse fallen, die größer als 0 sind (die erste Kommazahl, die größer als 0 ist) und kleiner oder gleich 3.

Üblicherweise werden "0 bis 1 Kontakte" als 1 Kontakte ausgewiesen; "1 bis 2 Kontakte" als 2 Kontakte; "3 bis 6 Kontakte" als 4 bis 6 Kontakte.

Um eine Kontaktklassenverteilung zu erhalten genügt es nicht, Kontaktklassen zu definieren - die Kontaktklassen müssen auch bei den [Darstellungsarten](#) eingeschaltet werden.

1.4.7. Menü Extras

Im diesem Menü stehen Einträge, die zusätzliche Möglichkeiten anbieten. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

[Daten exportieren](#)

[starte: xyz](#)

[Jobdatei anzeigen](#)

[Info über Datenbestand](#)

1.4.7.1. Extras: Daten exportieren

ZERVICE beherrscht verschiedene Arten von Datenexport. Wenn Sie eine fertige Zählung (die Ergebnisse einer Zählung) exportieren (d.h. in ein anderes Programm übernehmen) wollen, ist dafür der Menüpunkt

["starte: xyz"](#) zuständig.

Mit diesem Menüpunkt werden die Urdaten, d.h. die Daten der noch nicht kumulierten Fragebögen **exportiert**.

Die erzeugte Datei besteht aus sovielen Zeilen wie im Datenbestand Fragebogen vorhanden sind (Die Antworten einer Zielperson stehen jeweils in einer Zeile).

Wenn in der aktuellen Zählung ein Total definiert ist, so werden nur jene Datensätze (Fragebögen) exportiert, auf welche das Total zutrifft.

Für jede Variable (jede Frage) welche in der gerade geladenen Zählung verwendet wird, wird eine Spalte erzeugt. Es werden also nur jene Daten exportiert, welche in der aktuellen Zählung verwendet werden.

Nach Anwahl des Menüs erhalten Sie eine Dateiauswahlbox, in welcher drei zusätzliche Checkboxes vorhanden sind.

- Ist **Spaltentext** angewählt stehen in der ersten Zeile des durch den Export erzeugten Datenbestandes die (in Anführungszeichen eingefaßten) Betextungen für die Spalten (z.B. Alter, Geschlecht etc.). Die Zeilen können nicht benannt werden.
- Ist **Gewicht** angekreuzt, wird das Personengewicht des Fragebogens (fast alle Studien sind gewichtet) mitexportiert. Das Gewicht wird als Kommazahl (mit einem Punkt als Kommazichen) in die Datei geschrieben. Jeder Wert des Datenbestandes muss mit dem Gewicht multipliziert werden, um auf die korrekten Ergebnisse zu kommen.
- Ist **SPSS-Syntax** eingeschaltet, so wird zusätzlich zum Datenbestand noch eine Datensatzbeschreibung im SPSS-Format erzeugt (SPSS ist eines der am weitesten verbreiteten Statistikprogramme). Bei der Datei handelt es sich um eine sogenannte Syntax-Datei. Um die Daten in das Programm SPSS importieren zu können müssen Sie die von ZERVICE erzeugte Datei in SPSS öffnen und dann das Kommando "Ausführen" anwählen. **Der Datenbestand selbst muss Fixed Size geschrieben werden** (siehe unten).

Sie können zwischen drei Exportformaten (**Dateitypen**) wählen:

- Text (Tab's): Die Endung für die Datei ist "TXT" (falls Sie nicht explizit etwas anderes angeben). Die Felder eines Datensatzes werden durch Tabulator-Zeichen getrennt.
- CSV (Semikolon): Die Endung für die Datei ist "CSV" (falls Sie nicht explizit etwas anderes angeben). Die Felder eines Datensatzes werden durch Semikolon (Strichpunkt) getrennt.

Fixed Size: Die Endung für die Datei ist "DAT" (falls Sie nicht explizit etwas anderes angeben). Die Felder eines Datensatzes werden nicht getrennt, statt dessen sind alle gleichen Felder gleich lang. Diesen Datenformat ist nur lesbar wenn Sie auch eine Datensatzbeschreibung dazu haben. **Fixed Size ist also nur in Kombination mit SPSS-Syntax verwendbar.**

1.4.7.2. Extras: Starte: xyz

Hier können max. 5 Programme angegeben werden, welche geeignet sind, die **Ergebnisse** einer ZERVICE-Zählung entgegenzunehmen.

Mit diesem Menüpunkt werden also die Tabellen (d.h. die Resultate der Zählungen) exportiert.

Falls der entsprechende Slot noch leer ist (Text: "starte: ") erscheint nach dem Anklicken eine Dialogbox, welche Ihnen Gelegenheit gibt, ein externes Programm auszuwählen. Besonders gut geeignet ist hierfür beispielsweise Excel.

Falls für einen bestimmten Slot bereits ein Programm definiert wurde, wird dieses Programm durch Anwahl des Menüs gestartet und es wird ihm die Tabellendatei (die fertigen Resultate) übergeben.

Je nach Fähigkeiten dieses Programmes wird diese Datei dann dargestellt (oder auch nicht).

Jedenfalls ist die **Voraussetzung** dafür, dass dieser Punkt überhaupt aufgerufen werden kann, dass die **Zählung definiert, gespeichert und gezählt worden ist.**

Falls Sie ein Programm aus diesem Menü wieder entfernen wollen, so geht das nur über ein Editieren der [ZERVICE.INI](#)-Datei.

Die Pfade für die ersten 4 Slots stehen in der Datei ZERVICE.INI. Das bedeutet, dass (im Netzwerk) auf jedem Arbeitsplatzrechner mit denselben Pfaden gearbeitet wird. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass ein Programm - egal an welchem Rechner Sie gerade arbeiten - immer am selben Ort installiert sein muss. Falls dies der Fall ist, können Sie zu jedem Arbeitsplatzrechner sitzen und haben immer einen funktionierenden Export.

Ist dies nicht der Fall verwenden Sie den 5. Slot. Der Pfad im 5. Slot wird lokal abgespeichert - kann also auf jedem Rechner ein anderer sein. Das bedeutet natürlich aber auch, dass Sie den Pfad auf jedem Rechner neu eintragen müssen.

1.4.7.3. Extras: Jobdatei anzeigen

Die [Jobdatei](#) (das ist jene Datei die Ihre Zählung, also alle von Ihnen eingegebenen Definitionen, enthält) wird hiermit in einem externen Programm angezeigt.

Das Anzeigeformat für die Zählung unterscheidet sich von der Anzeige im ZERVICE: die Zählung wird in genau der Form angezeigt, in welcher sie gespeichert ist.

Es ist nicht notwendig, dass Sie die in der Zählung vorkommenden Befehle und Parameter verstehen. **Es ist riskant irgendetwas in dieser Datei in einem Editor zu ändern.**

Diese Anzeige ist einzig und allein dazu da, Ihnen bei Problemen mit einer Zählung weiterzuhelfen.

Wenn Sie diese Datei ausdrucken und an H.T.S. GmbH faxen, kann dort Ihre Zählung exakt nachvollzogen werden.

Das Programm, mit welchem die Jobdatei angezeigt wird, ist jenes Programm, welches in der Gruppe [Common] in der Zeile "Editor=" in der Datei ZERVICE.INI steht.

Ist dort noch kein Programm definiert, so erscheint nach Anwahl des Menüpunktes eine Dateiauswahlbox, welche Ihnen Gelegenheit gibt, ein Programm zu spezifizieren.

Die Jobdatei beginnt folgendermaßen:

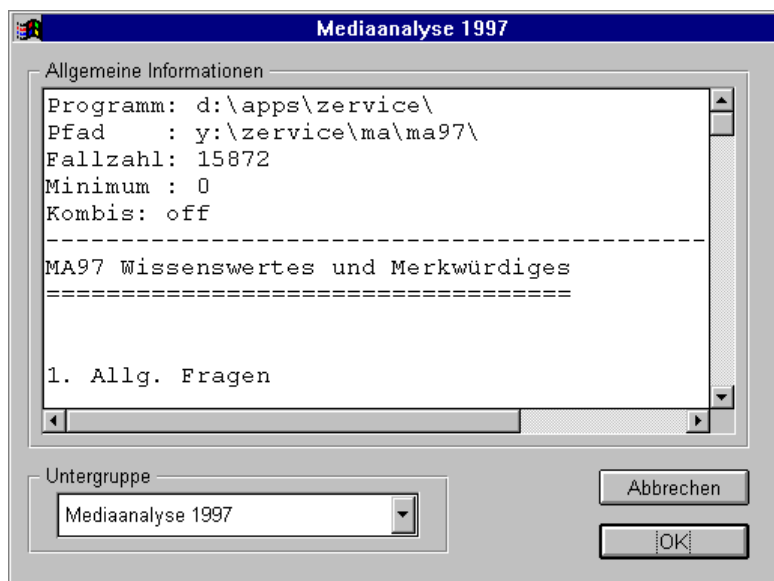
```
*****  
*           ZERVICE Ver.3.0           *  
*      (C) 1988-1995 by H.T.S. GmbH, A-1060 Wien      *  
*      Lizenz: Ihr Name           *  
*      Ser.Nr: Ihre Seriennummer           *  
*****
```

Falls Sie einen e-mail Anschluß haben ist es natürlich weitaus besser die JOB-Datei per e-mail zu senden. Dann ist dieser Menüpunkt obsolet.

1.4.7.4. Extras: Info über Datenbestand

Nach Anwahl dieses Menüpunktes erscheint eine Dialogbox welche folgendes anzeigt:

- In der Titelzeile des Dialogfensters wird der Name des Datenbestandes angezeigt, für welchen die folgenden Informationen gelten.
- **Programm:** Es wird der Pfad angezeigt unter welchem ZERVICE gerade gestartet wurde.
- **Pfad:** Es wird der Pfad angezeigt unter welchem der Datenbestand gespeichert ist.
- **Fallzahl:** Es wird die Anzahl der Fälle (Interviews) angezeigt, welche dieser Datenbestand enthält.
- **Minimum:** Wird die hier dargestellte Fallzahl unterschritten, so werden die entsprechenden Zahlen auf den Tabellen als zu klein/nur bedingt vertrauenswürdig auf der Tabelle markiert. Wie diese Markierung aussieht hängt vom [Stylesheet](#) ab.
- **Kombis:** Es wird angezeigt wie mit [Bruttokombis](#) in Rangreihungen verfahren wird:
 - Off: Bruttokombis werden nicht beachtet (die Resultate entsprechen den normalen Kombis).
 - On: Es werden Kontakt-Kosten berechnet (unter Berücksichtigung der internen Überschneidung). Die Reichweite bleibt unverändert (ohne interne Überschneidung, Netto).



Weiters wird in diesem Fenster der komplette Text einer eventuell vorhandenen "Liesmich.Txt"-Datei dargestellt. Eine solche Datei enthält üblicherweise Hinweise auf Eigenheiten oder Probleme des Datenbestandes.

Im Bereich "Untergruppe" des Fensters kann eine bestehende Zählung jederzeit von Personen- auf Haushaltsgewichtet, von disproportional auf proportional (falls der Datenbestand diese Möglichkeiten bietet) umgeschaltet werden.

Diese Dialogbox wird auch angezeigt, wenn Sie in der [Statusleiste](#) auf das 1. Feld (den Namen des Datenbestandes) klicken.

1.4.8. Menü Einstellungen

Im diesem Menü stehen Einträge, mit deren Hilfe verschiedenen Einstellungen (die alle Programmteile betreffen) festgelegt werden können.

Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Stylesheet](#)
[Spezialformeln](#)

- [Benutzer](#)
- [Ausgabe](#)
- [Leerzeilen](#)
- [Kennwort](#)
- [Preisdatei wählen](#)

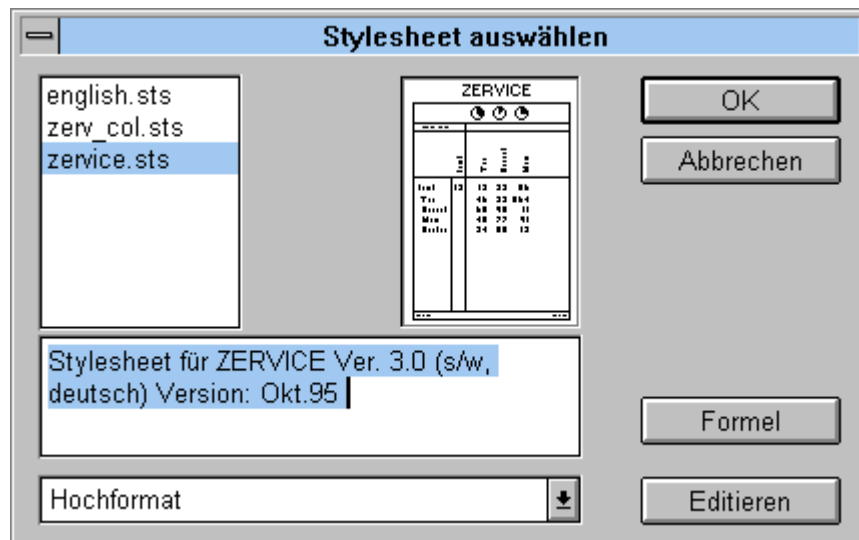
1.4.8.1. Einstellungen: Stylesheet

Dieser Dialog ermöglicht es, ein bestimmtes [Stylesheet](#) auszuwählen.

Das Stylesheet bestimmt das Aussehen einer Tabelle, wozu nicht nur Linien und Schriftarten, sondern auch die [Sprache](#) und die Rechengenauigkeit gehören.

Das Aussehen der Tabelle wird allein durch jenes Stylesheet definiert, welches aktiv war, als die Zählung berechnet und angezeigt wurde. Das Aussehen ist also nicht in der JOB-Datei gespeichert sondern kann auch nachträglich jederzeit geändert werden. (Dazu muss die Zählung nicht neu gespeichert, wohl aber (meist) neu berechnet werden.)

Um Erklärungen über ein bestimmtes Element des Dialoges zu erhalten klicken Sie bitte auf die entsprechende Stelle.



1.4.8.2. Spezialwert (Formel)

Diese Dialogbox dient der Verwaltung von Formeln für Spezialwerte für [Rangreihungen](#) und [Mediapläne](#). Mit Hilfe dieser Formeln können Sie aus den Werten, die vom ZERVICE (nach vorgegebenen Definitionen) errechnet werden einen neuen Wert (nach Ihren eigenen Definitionen) bilden.

Die **Verwaltung der Formeln** sieht folgendermaßen aus:

Im [Stylesheet](#) können verschiedene Formeln (bis zu 99) für die PlanEvaluierung und verschiedene Formeln (bis zu 99) für die Rangreihung stehen.

Für Kreuztabellen können keine Spezialwerte über Formeln gebildet werden.

Die Dialogbox ermöglicht es Ihnen, eine bestimmte Formel aus den vorhandenen auszuwählen bzw. neue (weitere) Formeln einzugeben. Jeder Benutzer, der ein bestimmtes Stylesheet verwendet, hat dasselbe Pool an Formeln zur Verfügung. Wirklich für eine Zählung verwendet werden kann aber nur eine Formel (je eine für Planzählungen und eine für Rangreihungen).

Welche Formel verwendet wird ist benutzerspezifisch.

Wird das [Stylesheet gewechselt](#) versucht ZERVICE auch im neuen Stylesheet eine Formel zu finden, welche den gleichen Namen hat. Gelingt dies, wird diese Formel verwendet. Mißlingt es, gibt es keine Formel, die verwendet werden könnte.

Formel aus zervice.sts

Formel 2

Wertpunkt

NRP * AFF / 100

gültige Abkürzungen
NRT: Nettoreichweite in Tausend
NRP: Nettoreichweite in Prozent
TNK: Tausend-Nutzer-Kosten
AFF: Affinität

OK
Abbrechen
Löschen

Bei Planzählungen zeigt diese Dialogbox alle Formeln an, die für Planzählungen zur Verfügung stehen. Bei Rangreihungen werden alle Formeln angezeigt, die für Rangreihungen zur Auswahl stehen.

Jene Formel, welche tatsächlich gerade verwendet wird, ist in roter Schrift dargestellt.

Durch Anklicken der Pfeile nach oben bzw. unten kann zwischen den vorhandenen Formeln umgeschaltet werden. Die Formel, die angezeigt wird, wenn die Dialogbox mit "OK" verlassen wird, wird ausgewählt und in Zukunft verwendet. Wird die Dialogbox mit "Abbruch" verlassen, bleibt die vorher aktivierte Formeln weiterhin aktiv.

Mit Löschen kann die gerade angezeigte Formel aus dem Stylesheet gelöscht werden. Danach steht diese Formel auch keinem anderen Benutzer mehr zur Verfügung.

Durch Eingabe einer neuen Formel und bestätigen mit "OK" bzw. durch weiterschalten mit Pfeil nach oben bzw. unten wird eine neue Formel im Stylesheet gespeichert. Danach steht diese Formel auch allen anderen Benutzern zur Verfügung.

Eine Formel kann nur geändert bzw. neu eingegeben werden, wenn der [Benutzer Experte](#) ist.

Eine Formel besteht immer aus einer Betextung (obere Zeile) und einer Formel (untere Zeile). Die Betextung kann (je nach Einstellungen im Stylesheet) für die fertige Tabelle verwendet werden ([Stylesheet Details](#)).

Die Formel selbst wird für die Berechnung verwendet und muss daher bestimmten **Regeln** gehorchen:

- Additionen erfolgen über das Zeichen "+"
- Subtraktionen über das Zeichen "-"
- Multiplikation "*"
- Division "/"
- negative Zahlen sind mit Hilfe des Vorzeichens "-" möglich
- positive Zahlen brauchen (und dürfen) nicht extra gekennzeichnet werden
- Leerzeichen (Zwischenräume) sind erlaubt, aber nicht notwendig
- zwischen Vorzeichen und Zahl darf kein Leerzeichen sein
- Multiplikationen und Divisionen sind höherwertig als Subtraktionen und Additionen (Punktrechnungen vor Strichrechnungen)
- Klammern sind nicht möglich und werden ignoriert
- Zahlen dürfen Nachkommastellen haben, welche durch einen Kommapunkt von den Vorkommastellen getrennt werden
- Zahlen werden ohne Tausendertrennung eingegeben
- für Planzählungen und Rangreihungen können **unterschiedliche Variable** verwendet werden
- Variable können auch dann verwendet werden, wenn der entsprechende Wert auf der Tabelle

ausgeschaltet ist

- Variable können groß oder klein geschrieben werden.

für Rangreihungen werden folgende Variable erkannt:

- **KOS**: Kosten (des Mediums, z.B. Seitenpreis)
- **NRT**: Nettoreichweite in Tausend
- **NRP**: Nettoreichweite in Prozent
- **NR**: Nettoreichweite Rangplatz/Rangindex
- **TNK**: Tausend Nutzer Kosten
- **TNR**: Tausend Nutzer Kosten Rangplatz/Rangindex
- **AFF**: Affinität
- **AFR**: Affinität Rangplatz/Rangindex

für Planzählungen werden folgende Variable erkannt:

- **KP**: Kosten pro Plan
- **KS**: Kosten pro Schaltung
- **NRT**: Nettoreichweite in Tausend
- **NRP**: Nettoreichweite in Prozent
- **BRT**: Bruttoreichweite in Tausend
- **BRP**: Bruttoreichweite in Prozent
- **DSK**: Durchschnittskontakte
- **GRP**: GrossRatingPoints
- **AFN**: Affinität Basis NRW
- **AFB**: Affinität Basis Bruttoreichweite
- **AFD**: Affinität Basis Durchschnittskontakte
- **ENP**: effektive NRW in Prozent
- **ENT**: effektive NRW in Tausend
- **EBP**: effektive BRW in Prozent
- **EBT**: effektive BRW in Tausend
- **KN**: Kosten pro Nutzer
- **KK**: Kosten pro Kontakte
- **KG**: Kosten pro GRP
- **KF**: Kosten pro Wert aus der Formel
- **SP**: Schaltungen pro Plan

Vier Formeln sind üblicherweise (z.B. im Stylesheet ZERVICE.STS) vordefiniert.

Sie können zwischen diesen Formeln umschalten, um in verschiedenen Zählungen verschiedene Formeln verwenden.

In einer Zählung kann nur ein Formel verwendet werden.

Es ist wichtig, dass nach Auswahl einer neuen Formel die Zählung gespeichert wird.

Ist in einem bestimmten Stylesheet keine Formel vorhanden (oder die zuletzt gewählte nicht mehr vorhanden), so wird mit dem Wertpunkt gerechnet.

Folgende Formeln sind bereits vordefiniert:

Leistungskennzahl: $\frac{\text{Reichweite in \%} \times \text{Affinität}}{\text{Tausend Nutzer Kosten} \times 10}$

Wertpunkt: $\frac{\text{Reichweite in \%} \times \text{Affinität}}{100}$

2er Index: Reichweite Rangindex + Tausend Nutzer Kosten Rangindex

3er Index: Reichweite Rangindex + Tausend Nutzer Kosten Rangindex + Affinität Rangindex

Bei Verwendung von **2er Index und 3er Index ist es erforderlich** (unter Darstellungen) **auf "Rang als Rangindex" zu schalten**, da ansonsten nur die einzelnen Rangplätze zu einem Metaindex aufaddiert werden.

Weiters sollte "Kosten pro Spezialwert" ausgeschaltet werden, da diese Darstellungsform nur bei Wertpunkten Sinn macht.

1.4.8.3. Einstellungen: Benutzer

Hier kann jeder Benutzer einstellen, ob er/sie als Experte arbeiten möchte oder als normaler Benutzer.

Normale Benutzer haben bestimmte Vereinfachungen und Absicherungen, die Experten nicht haben:

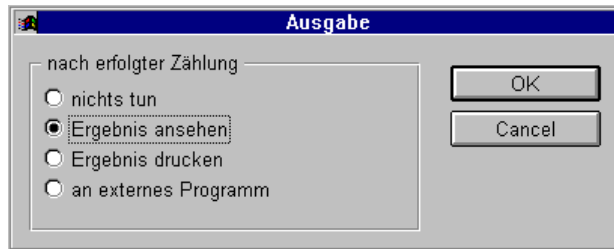
- Bei Programmstart erfolgt die Suche nach den installierten Datenbeständen stillschweigend (ohne Anzeige)
- Im Dialog "[Datei/Neu](#)" wird die Untergruppe eines Datenbestandes (Haushaltsgewichtung etc.) nicht angezeigt.
- Das Fenster für die [Zielgruppengewichtung](#) wird verborgen.

- Der Button zur Erzeugung und Verwendung von [Makros](#) wird verborgen.
- Das Eingabefeld für die Berechnung eines [Mittelwertes \(Kreuztabellen/Spalten\)](#) wird verborgen.
- Das Eingabefeld für das [Mediengewicht](#) (Rangreihung/Medien und Mediaplan/Medien) wird verborgen
- Die Spalten zur Anzeige des [Mediengewichtes](#) (Mediaplan/Pläne) wird verborgen.
- Unter "[Einstellungen/Stylesheet: Formel](#)" wird die Auswahl eines Spezialwertes in einer vereinfachten Dialogbox ermöglicht. Die Formel für den [Spezialwert](#) kann nicht verändert werden.
- Im Dialog für die [Variablenauswahl](#) wird automatisch immer auf "ungleich" für Wahrscheinlichkeiten umgeschaltet und auf "ist gleich" für alle anderen Variablen zurückgeschaltet.
- Es sind keine [Stundendurchschnitte \(Kreuztabellen/Spalten\)](#) bzw. Kreuztabellen/Zeilen) möglich.

Experten haben bestimmte zusätzliche Möglichkeiten, die normalen Benutzern nicht zugänglich sind:

- bei Programmstart wird die Suche nach den installierten Datenbeständen angezeigt
- Im Dialog "[Datei/Neu](#)" wird die auch Untergruppe eines Datenbestandes (Haushaltsgewichtung etc.) angezeigt.
- Eine [Zielgruppengewichtung](#) ist möglich für Kreuztabellen, Rangreihungen und Mediapläne (Menüpunkt "Gewichtung")
- Ein zusätzlicher Button (neben Neu, Löschen und Größe) wird angezeigt um [Makros](#) zu erzeugen und zu verwenden.
- Die Berechnung von [Mittelwerten \(Kreuztabellen/Spalten\)](#) wird durch eine zusätzliches Eingabefeld für den Mittelwert-Offset ermöglicht.
- Die Eingabe von [Mediengewichten](#) (Rangreihung/Medien und Mediaplan/Medien) wird durch ein zusätzliches Eingabefeld ermöglicht.
- Eine zusätzliche Spalte zur Anzeige des [Mediengewichtes](#) (Mediaplan/Pläne) wird dargestellt.
- Unter "[Einstellungen/Stylesheet: Formel](#)" wird die Auswahl und die Eingabe eines Spezialwertes in einer Dialogbox ermöglicht. Die Formel für den [Spezialwert](#) kann auch verändert oder gelöscht werden.
- Im Dialog für die [Variablenauswahl](#) gibt es eine Checkbox "automat.". "automat." steht für "logische Verknüpfung automatisch voreinstellen". Ist diese Checkbox aktiviert wird automatisch immer auf "ungleich" für Wahrscheinlichkeiten umgeschaltet und auf "ist gleich" für alle anderen Variablen zurückgeschaltet. Ansonsten bleibt die vom Benutzer zuletzt gewählte Verknüpfung stets erhalten.
- [Stundendurchschnitte \(Kreuztabellen/Spalten\)](#) bzw. Kreuztabellen/Zeilen) können definiert werden. Dazu wird in der Variablenauswahl unter Auswahl (zusätzlich zu einzeln, mehrere -> zusammen, mehrere -> separat) auch noch ein Eintrag "Stundendurchschnitt" angeboten.

1.4.8.4. Einstellungen: Ausgabe



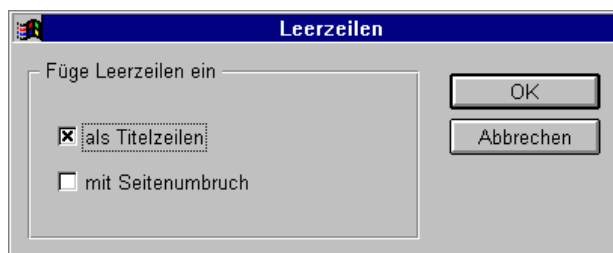
In dieser Dialogbox kann eingestellt werden, was nach erfolgter Zählung geschehen soll. Diese Einstellungen sind benutzerspezifisch.

- Falls Ihre Einstellung "**nichts tun**" lautet, geschieht nach Fertigstellung der Zählung nichts. Sie müssen also den Menüpunkt "[Datei/Anzeigen](#)" händisch anwählen um die Resultate zu sehen.
- Am sinnvollsten ist es sicherlich, wenn nach Berechnung der Zählung die Tabelle angezeigt wird (**Ergebnis ansehen**). Im Ansichtenmodus haben Sie auch die Möglichkeit die Tabellen auszudrucken.
- Wird das Ergebnis sofort nach der Berechnung gedruckt, können keinerlei Einstellungen getroffen werden, d.h. gedruckt wird auf dem Standarddrucker mit dessen Standardeinstellungen (**Ergebnis drucken**). Alle im Fenster Darstellungsarten ausgewählten Darstellungen werden ausgedruckt.
- Sie können auch festlegen, dass die fertige Tabelle sofort automatisch an ein externes Programm weitergereicht werden soll (**an externes Programm**). Verwendet wird dabei das erste Programm in der Liste [Extras/starte xy](#)

1.4.8.5. Einstellungen: Leerzeile

Üblicherweise sind neue, leer Zeilen (also Zeilen die eine Bezeichnung, aber keine Definition enthalten) Titelzeilen.

Natürlich können die Attribute eine Zeile jederzeit geändert werden - hier geht es um die Voreinstellungen.



Leerzeilen können also normale Zeilen behandelt werden (beide Checkboxes sind nicht markiert), als Titelzeilen, als Zeilen mit einem Seitenumbruch oder als Titelzeilen mit Seitenumbruch.

Bei manchen Arbeitsschritten kann es sinnvoll sein, diese Voreinstellung zu ändern. Wenn Sie z.B. [Viertelstundenleisten](#) für Radio- oder TV-Sender definieren wollen, muss eine Titelzeile auch einen Seitenumbruch enthalten.

1.4.8.6. Einstellungen: Kennwort ändern

In diesem Dialog kann jeder Benutzer ein Kennwort festlegen, welches beim Einstieg in das ZERVICE abgefragt wird. Es muss dazu zuerst das alte Kennwort eingegeben werden, danach kann ein neues Kennwort festgelegt werden. Beim Kennwort ist auf Groß-/Kleinschreibung zu achten. Im Rahmen um die zwei Editierfelder steht der Name des Benutzers für welchen das Kennwort geändert wird.



Das Kennwort dient in erster Linie dazu zu verhindern, dass ein anderer Benutzer unter Ihrem Namen

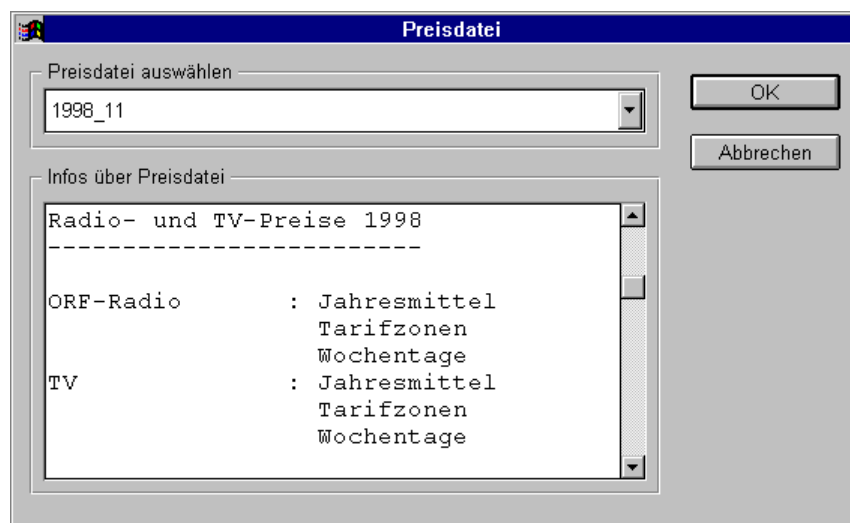
Zählungen erzeugt und aus der Hand gibt.

Nur wenn **alle** angemeldeten Benutzer ein Kennwort festgelegt haben, kann verhindert werden, dass ein Unbefugter das Zählservice überhaupt in Betrieb nimmt.

Allerdings ist der Schutz für jeden Computerexperten relativ leicht auszutricksen, da das Betriebssystem selbst Schutzmechanismen nicht wirklich vorsieht.

1.4.8.7. Einstellungen: Preisdatei wählen

Nach Anwahl dieses Menüpunktes erscheint ein Dialogfenster zur Auswahl der Preisdatei:



In der Liste oben (Preisdatei auswählen) stehen als Preisdatei, welche für ZERVICE installiert sind. In dem großen Kästchen darunter sind Informationen über die gerade gewählte Preisdatei angeführt (welche Preise sind in der Preisdatei vorhanden und welche nicht, etc.)

Wählen Sie eine Preisdatei aus und bestätigen Sie mit OK.

Sie können jederzeit eine neue Preisdatei auswählen und laden. Beachten Sie allerdings, dass Medien, welchen bereits ein Preis zugewiesen wurde, diesen Preis behalten. Wenn Sie das nicht wünschen, müssen Sie den Titeln die Preise (nach Laden der neuen Preisdatei) neu zuordnen.

1.4.9. Menü Fenster

Im diesem Menü stehen alle Einträge zur Anordnung der Fenster. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Überlappend](#)
- [Minimieren](#)
- [Symbole anordnen](#)

Weiters sind in diesem Menü alle geöffneten Fenster aufgelistet und können durch Anwahl des Menüpunktes geöffnet werden.

1.4.9.1. Fenster: Überlappend

Unter dieser Einstellung werden die geöffneten Fenster überlappend angeordnet.

1.4.9.2. Fenster: Minimieren

Durch Aktivieren dieses Menüpunktes werden alle geöffneten Fenster zu Symbolgröße reduziert (ikonisiert).

1.4.9.3. Fenster: Symbole anordnen

Mit Hilfe dieses Menüpunktes werden alle angezeigten Icons neu (übersichtlich) angeordnet.

1.4.10. Menü Hilfe

Im diesem Menü stehen Einträge, die Ihnen Hilfe bzw. Informationen über das Programm anbieten. Klicken Sie jenes Wort an, über welches Sie näheres erfahren möchten.

- [Hilfe](#)
- [Ballon Hilfe](#)
- [Info](#)

1.4.10.1. Hilfe: Hilfe

Dieser Menüpunkt dient dazu die Hilfefunktion, welche Sie gerade lesen, aufzurufen.

1.4.10.2. Hilfe: Ballon Hilfe

Mit dieser Funktion können Sie die Ballon-Hilfe ein- und wieder ausschalten. Ist diese Hilfefunktion eingeschaltet, werden zu den einzelnen Menüpunkten, sowie zu den vielen Dialogelementen kurze Erläuterungen in einer kleinen Sprechblase angezeigt.

1.4.10.3. Hilfe: Info

In der dargestellten Dialogbox werden neben dem Copyright-Hinweis folgende wichtige Hinweise dargestellt:

- Telefon- und Faxnummer sowie e-mail damit Sie mit uns in Kontakt treten können, falls Sie Fragen oder Hinweise haben
- Versionsnummer des Programmes, damit wir kontrollieren können, ob Sie mit der neuesten Version arbeiten
- die Seriennummer des Programmes (jede Programmversion ist auf einen bestimmten Kunden registriert und darf - auch nicht an andere Besitzer von ZERVICE - weitergegeben werden.

1.5.ZERVICE - Output

Hier wird jener Programmteil, mit welchem Tabellen angesehen und gedruckt werden, erklärt.

- [Programmstart](#)
- [Menü Datei](#)
- [Menü Bearbeiten](#)
- [Menü Ansicht](#)

1.5.1. Programstart

Das Zählservice Output-Modul kann nur vom ZERVICE-Hauptprogramm aus gestartet werden. Es erhält den Namen der Zählung, welche angezeigt werden soll, von diesem mitgeteilt. Deshalb gibt es keinen Menüpunkt zum Laden einer Zählung.

- Falls im Hauptprogramm der Menüpunkt [Drucken](#) angewählt wird, wird das Output-Modul gestartet, alle Tabellen der aktuellen Zählung werden auf dem Standard-Drucker ausgegeben und das Modul wird wieder beendet.
- Falls im Hauptprogramm der Menüpunkt [Anzeigen](#) gewählt wird, können Sie die Tabellen in Ruhe ansehen, alle Tabellen oder auch nur einen Teil davon auf einem Drucker Ihrer Wahl ausgeben.

Wenn Sie mit dem Drucken oder Ansehen der Tabellen fertig sind, brauchen Sie das Output-Modul nicht zu beenden: Sie können auch einfach zum [Hauptprogramm zurückschalten](#) und das Output-Modul im Hintergrund weiterlaufen lassen.

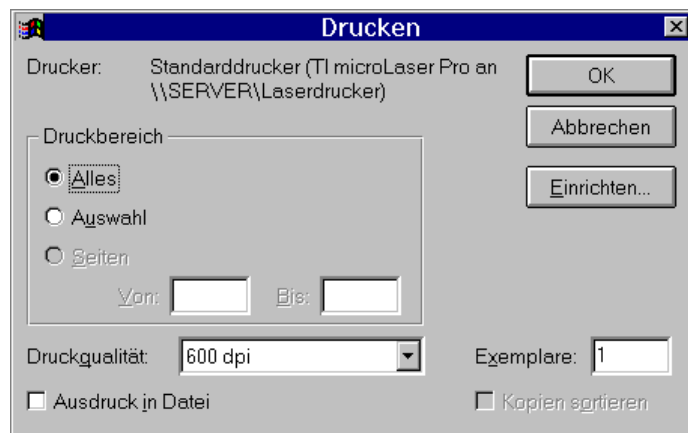
Output wird beim Beenden des Hauptprogrammes automatisch ebenfalls beendet.

1.5.2. Menü Datei

- [Drucken](#)
- [Drucker auswählen](#)
- [Tabellen auswählen](#)
- [Zurück zur Eingabe](#)
- [Beenden](#)

1.5.2.1. Datei: Drucken

Durch Anwahl dieses Menüpunktes wird der Windows-Drucker Dialog aufgerufen.



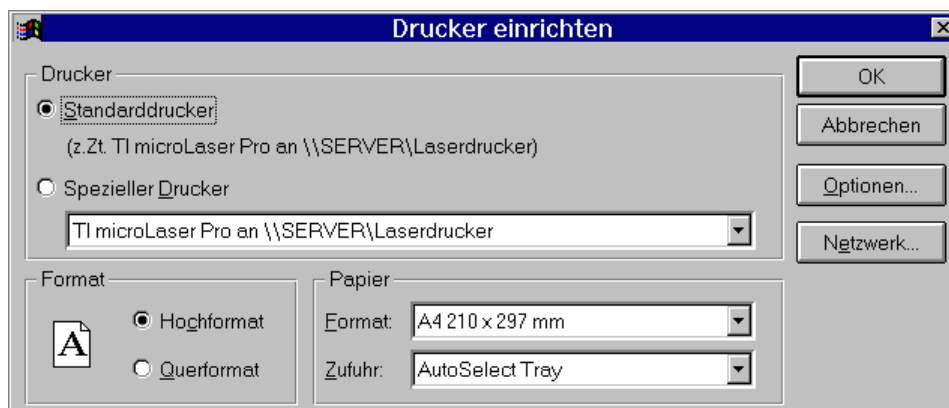
Sie können (im Feld Druckbereich) angeben ob alle Seiten der aktuellen Zählung gedruckt werden sollen oder nur eine Auswahl. Wenn Sie Auswahl anklicken, erscheint nach Verlassen des Dialoges mit OK, der [Auswahl-Dialog](#), in welchem Sie die zu druckenden Seiten festlegen können.

Sie können auch bestimmen, dass mehrere Kopien (Exemplare) der Zählung ausgedruckt werden sollen. Sie können **nicht** bestimmte Seiten ausdrucken (außer durch Auswahl).

Über den Button "Einrichten" kommen Sie zum Dialog "[Drucker einrichten](#)". Es ist aber empfehlenswert zuerst den Drucker einzurichten und erst dann den Druck-Dialog aufzurufen.

1.5.2.2. Datei: Drucker auswählen

Dieser Dialog dient dazu einen bestimmten Drucker auszuwählen, bzw. den Ausdruck auf einem Drucker zu modifizieren.



In dem Bereich "**Drucker**" können Sie unter allen Druckern, welche für Ihren Rechner installiert wurden, jenen auswählen, welcher benutzt werden soll.

Wichtig ist der Bereich "**Format**": Hier können Sie festlegen, ob ein Ausdruck im Hochformat oder im Querformat erfolgen soll. ZERVICE-Output paßt nach Verlassen des Dialoges mit OK die Tabelle automatisch an das neue Format an. (Falls Sie harte Seitenumbrüche verwendet haben, werden diese natürlich nicht verändert.)

Sie können auch das Papierformat noch ändern oder über den Button "Optionen" diverse Parameter des jeweiligen Druckers (z.B. die Auflösung) ändern.

Nach Anwahl von OK wird die Tabelle noch nicht gedruckt. Sie haben damit erst den Drucker konfiguriert. Zum Drucken benützen Sie den Menüpunkt "[Drucken](#)".

1.5.2.3. Datei: Tabellen auswählen

Mit diesem Menüpunkt können Sie jene Tabellen auswählen, welche gedruckt werden sollen. Sie können diesen Menüpunkt entweder selbst auswählen **bevor** Sie Drucken wollen, oder Sie wählen "Auswahl" im [Drucken-Dialog](#). Dann wird nach Verlassen des Drucken-Dialogs ebenfalls der Dialog zum Auswählen der Tabellen angezeigt.

In beiden Fällen werden nur jene Tabellen gedruckt, welche in diesem Dialog selektiert wurden. Standardmäßig (wenn Sie nichts ändern bzw. diesen Dialog gar nicht erst aufrufen) werden alle Tabellen, welche Sie gezählt haben auch gedruckt. Wenn Sie diesen Dialog aufrufen, müssen Sie all jene Tabellen, welche nicht gedruckt werden sollen, de-selektieren (abwählen).

Beachten Sie, dass eine Tabelle nicht notwendigerweise eine Seite darstellt. Eine Tabelle in einer Kreuztabelle ist z.B. eine Darstellungsart (z.B. die Projektion), welche aber (je nach Anzahl der Spalten und Zeilen) aus mehreren Seiten bestehen kann.

Eine kleinere Einheit als eine Tabelle (z.B. eine Seite) kann nicht selektiv gedruckt werden.

1.5.2.4. Datei: Zurück zur Eingabe

Dieser Menüpunkt schaltet wieder zum Eingabemodul zurück.
Das Output-Modul wird dabei nicht beendet.

1.5.2.5. Datei: Ausgabe schließen

Dieser Menüpunkt beendet das Output-Modul (nicht ZERVICE selbst).
Üblicherweise befinden Sie sich danach wieder im Eingabe-Teil von ZERVICE.

1.5.3. Menü Bearbeiten

[Seite kopieren](#)

1.5.3.1. Bearbeiten: Seite kopieren

Die gesamte Seite (nicht die Tabelle, nicht die Zählung) wird in einen Zwischenspeicher kopiert (in das Clipboard).

Aus diesem Zwischenspeicher kann die Seite von diversen anderen Programmen (z.B. Excel[®], Word[®], Powerpoint[®], Pagemaker[®], Framemaker[®], etc.) wieder abgeholt werden.

Nachdem Sie "Seite kopieren" angewählt haben, wechseln Sie zu dem anderen Programm und

wählen dort "Einfügen" (meist im Menü Bearbeiten).

Auf diese Weise ist ein sehr einfacher Austausch einer Tabellenseite mit Layout mit anderen Programmen erreicht werden.

ZERVICE beherrscht auch noch andere Exportarten ([Daten exportieren](#), [Starte Excel](#)), doch diese Methode über den Zwischenspeicher ist die einzige, welche die Tabelle mit Layout kopiert.

1.5.4. Menü Ansicht

- [normale Größe](#)
- [volle Breite](#)
- [volle Höhe](#)
- [doppelte Größe](#)
- [Druckerrand anzeigen](#)

1.5.4.1. Ansicht: Normale Größe

Die Tabelle wird in der 1:1 Darstellung angezeigt.

1.5.4.2. Ansicht: volle Breite

Die Tabelle wird so vergrößert oder verkleinert, dass sie in der gesamten Breite auf dem Bildschirm (egal wie groß Ihr Bildschirm ist) Platz hat.

1.5.4.3. Ansicht: volle Höhe

Die Tabelle wird so vergrößert oder verkleinert, dass sie in der gesamten Höhe auf dem Bildschirm (egal wie groß Ihr Bildschirm ist) Platz hat.

1.5.4.4. Ansicht: doppelte Größe

Die Tabelle wird in doppelter normaler Größe auf dem Bildschirm dargestellt. Dies ist besonders auf sehr kleinen Bildschirmen interessant, damit die Schrift noch lesbar ist.

1.5.4.5. Ansicht: Druckerrand anzeigen

Eine Linie zeigt die Größe des bedruckbaren Bereiches an.

1.6. Definitionen

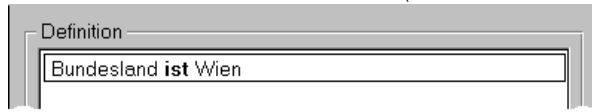
Siehe dazu auch das Kapitel [Makros](#).

Definitionen sind für den Computer, bzw. ZERVICE verständliche Beschreibungen von Untergruppen eines Zähldatenbestandes.

Üblicherweise interessieren Sie ja nicht Aussagen über das Total, sondern über bestimmte, eingeschränkte Personengruppen. Wie viele Zielpersonen lesen ein bestimmtes Medium und wie viele davon gehören der A-Schicht an?

Eine solche Untergruppe erstellen Sie, indem Sie ihr einen (für Menschen) verständlichen **Text** geben **und** eine (für das Programm) verständliche **Definition**.

Eine solche Definition könnte z.B. (in ihrer einfachsten Form) so aussehen:



Wie Sie sehen ist diese Definition auch verständlich, gleichzeitig muss sie aber sehr starren Regeln folgen, damit ZERVICE sie noch richtig interpretieren kann. Die dazugehörige Betextung ist dagegen völlig frei und Ihrem Geschmack überlassen.

Wie erstellt man eine Definition?

Als erstes müssen Sie dafür sorgen, dass das Feld für die Definitionen leer ist. Falls dies nicht ohnehin der Fall ist, so bestätigen Sie die gerade in Arbeit befindliche Definition mit RETURN oder löschen diese mittels des Buttons <Löschen/gesamte Definition> am unteren Rand des für Definitionen bestimmten Bildschirmbereiches. Ebendort gibt es den **Button <Neu>**. Wenn Sie diesen anwählen, erhalten Sie die Dialogbox zur [Variablenauswahl](#).

Wie ändert man eine Definition?

Eine Definition können Sie ganz leicht ändern, indem Sie die entsprechende Definitionszeile mit einem **Doppelklick** anwählen.

Nach dem Doppelklick erhalten Sie die [Variablenauswahl](#), in welcher Sie die logische Verknüpfung und/oder die ganze Definition ändern können. Achten Sie beim Ändern allerdings darauf, dass Sie eine vollständige Definition eingeben - genauso als würden Sie eine neue Definition eingeben. Wenn Sie aus "Alter ist 40" also "Alter größer gleich 40" machen möchten, so müssen Sie die logische Verknüpfung ändern und anschließend erneut den Eintrag "40 Jahre" anwählen.

Welche logischen Verknüpfungen sind möglich?

Definitionen bestehen immer aus Definitionszeilen, in welchen eine Frage (z.B. "In welchem Bundesland leben Sie?") mit möglichen Antworten auf diese Frage (z.B. "Ich lebe in Wien") verknüpft sind. Die

einfachste und häufigste Art der Verknüpfung ist das "ist gleich". Insgesamt gibt es aber vier mögliche Verknüpfungsarten:

- ist gleich
- größer gleich
- kleiner gleich
- ungleich

Wie erstellt man umfangreichere Definitionen?

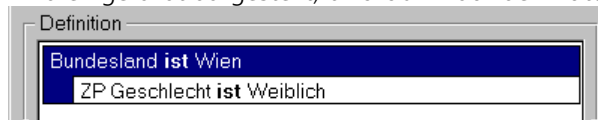
Definitionen können fast beliebig (mehrere hundert Definitionszeilen) komplex sein. Wird eine Definition sehr lang, ist es sinnvoll, [Makros](#) zu verwenden; dadurch lassen sich Definitionen drastisch kürzen und effektiver gestalten. Definitionszeilen können auf zwei Arten miteinander verbunden sein. Die erste Art wird bei Aufzählungen benützt:



Jede Definitionszeile erweitert (vergrößert) die beschriebene Zielgruppe. In der grafischen Darstellung sehen Sie, dass die Definition mit jeder hinzugefügten Zeile größer wird. Daher müssen Sie auch, wenn eine Definitionszeile erstellt ist, den Button **<Erweitern>** anwählen, um die nächste Definitionszeile einzugeben. Mit dieser Definition erhalten Sie alle Zielpersonen, auf die **zumindest eine** der angeführten Definitionszeilen zutrifft.

(Für die Spezialisten: Die einzelnen Definitionszeilen sind mit einem logischen **ODER** verbunden.)

Bei der zweiten Art, ist die zweite Definitionszeile eine nähere Beschreibung der ersten. Man kann auch sagen, die zweite Definitionszeile schränkt die erste weiter ein. Damit Sie eine Definitionszeile einschränken können, müssen Sie diese zuerst anwählen (mittels **Einfachklick** - der angewählte Eintrag wird eingefärbt dargestellt) **und dann** auf den Button **<Einschränken>** drücken.



Mit dieser Definition erhalten Sie alle Zielpersonen, auf die **beide** Definitionszeilen zutreffen. In der grafischen Darstellung der Definition wird deutlich, dass die Frauen ein Teil der Menschen im Bundesland Wien sind, und dass durch das Hinzufügen dieser Definitionzeile die beschriebene Gruppe kleiner geworden ist.

(Für Spezialisten: Die Definitionszeilen sind mit einem logischen **UND** verbunden.)

Wie kombiniert man <Erweitern> und <Einschränken>?

In der Praxis vorkommende Definitionen sind natürlich nie nur von einer Art. Um nun eine komplexere

Definition aufzubauen, schränken wir zuerst die Frauen weiter ein (Frauen anwählen und <Einschränken> drücken).



Dann lassen wir die Frauen selektiert und wählen erneut <Einschränken>. Da sich das Einschränken nicht auf die unterste Ebene (Sozialschicht), sondern auf die selektierte Zeile (Frauen) bezieht, erscheint der neue Eintrag gleichwertig zur Sozialschicht A. Wenn Sie diesen Vorgang ein weiteres Mal mit der Sozialschicht C1 wiederholen, dann sollte Ihre Definition wie folgt aussehen:



Versuchen Sie nun, obige Definition in eigenen Worten auszudrücken:

[Lösung³](#)

Ist die Reihenfolge der Definitionszeilen wichtig:

- Bei Definitionszeilen, welche **alle mit <Erweitern>** erstellt wurden (und daher alle gleich weit eingerückt sind) spielt die Reihenfolge keine Rolle.
- Bei Definitionszeilen, welche **alle mit <Einschränken>** erstellt wurden spielt die Reihenfolge keine Rolle.
- Zwischen Definitionszeilen, welche **teils mit <Einschränken> und teils mit <Erweitern>** definiert wurden, spielt die Reihenfolge eine **wichtige Rolle**.
- Beginnen Sie mit allen <Einschränken>-Definitionszeilen. Setzen Sie die <Erweitern>-Definitionszeilen erst am Schluß und plazieren Sie diese in die innerste Definitionszeile.

Erstellen Sie folgende Definition:

Gesucht sind alle Frauen in Ostösterreich (Wien, Niederösterreich, Burgenland), welche der Sozialschicht A, B oder C1 angehören.

[Lösung⁴](#)

³ Diese Definition beschreibt alle Wiener Frauen, welche der Sozialschicht A, B oder C1 angehören.

Je umfangreicher eine Definition ist, desto mehr verschiedene Lösungen sind denkbar. Richtig ist jede Definition, die das gewünschte Resultat bringt; Kürze ist dabei nur ein zweitrangiges Kriterium.

Versuchen wir uns nun an einer Definition, die keine Abkürzung erlaubt wie Ostösterreich: Gesucht sind alle Frauen in den Bundesländern Kärnten oder Tirol, welche den Sozialschichten A, B oder C1 angehören.

[Lösung 1](#)⁵

[Lösung 2](#)⁶

Generell ist zu sagen, dass eine Definition immer mit dem allgemeinsten Kriterium beginnen sollte. In obigem Beispiel ist das Kriterium, welches auf jeden Fall zutreffen muss, das Geschlecht (Frauen), bzw. (wenn alle drei Sozialschichten mit einer Definitionszeile erfaßt werden) die Sozialschicht ABC1. Mit einem

4

Definition	
Bundesland	größer gleich Burgenland
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1

Natürlich ist diese Lösung nicht die einzig mögliche. Es ist aber die kürzeste und damit auch schnellste in der Berechnung. Diese Lösung verwendet die Tatsache, dass im Datensatz jede Antwort (in diesem Fall: jedes Bundesland) durch einen Code, d.h. eine Zahl dargestellt wird. Burgenland hat in dem für dieses Beispiel verwendeten Datensatz den Code 7, Niederösterreich den Code 8 und Wien den Code 9. "Größer gleich 7" erfaßt also alle drei Bundesländer.

Achtung: In einem anderen Datensatz können die Codes natürlich anders sein.

5

Definition	
Bundesland	ist Kärnten
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1
Bundesland	ist Tirol (Nord)
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1

Diese Definition ist natürlich - wie bereits erwähnt - nicht die einzig mögliche. Wenn Sie nicht sicher sind ob zwei verschiedenen Definitionen gleichwertig sind, so definieren Sie sie zu Testzwecken beide - und vergleichen die Resultate.

6

Definition	
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	kleiner gleich C1
Bundesland	ist Tirol (Nord)
Bundesland	ist Kärnten

Diese (kürzere und elegantere Lösung) beruht auf der bereits erwähnten Tatsache, dass jede Antwort durch einen Code (einen Zahl) im Datensatz repräsentiert wird.

Sozialschicht A durch den Code 1, B durch 2 und C1 durch 3.

Achtung: In einem anderen Datensatz können die Codes natürlich anders sein.

dieser beiden Kriterien sollten Sie daher anfangen (welches ist egal). Würden Sie mit dem Bundesland anfangen (welches auf jeden Fall mit zwei Zeilen definiert werden muss), so wird die Definition notwendigerweise länger und umständlicher.

Wie löscht man eine Definition?

Am unteren Rand des Definitionsfeldes gibt es einen Menübutton (ein Button, der beim Anwählen ein kleines Menü herunterklappt) mit der Aufschrift <Löschen>, welcher drei Einträge enthält:

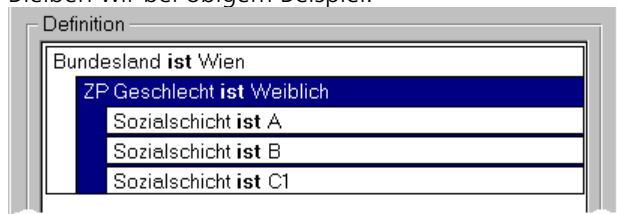
- **<Löschen/nur diese>**: löscht jene Definitionszeile, welche gerade selektiert ist. (Ist keine Definitionszeile selektiert, geschieht gar nichts). Denselben Lösch-Effekt erreichen Sie auch, wenn Sie eine Definitionszeile anklicken und dabei die STRG-Taste gedrückt halten. Hierbei ist es unerheblich, ob die Definitionszeile gerade selektiert war oder nicht.
- **<Löschen/mit Untergruppen>**: löscht die gerade selektierte Definitionszeile, mit allen darin enthaltenen (eingerückten) Definitionszeilen (mit allen Untergruppen). Ist keine Definitionszeile selektiert, geschieht gar nichts.
- **<Löschen/gesamte Definition>**: löscht alle Definitionszeilen der gerade dargestellten Definition. Ob eine Definitionszeile selektiert ist oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Nur bei dieser Löschmethode wird auch die zu der Definition gehörige Betextung mitgelöscht.

Wie kann man eine Definition editieren?

Neben der oben beschriebenen Möglichkeit Definitionszeilen zu löschen, können Sie einzelne Definitionszeilen (oder auch ganze Gruppen) auch kopieren oder an andere Stellen in der Definition verschieben.

Dabei sollten Sie wissen, dass eine Definitionszeile, welche Untergruppen enthält, immer mit allen Untergruppen kopiert, bzw. verschoben wird.

Bleiben wir bei obigem Beispiel:



Wenn wir diese Definition bereits eingeben haben und dann entdecken, dass wir die ABC1-Schicht Frauen nicht nur von Wien, sondern von Wien und Salzburg wollen, so könnten wir (wenn wir mehr Wert auf eine schnelle als eine kurze und elegante Definition legen) wie folgt vorgehen:

Zuerst wählen wir <Erweitern> an und definieren in der [Variablenauswahl](#) "Bundesland ist Salzburg". Unsere Definition sieht nun so aus:

Definition	
Bundesland	ist Wien
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1
Bundesland	ist Salzburg

Nun nehmen wir die Definitionszeile "ZP Geschlecht ist Weiblich" mit dem Mauszeiger und führen ein "Drag" (Maustaste gedrückt halten) auf die Definitionszeile "Bundesland ist Salzburg" aus, wo wir ("drop") die Maustaste wieder loslassen. Während der **Drag&Drop**-Aktion verändert sich der Mauszeiger, um anzuzeigen, dass wir einen Eintrag kopieren. Danach sollte unsere Definition so aussehen:

Definition	
Bundesland	ist Wien
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1
Bundesland	ist Salzburg
ZP Geschlecht	ist Weiblich
Sozialschicht	ist A
Sozialschicht	ist B
Sozialschicht	ist C1

Wie wir oben bereits gesehen haben, könnte man diese Definition drastisch kürzer und eleganter formulieren. Hier geht es aber um das Kopieren, und Sie haben gesehen wie schnell und leicht aus der Definition "Wiener Frauen A, B, C1-Schicht" "Wiener und Salzburger Frauen A, B, C1-Schicht" wurden.

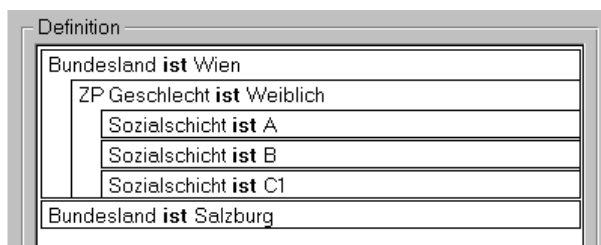
Während einer Kopieraktion wird der Mauszeiger zusätzlich mit einem kleinen Blatt Papier dargestellt, in dem sich ein Pluszeichen befindet.

Möchten Sie nicht Kopieren, sondern **Verschieben** (die Definitionszeilen werden an den neuen Ort kopiert und am alten Ort gelöscht), so müssen Sie am Beginn der **Drag&Drop** Aktion die **ALTERNATE**-Taste drücken. Während des Verschiebens wird der Mauszeiger mit einem kleinen Blatt Papier dargestellt, in dem das Pluszeichen fehlt.

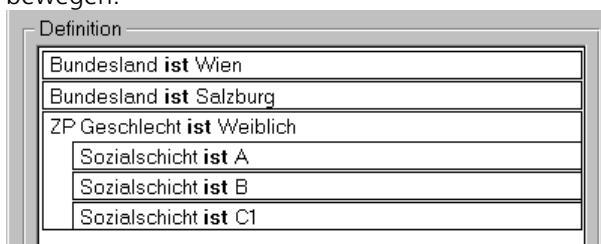
Beispiel eines kompletten Umbaus einer Definition

Wir werden nun - zu Übungszwecken - obige Definition so umbauen, dass sie möglichst kurz ausfällt.

1. Wir löschen die Definitionszeile "ZP Geschlecht ist Weiblich" samt allen Untergruppen aus der Definitionszeile Salzburg heraus (Definitionszeile durch Anklicken selektieren und dann <Löschen/mit Untergruppen>):



2. Wir schieben die verbleibende Definitionszeile "ZP Geschlecht ist Weiblich" samt allen Untergruppen aus dem Bundesland Wien heraus und legen die Zeile in den freien Bereich unterhalb der letzten Definitionszeile. Achten Sie darauf, dass Sie zuerst die ALTERNATE-Taste drücken, dann den Mauspfel auf die Definitionszeile setzen und nun - ohne die Maustaste loszulassen - den Mauspfel zum Zielbereich bewegen:



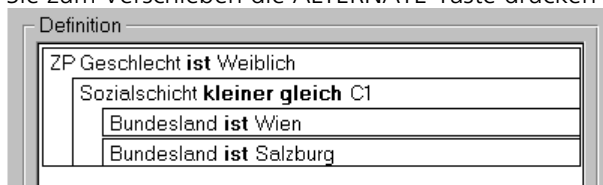
Nun löschen wir die beiden Definitionszeilen "Sozialschicht ist A" und "Sozialschicht ist B" indem wir jede Zeile einzeln selektieren und dann <Löschen/ nur diese> anwählen:



Nun ändern wir den Eintrag "Sozialschicht ist C1" indem wir in doppelt anklicken, in der [Variablenauswahl](#) die logische Verknüpfung auf "kleiner gleich" umstellen und diese Dialogbox durch Anwahl der Zeile "C1" verlassen:



Zum Abschluß schieben wir noch die beiden Definitionszeilen "Bundesland ist Wien" und "Bundesland ist Salzburg" (einzeln) in die Definitionszeile "Sozienschicht kleiner gleich C1" hinein. Beachten Sie bitte, dass Sie zum Verschieben die ALTERNATE-Taste drücken müssen:

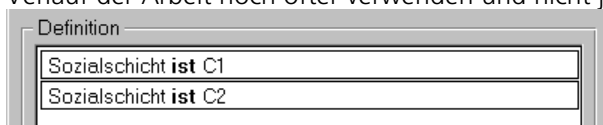


Damit ist unser kleines Beispiel, wie Definitionen umgebaut werden können, fertiggestellt. Die neue Definition enthält statt zehn Definitionszeilen nur mehr vier.

1.6.1. Makros

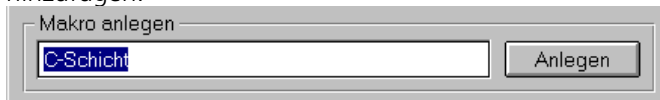
Makros sind eine wichtige und mächtige Hilfe beim Erstellen von komplexen oder umfangreichen Definitionen. Ein Makro erlaubt Ihnen eine beliebig komplexe Definition (also eine Liste von beliebig vielen Definitionszeilen, egal wie diese untereinander verknüpft sind) unter einem einzigen (Makro-) Namen anzusprechen.

Nehmen wir an, Sie möchten die Sozienschicht C (welche in C1 und C2 aufgespalten vorliegt) im weiteren Verlauf der Arbeit noch öfter verwenden und nicht jedesmal neu definieren.



Statt nun in jeder Definition obige zwei Definitionszeilen einzufügen, definieren sie sich die Schicht C einmal und wählen dann den Button <Makro> an.

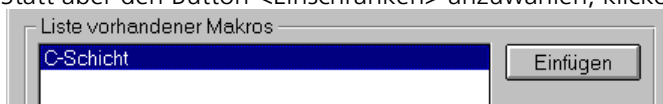
Im unteren Teil der sodann erscheinenden Dialogbox können Sie den Namen des Makros noch ändern (oder überhaupt eingeben) und durch den Button <Anlegen> zur Liste der verfügbaren Makros hinzufügen.



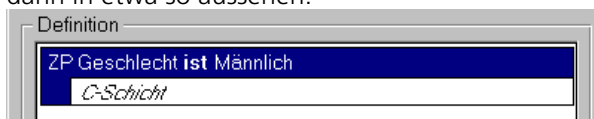
Im Namen des Makros dürfen keine eckigen Klammern (" []") und kein senkrechter Strich (" |") vorkommen. Durch das Anlegen eines neuen Makros wird immer die gesamte Definition, welche gerade angezeigt wird, als Makro zusammengefaßt; Sie können nicht Teile einer Definition als Makro anlegen.

Wenn nun - wie in unserem Beispiel - sowohl Männer als auch Frauen, welche der C-Schicht angehören, gesucht sind, so würden Sie dazu folgendermaßen vorgehen:

1. Definieren Sie die Männer genauso, wie Sie das sonst auch machen würden ([siehe Definitionen](#))
2. Genau wie Sie es sonst auch machen würden, selektieren Sie die Definitionszeile für die Männer, um sie einzuschränken.
3. Statt aber den Button <Einschränken> anzuwählen, klicken Sie auf den Button <Makro>.



In der nun erscheinenden Dialogbox wählen Sie aus der Liste der vorhandenen Makros das von Ihnen gewünschte aus und fügen es durch Anwahl von <Einfügen> in Ihre Definition ein. Ihre Definition wird dann in etwa so aussehen:



Die Definitionszeile "C-Schicht" ist ein Makro, was durch die kursive Schreibweise kenntlich gemacht wird. Das Makro "C-Schicht" steht in unserem Beispiel für eine Definition, welche aus zwei Definitionszeilen besteht. Ein Makro kann aber auch eine Definition aus hunderten Definitionszeilen enthalten.

Makros können genau wie normale Definitionszeilen **editiert** werden: Durch **Doppelklick** können sie geändert werden; Makros können gelöscht, kopiert und verschoben werden; sie können (durch normale Definitionszeilen oder durch Makros) **erweitert** und **eingeschränkt** werden. Sie können mehrere Makros sogar durch ein Makro zusammenfassen (das sollten Sie aber vermeiden, wenn es nicht unbedingt notwendig ist).

Wie lange bleibt ein Makro erhalten?

Ein Makro faßt immer eine Definition zusammen. Sobald das Makro definiert ist, ist es aber unabhängig von der Definition, d.h. wenn die Definition geändert oder gelöscht wird, wird das **Makro davon nicht beeinflusst**. Es bleibt genauso, wie es beim Anlegen erzeugt wurde.

Makros können vom Benutzer gelöscht werden: Im Makro-Dialog (Button <Makro>) kann ein Makro aus der Liste ausgewählt werden und dann durch Anklicken des Button <Löschen> gelöscht werden.

Makros werden auch gelöscht, wenn eine Zählung aus dem Arbeitsspeicher gelöscht wird und Makros werden wieder geladen, wenn das JOB-File geladen wird.

Allerdings werden mit der JOB-Datei nur jene Makros geladen, welche auch tatsächlich in dieser JOB-Datei benutzt worden sind.

Wie kann ich sehen, welche Definitionen ein Makro enthält?

Wenn Sie den Makro-Dialog aufrufen, während **keine** Definition angezeigt wird, enthält der Dialog einen

zusätzlichen Button **<Expandieren>**. Wenn Sie diese Schaltfläche anwählen, wird das Makro wieder in voller Länge (also mit allen Definitionszeilen) dargestellt. Das Expandieren eines Makros ist allerdings nur möglich, wenn dieses Makro nicht selbst wieder Makros enthält.

Wie können Makros aufbewahrt werden?

Makros werden mit der JOB-Datei gelöscht. Sie sind also nur solange vorhanden solange eine bestimmte JOB-Datei vorhanden ist.

Manchmal ist es allerdings wünschenswert, bestimmte Makros auch in anderen Zählungen zu verwenden. In diesem Fall, verwenden wir die Bibliotheksfunktion (wie immer, wenn Zählungsteile häufig wiederverwendet werden sollen). Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Definieren Sie alle Makros, die Sie benötigen.
- Bauen Sie alle Makros, die Sie aufbewahren wollen, in irgendwelche Zielgruppen (Breaks, Spalten, Zeilen etc.) ein
- Speichern Sie diese Zielgruppen (Breaks, Spalten, Zeilen etc.) in eine [Bibliothekszählung](#)
- Immer wenn Sie nun diese Makros benötigen, laden Sie aus der Bibliothek diese Zielgruppen (Breaks, Spalten, Zeilen etc.). Damit werden automatisch auch die darin enthaltenen Makros geladen
- Die Zielgruppen (Breaks, Spalten, Zeilen etc.) können Sie ruhig sofort wieder löschen (die Makros bleiben erhalten, solange bis Sie Datei/Neu anwählen

Vom richtigen Umgang mit Makros

Makros sind ein sehr mächtiges Hilfsmittel - bei unsachgemäßer Verwendung aber auch eine mögliche Fehlerquelle:

- Wenn Sie ein Makro anlegen, vergewissern Sie sich, dass die zugehörige Definition wirklich richtig ist. Später Sehen Sie nicht mehr die Definition, nur die Bezeichnung des Makros. Es fällt also kaum auf, wenn die Definition fehlerhaft ist
- Geben Sie dem Makro einen aussagekräftigen Namen, der genau beschreibt, was im Makro enthalten ist (Makros1, Makro2 ist nicht empfehlenswert). Da der Name der einzige Hinweis auf den Inhalt ist, sparen Sie besser nicht beim Namen.
- Wenn Sie, was den Inhalt eines Makros angeht nicht sicher sind, dann expandieren Sie es (siehe oben). So können Sie die zugehörigen Definitionen jederzeit überprüfen.
- Angenommen Sie haben die Zielgruppe A definiert. Weil Sie die Zielgruppe A nun auch noch je einmal auf Frauen und einmal auf Männer einschränken wollen, legen Sie ein Marko "Zielgruppe A" an und definieren unter Verwendung des Makros "Männer Zielgruppe A" und "Frauen Zielgruppe A". Diese Zielgruppen sind nun fertig und abgeschlossen - da entdecken Sie, dass Zielgruppe A falsch oder unvollständig ist. Also ändern Sie Zielgruppe A. Beachten Sie, dass "Männer Zielgruppe A" und "Frauen Zielgruppe A" sich nicht automatisch mitgeändert haben.

Haben Sie ein Makro geändert, weil es falsch war, müssen Sie in jeder Zielgruppe, in welcher dieses Makro verwendet wurde, korriegieren.

1.6.2. Variablenauswahl

Die Variablenauswahl ist eine Dialogbox, in der alle Fragen und Antworten des Datenbestandes - unterteilt in vier Hierarchiestufen - dargestellt werden.

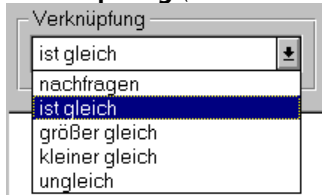
In diesem Beispiel sehen Sie die Dialogbox mit der Darstellung der ersten 2. und 3. Hierarchiestufen:



- Die oberste Hierarchiestufe (Überbegriff) enthält grobe Unterscheidungsmerkmale allgemeiner Art.
- Die zweite Stufe (Unterbegriff) enthält eine genauere Aufschlüsselung des dazugehörigen Überbegriffes.
- Die dritte Stufe (Frage) enthält alle Fragen, die zu einem bestimmte Unterbegriff gehören.
- Die vierte Stufe schließlich (Antwort) enthält alle Antworten auf eine bestimmte Frage. Diese Stufe kann entfallen wenn auf eine bestimmte Frage nur Ja/Nein-Antworten (Ja/Nein, LpA/nicht LpA etc.) möglich sind.

Weiters erhalten Sie die Möglichkeit, eine von vier logischen Verknüpfungen auszuwählen. Eine logische Verknüpfung stellt die Verbindung zwischen einer Variablen (einer Frage) und einem dazugehörigen Code (einer Zahl, die eine Antwort repräsentiert) dar.

Verknüpfung (durch Anklicken herunterklappen):



Ist eine der vier logischen Verknüpfungen ausgewählt, bleibt die Auswahl bis auf Widerruf voreingestellt und wird automatisch in die Definition eingefügt. Dies ist bei einer häufig benötigten Verknüpfung von Vorteil.

Ist das Schaltfeld Verknüpfung auf <nachfragen> gestellt, können Sie die gewünschte Verknüpfung per Dialog jedesmal neu auswählen.

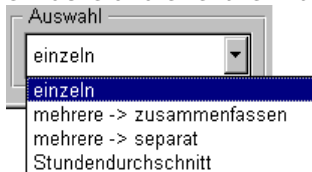


Diese Checkbox ist nur zu sehen, wenn der [Benutzer](#) Experte ist (bei einem normalen Benutzer ist der Automatik-Modus immer eingeschaltet).

Im Automatik-Modus wird die Verknüpfung für Wahrscheinlichkeiten automatisch auf "ungleich" geschaltet und bei allen anderen Fragen wieder auf "ist gleich" zurückgeschaltet.

Achtung! Diese automatische Umschaltung funktioniert nur, wenn Sie die Verknüpfung nicht auf "nachfragen" gestellt haben.

Das Schaltfeld **Auswahl** gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere Variablen oder Ausprägungen auf eine einfache und effektive Art auszuwählen.



Wenn Sie durch Anklicken das Schaltfeld Auswahl herunterklappen, wählen Sie aus folgenden vier Einstellungen:

- **Auswahl: einzeln:** Diese Einstellung bedeutet, dass Sie in der Dialogbox nicht mehrere Variablen oder mehrere Ausprägungen gleichzeitig anwählen können. Sobald Sie die letzte Stufe der Hierarchie erreicht haben (symbolisiert durch rote Einträge) werden diese durch Anklicken sofort in die entsprechende Definition eingefügt. Sie haben also gar nicht die Gelegenheit mehrere Einträge anzuwählen. Andererseits sparen sich dadurch aber auch Zeit, da Sie den Button <Einfügen> nicht anklicken müssen. Außerdem können Sie in diesem Modus (etwas langsam, aber dafür sicher) jede mögliche Definition zusammenbasteln.
- **Auswahl: mehrere -> zusammenfassen:** Bei dieser Einstellung können Sie mehrere Einträge anwählen. Dies geschieht einerseits einfach dadurch, dass Sie mehrere Einträge - auch

unzusammenhängend - nacheinander anklicken. Andererseits können Sie auch einen Eintrag durch Doppelklick anwählen, wodurch alle Einträge zwischen diesem und dem unmittelbar davorliegenden, bereits selektierten Eintrag selektiert werden. (Blockmarkierung). Alle selektierten Einträge werden dann zu **einer Definition** zusammengebaut, wobei die erzeugten Definitionszeilen so aussehen, als wären sie mittels der Funktion <Erweitern> eingegeben worden.

- **Auswahl: mehrer -> separat:** Auch bei dieser Einstellung können Sie mehrere Einträge anwählen. Dies geschieht genau wie beim obigen Punkt. Jeder der einzeln selektierten Einträge wird dann zu einer separaten Spalte/Zeile/Zielgruppe, mehrere gleichzeitig selektierte Einträge werden demnach zu mehreren Spalten/Zeilen/Zielgruppen.
- **Auswahl: Stundendurchschnitt:** Mithilfe dieses speziellen Modus können Sie [durchschnittliche Viertelstunden](#) definieren. Dieser Eintrag steht nur im Expertenmodus und nur bei Kreuztabellen (Spalten, Zeilen) zur Verfügung.

kompakt

Wenn diese Checkbox angewählt ist, dann faßt ZERVICE Definitionen kompakter zusammen. Diese Einstellung wird nur verwendet, wenn Sie [Auswahl: mehrere -> zusammenfassen](#) eingestellt haben. In diesem Fall geschieht folgendes: Sie wählen z.B. Alter 20 bis 49 Jahre an, indem Sie auf 20 klicken und auf 49 doppelklicken. ZERVICE selektiert daraufhin 30 Zeilen und würde normalerweise auch eine aus 30 Zeilen bestehende Definition aufbauen. Kompakter als durch "Alter = 20", "Alter = 21" ... "Alter = 49" läßt sich diese Definition natürlich mit "Alter größer gleich 20 <einschränken> Alter kleiner gleich 49" definieren. Und genau das macht ZERVICE.

Sie erzeugen eine Definition so, wie es am bequemsten ist (Block markieren) und ZERVICE erzeugt die Definition so, wie sie am praktischsten ist (größer gleich - kleiner gleich).

[1/1 sw] = 1/1 sw, Mo-So * 0 sec. +0% +0% +0%

Kosten

Nur falls Sie die Variablenauswahl aus dem **Medienfenster** heraus aufrufen (bei Rang- oder Planzählungen) sehen Sie unter den Listen mit den Fragen Hinweise zur Preisverwaltung:

- Links sehen Sie eine Text welcher folgendermaßen zu verstehen ist: In eckigen Klammern sehen Sie die Preisbezeichnung, wie Sie auf den Tabellen stehen wird. Danach ist aufgelistet, welche Einstellungen dem aktuellen Preis zugrunde liegen. Im obigen Beispiel: Die Hauptkategorie heißt "1/1 sw", die Unterkategorie "Mo-So". Dieser Preis wird mit 0 Sekunden multipliziert (de facto natürlich mit 1) und es werden 3x 0% addiert.
- Daneben sehen Sie einen Button, der zum Aufrufen des Dialoges zur [Preisverwaltung](#) dient. Wenn Sie hier eine Preiskategorie einstellen, so gelten diese Einstellungen für alle Medien, welche Sie in Zukunft zu definieren gedenken.

Die Preiskategorie wird für jeden Benutzer getrennt verwaltet (d.h. jeder Benutzer hat in der nächsten Programmsitzung wieder die Preiskategorie, die er/sie zuletzt verwendet hat).

Falls Sie vergessen haben die richtige Preiskategorie einzustellen können Sie die Preise natürlich auch noch nachträglich ändern ([Medien](#)).

1.7. Fachbegriffe

Bei **Kreuztabellen** kann zwischen folgenden [Darstellungsarten](#) ausgewählt werden:

- [Projektion](#)
- [Horizontale Prozentuierung](#)
- [Vertikale Prozentuierung](#)
- [Fallzahl](#)
- [Affinität](#)
- [Prozentuierung auf das Total](#)
- [Schwankungsbreite](#)

Bei einer **Rangreihung** kann zwischen folgenden [Darstellungsarten](#) ausgewählt werden:

- Kosten in 1000
- Mediengewicht
- [Nettoreichweite](#) in 1000
- [Nettoreichweite](#) in Prozent
- [Nettoreichweite](#) als [Rangplatz](#)
- [Nettoreichweite](#) als [Rangindex](#)
- 1000-Nutzer Kosten
- 1000-Nutzer Kosten als [Rangplatz](#)
- 1000-Nutzer Kosten als [Rangindex](#)
- [Affinität](#)
- [Affinität](#) als [Rangplatz](#)
- [Affinität](#) als [Rangindex](#)
- [Spezialwert](#)
- Kosten pro Spezialwert (Formel)
- [Medienindex](#)

Bei einer **Planzählung** kann zwischen folgenden [Darstellungsarten](#) ausgewählt werden:

- Schaltungen
- Kosten pro Plan
- Kosten pro Schaltung
- [Nettoreichweite](#) in Prozent
- [Nettoreichweite](#) als [Projektion](#)
- [Wirksame Nettoreichweite](#) in Prozent
- [Wirksame Nettoreichweite](#) als [Projektion](#)
- [Bruttoreichweite](#) in Prozent
- [Bruttoreichweite](#) als [Projektion](#)

- [Wirksame Bruttoreichweite](#) in Prozent
 - [Wirksame Bruttoreichweite](#) als [Projektion](#)
 - [Durchschnittskontakte](#)
 - [Kontaktsummen \(GRP\)](#)
 - Kosten pro 1000-Nutzer
 - Kosten pro 1000-Kontakte
 - Kosten pro GRP
 - Kosten pro Spezialwert
 - [Affinität](#) auf Basis [Nettoreichweite](#)
 - [Affinität](#) auf Basis [Bruttoreichweite](#)
 - [Affinität](#) auf Basis [Durchschnittskontakte](#)
 - Spezialwert
- zusätzlich ist noch eine Unterteilung in [Kontaktklassen](#) möglich

1.8. Dateien

Zu ZERVICE 3.3 gehören folgende Hilfsdateien:

- [ZERVICE.INI](#)
- ZERVICE.HLP (die Hilfsdatei, die Sie gerade lesen)
- [die Preisdateien](#)

Der Output-Teil von ZERVICE 3.3 benötigt ein:

- [Stylesheet](#) (es gibt eigene Abschnitte für [Kreuztabellen](#), [Rangreihungen](#) oder [Mediapläne](#))

Eine Zählung besteht aus:

- [JOB-Datei](#)
- [TAB-Datei](#)

Ein Datenbestand besteht aus folgenden Dateien:

- [DATA.INF](#)
- [FOR-Datei](#)
- [DAT-Datei](#)
- [CTX-Datei](#)
- [QTX-Datei](#)
- [PR-Datei](#)

Wenn ein Datenbestand für ZERVICE eingerichtet werden soll, müssen *.FOR, *.DAT, *.CTX und DATA.INF erzeugt und in ein Verzeichnis kopiert werden. Dieses Verzeichnis muss ein Unterverzeichnis von "SearchDir" sein, welches in [ZERVICE.INI](#) angegeben wurde.

1.8.1. ZERVICE.INI

Die Datei ZERVICE.INI enthält alle zentralen Informationen welche beim Programmstart notwendig sind. Eine händische Veränderung dieser Werte ist nur in Ausnahmefällen sinnvoll, da nahezu alle Werte innerhalb von ZERVICE eingestellt werden können. Die Datei kann jedoch mit jedem Text-Editor verändert bzw. erzeugt werden.

ZERVICE.INI ist absolut notwendig für ZERVICE.

Wenn Sie es ändern, machen Sie unbedingt vorher eine Sicherheitskopie.

Nur die fett geschriebenen Schlüsselwörter brauchen geändert zu werden - alle anderen werden über ZERVICE geändert.

Die Datei besteht aus mehreren Blöcken, die jeweils durch eine Blocküberschrift in eckigen Klammern, gekennzeichnet sind.

In jedem Block stehen mehrere Einträge die jeweils eine Zeile darstellen. Eine Zeile besteht aus der Bezeichnung einer Variablen gefolgt von einem ist-gleich-Zeichen ('=') und dem Wert (Text od. Numerisch) der dieser Variablen zugewiesen wird.

Die Blöcke und ihre Funktionen im einzelnen:

[USER]

UserDir= Voreinstellung für jenen [Pfad](#) in welchem die einzelnen Benutzer-Verzeichnisse zu finden sind. Für jeden Benutzer wird ein eigenes Verzeichnis angelegt in welchem sich die zugehörigen Zählungen, in jeweils eigenen Unterverzeichnissen befinden (nach Datenbeständen getrennt).

User01=

User02= Weiters enthält dieser Block jeweils eine Zeile pro vorhandenem Benutzer (User01, User02, etc.). Diese Zeilen enthalten lediglich die fortlaufende Nummer des Benutzers und als Wert den Namen des jeweiligen USERBLOCKs.

Um einen neuen Benutzer für ZERVICE anzumelden ist es notwendig ihn mit Nummer und Benutzerblockname in den Block USER aufzunehmen und anschließend einen dazugehörigen USERBLOCK zu erzeugen.

[COMMON]

Editor= Der Eintrag in dieser Zeile legt fest welcher Text-Editor gestartet wird, wenn Sie den Punkt [Extras/Jobdatei anzeigen](#) anwählen, um eine [JOB-Datei](#) auszudrucken. Die Eintragung muss ein ausführbares Programm bezeichnen, das im Sytempfad (PATH) liegt oder der Pfad muss vollständig mitangegeben werden.

RegNo= Die RegistrierNummer stellt eine computergenerierte Zahl dar, die sich aus Ihrer ZERVICE-Seriennummer und Ihren Computerspezifikationen ergibt. Wird diese Zahl verändert oder wird das Programm kopiert, so erscheint beim Start von ZERVICE eine Warnmeldung und das Programm kann nicht mehr gestartet werden. Setzen Sie sich in diesem Fall bitte mit H.T.S in Verbindung um eine neue Registriernummer zu erhalten.

[ROOT]

Die Werte, die in diesem Block definiert werden, gelten für alle Benutzer (User), es können jedoch abweichende, benutzerspezifische Werte angegeben werden, welche die Werte in diesem Block überlagern. (siehe unten [USERBLOCK])

Status= Diese Zeile enthält den [Benutzerstatus](#).

DefaultDataSource= Dieser Eintrag enthält den zuletzt bearbeiteten Datenbestand. Bei Aufruf von ZERVICE ist dieser Datenbestand dann voreingestellt.

DefaultModul= Gibt an welche Zählart voreingestellt ist:

DefaultOperator= Gibt die Voreinstellung des Operators für Definitionen an:

ExternPrg1...4= Hier können 4 Programme aufgeführt sein, die über den Menüpunkt [Extras/Starte:xyz](#) von Zervice aus aufgerufen werden können. Die Programme müssen sich im Systempfad befinden, oder der Pfad muss vollständig mitangegeben werden. Das Programm kann auch angegeben werden, indem ein leerer Slot im Menü angeklickt wird. Ist ein Slot aber einmal belegt, kann das Programm nur durch Editieren dieser Datei wieder entfernt werden.

StyleSheet= Gibt den Namen des zuletzt verwendeten [Stylesheets](#) an.

OutputAfterCount= Diese Einstellung enthält den [Ausgabestatus](#).

OutputView= Dieser Eintrag bezieht sich auf die [Größe der Darstellung](#) im Output-Fensters.

OutputDlg= [On/Off] Zusammen mit dem ZERVICE-Output Fenster wird ein kleineres Fenster für die Darstellungsarten-Auswahl geöffnet. Dieser Eintrag gibt die Voreinstellung (0=Normal, 1=Hochgeklappt, nur Balken) zur Anzeige dieses Fensters an.

SizeForMaximize=
Wenn die Bildschirmgröße (Breite in Pixel) kleiner ist als der Wert in dieser Zeile, werden alle Hauptfenster im Vollbildmodus geöffnet werden. Um sicher zu gehen, dass unabhängig von der Bildschirmauflösung, alle Fenster im Vollbildmodus geöffnet werden empfiehlt sich ein sehr großer Eintrag (z.B. 2000).

SearchDir=
Gibt jenes Verzeichnis an in dem nach Datenbeständen gesucht wird. Alle Unterverzeichnisse werden in die Suche miteinbezogen.

BallonHelp= [On/Off]: Schaltet die Ballon-Hilfstexte An/Aus.

AutoOperator= [On/Off]: bestimmt ob die Auto-Verknüpfung in der [Variablenauswahl](#) eingeschaltet ist

CompactDef= [O/Off]: bestimmt ob Definitionen kompakter zusammengefaßt werden ([Variablenauswahl](#)).

FileInfoLoad= [On/Off]: bestimmt ob beim Laden einer Datei ein Zusatzfenster mit diversen Informationen über die betreffende Datei angezeigt werden soll

FileInfoSave=

[On/Off]: bestimmt ob beim Speichern einer Datei ein Zusatzfenster zur Eingabe einer genaueren Beschreibung der betreffende Datei angezeigt werden soll

Alle Eintragungen dieses Blocks können auch in einem USERBLOCK verwendet werden. Die Einträge im entsprechenden USERBLOCK haben Vorrang vor den Werten im Block ROOT.

[USERBLOCK]

Die Namen der einzelnen Benutzer-Blöcke werden im Block [USER] (siehe oben) definiert. Zusätzlich zu den drei Eintragungen NAME, DIRECTORY und PASSWORD können diese Blöcke alle Eintragungen des Blocks [ROOT] enthalten, falls mit Benutzerspezifischen Werten zu bestimmten Eintragungen gearbeitet werden soll.

Name= Der Name eines Benutzers.

Directory= Gibt den Namen des Verzeichnisses an in dem die Zählungen (Zervice Outputs) des jeweiligen Benutzers gespeichert/gesucht werden sollen.

Password= Geben Sie an dieser Stelle Ihr persönliches Passwort ein, welches beim Aufruf von ZERVICE mit Ihrem Benutzernamen abgefragt wird. (optional)

Da jeder Benutzer aus allen im Stylesheet stehenden [Formeln für Spezialwerte](#) eine als gerade gültige ausgewählt haben kann, steht hier die zu verwendende Formel. Die Formel sollte nicht hier geändert werden, da das ZERVICE dies einfacher und sicherer über den entsprechenden Menüpunkt erledigt.

RankingFormula=

Aktive Formel für einen bestimmten Benutzer für Rangreihungen.

PlanFormula=

Aktive Formel für einen bestimmten Benutzer für PlanEvaluationen.

UserText1=

bis **UserText5=**

Hier können bis zu fünf benutzerspezifische Texte stehen, welche dann über [Platzhalter](#) in den Fixen Texten des Stylesheets angesprochen werden. Hier könnte z.B. die Durchwahl jedes ZERVICE-Benutzers stehen, welche dann auf jeder Tabelle gedruckt wird.

1.8.2. Stylesheet

Dies ist die Beschreibung des allgemeinen Teiles des Stylesheets. Zusätzlich gibt es noch eigene Abschnitte für [Kreuztabellen](#), [Rangreihungen](#) oder [Mediapläne](#).

Das Stylesheet ist eine Textdatei, die das Aussehen einer Tabelle definiert und sich in jedem Texteditor

erzeugen und verändern läßt. In dieser Datei sind die Positionen für alle Texte und Grafiken, die Schriftarten, die Linien, die Nachkommastellen, die Betextung etc. festgelegt.

Das Stylesheet kann zwar vom Benutzer geändert werden - dies erfordert jedoch erhebliche Sachkenntnis und sollte deswegen nur von sehr erfahrenen Benutzern durchgeführt werden.

Das jeweils aktive Stylesheet wird über [Einstellungen/Stylesheet](#) eingestellt. Jeder Benutzer kann ein anderes aktives Stylesheet haben.

Das Stylesheet ist in Gruppen eingeteilt, welche jeweils mit einer Gruppenüberschrift beginnen. Die Gruppenüberschrift steht in eckigen Klammern (z.B. "[Fonts]"). Die Reihenfolge der Gruppen ist nicht relevant.

Die Einträge in der Gruppe haben eine Bezeichnung, welche mit einem ist-gleich-Zeichen ("=") endet. Danach steht der Wert der entsprechenden Zeile, welcher aus einem Text oder einem numerischen Wert bestehen kann. Die Reihenfolge der Zeilen innerhalb einer Gruppe ist nicht relevant.

Maßangaben erfolgen (wenn nicht anders angegeben) in 1/10 mm.

Nicht im Stylesheet eingestellt werden kann das Dezimaltrennzeichen, das Zeichen das für Tausendertrennzeichen und das Format für die Datumsanzeige. Diese Werte werden aus den Systemeinstellungen des Computers bezogen und können in der Systemsteuerung bei den Länderspezifischen Einstellungen geändert werden.

[Info]

Hier stehen max. 99 Einträge, welche "Info01=" bis "Info99=" lauten. Die Texte in diesen Zeilen werden vom Programm nicht ausgewertet (müssen also keine vorgeschriebene Syntax aufweisen), sondern werden lediglich in der Dialogbox zur Auswahl des Stylesheets als Information für den Benutzer angezeigt.

[Fonts]

Die Einträge in dieser Gruppe beziehen sich auf alle Programmteile (Kreuztabellen, Ranking und PlanEvaluation) und enthalten die üblichen Parameter zur Definition einer [Schrift](#).

Schriften können für folgende Bereiche auf der Tabelle definiert werden:

SuperFont=	Gibt die Vorlage für alle anderen Schriften ab; überall wo die anderen Schriften nicht explizit eigene Werte enthalten, werden die Werte dieser Zeile verwendet. Fehlen Einträge für den Superfont werden diese vom Programm vorgegeben.
DefaultLine=	Legt die Schrift für die Texte in normalen Zeilen fest (z.B. Medien bei PlanEvaluation oder Zeilen bei Kreuztabellen)
EmphasisLine=	Schrift für Zeilen, die hervorgehoben werden sollen (z.B. als Titel gekennzeichnete Zeilen bei Kreuztabellen)
DefaultColumn=	Schrift für normale Spalten (z.B. Spalten bei Kreuztabellen)

EmphasisColumn=	Schrift für hervorgehobene Spalten (z.B. die Überschriften bei Kreuztabellens)
TitelColumn=	Schrift für Texte, die waagrecht über den Spalten stehen;
DefaultNumber=	Schrift für normale Zahlen
EmphasisNumber=	Schrift für hervorgehobene Zahlen (z.B. die Zahlen in einer als Titel gekennzeichneten Zeile bei Kreuztabellen)
EmphasisRanking=	Schrift für die Spalte, nach welcher gereiht wird bei Rangreihungen
NumberToSmall=	Schrift für Zahlen, welche unter einer bestimmten Mindestfallzahl liegen
QuestionText=	Schrift für den Fragetext

[General]

Format=	gibt an, ob eine Tabelle immer im Hochformat ("Portrait"), immer im Querformat ("Landscape") oder so gedruckt werden soll, wie die jeweilige Systemeinstellung ("System") es angibt
---------	---

[GeneralText]

TotalVertical=	gibt die Betextung für die erste Spalte bei Kreuztabellens an (z.B. Total, Gesamt, Bevölkerung ab 14 etc.). Wenn im ZERVICE ein neues Total definiert wurde, so hat die dort verwendete Bezeichnung Vorrang vor dem Eintrag im Stylesheet.
TotalHorizontal=	gibt die Betextung für die erste Zeile bei Kreuztabellens an (z.B. Total, Gesamt, Bevölkerung ab 14 etc.). Wenn im ZERVICE ein neues Total definiert wurde, so hat die dort verwendete Bezeichnung Vorrang vor dem Eintrag im Stylesheet.
2ndWeight=	falls für eine Zählung eine sekundäre Gewichtung (Zielgruppengewichtung) verwendet wird, so wird als Vergleich auch ungewichtete Größe der Zielgruppe ausgegeben. Der hier angeführte Text stellt die Überschrift für die ungewichtete Zahl dar.

[Misc]

TextMargin=	gibt den Abstand des Textes von der Umrandung an (sowohl horizontal als auch vertikal) (Einheit 1/10 mm)
ExtraMargin=	gibt den Abstand von speziellen Texten von der Umrandung an (z.B beim Kreuztabellen sind normale Zeilen weiter eingerückt als Überschriftenzeilen (Einheit 1/10 mm).
NumberMargin=	gibt den Abstand von Zahlen von der jeweiligen Umrandung an (Einheit 1/10 mm)
LineSpace=	gibt den Zeilenabstand (Durchschuß) für jene Zeilen und Spalten an, bei denen automatisch oder manuell ein Umbruch stattfindet (die also mehrzeilig sind) (Einheit 1/10 mm).
ParagraphSpace=	Zeilenabstand zwischen zwei nicht zusammengehörigen Zeilen (Zeilen mit verschiedenen Definitionen, nicht durch Umbruch entstandene Zeilen) (Einheit 1/10 mm)

ParagraphSpaceVertikal=	Zeilenabstand zwischen zwei nicht zusammengehörigen Spalten (Spalten mit verschiedenen Definitionen, nicht durch Umbruch entstandene Spalten) (Einheit 1/10 mm)
ExtraParagraphSpace=	zusätzlicher Abstand von Spalten oder Zeilen vor einer Überschrift (Einheit 1/10 mm)
ColumnOrient=	Ausrichtung der Schrift für die Spaltentexte in 1/10 Grad; 900 bedeutet also senkrecht über der Spalte stehend; bei Abweichungen von dieser Normalposition von mehr als 30 Grad (plus oder minus) werden mehrzeilige Texte nicht mehr korrekt angezeigt;
CircleChart=	Werte On oder Off; bei On werden die Kreisdiagramme jedenfalls kreisförmig (nicht elliptisch) gezeichnet, selbst wenn der entsprechende Bereich nicht quadratisch ist
HorizontalFirst=	Tabellen mit Horizontaler Prozentuierung werden auf die erste Spalte Prozentuieret. Daher kann man angeben in welcher Form die erste Spalte (Basis für die Prozentuierung) ausgewiesen werden soll. Werte: 1=Projektion, 2=Horizontal, 3=Vertikal, 4=Fallzahl, 5=Affinität, 6=Prozentuierung auf das Total
VerticalFirst=	Tabellen mit Vertikaler Prozentuierung werden auf die erste Zeile Prozentuieret. Daher kann man angeben in welcher Form die erste Zeile (Basis für die Prozentuierung) ausgewiesen werden soll. Werte: 1=Projektion, 2=Horizontal, 3=Vertikal, 4=Fallzahl, 5=Affinität, 6=Prozentuierung auf das Total
AffinityFirst=	Tabellen mit der Affinität haben in der ersten Zeile und in der ersten Spalte immer den Wert 100. Daher kann man angeben in welcher Form die erste Zeile und die erste Spalte ausgewiesen werden sollen. Werte: 1=Projektion, 2=Horizontal, 3=Vertikal, 4=Fallzahl, 5=Affinität, 6=Prozentuierung auf das Total
HorizontalFirstText=	Betextung für die erste Spalte bei der horizontalen Prozentuierung. Der endgültige Text für die Tabelle entsteht indem der hier angegebene Text an den normalen Text für das Total (Gruppe [GeneralText], Zeile "TotalHorizontal=") angehängt wird.
VerticalFirstText=	Betextung für die erste Zeile bei der horizontalen Prozentuierung. Der endgültige Text für die Tabelle entsteht indem der hier angegebene Text an den normalen Text für das Total (Gruppe [GeneralText], Zeile "TotalVertikal=") angehängt wird.
AffinityFirstText=	Betextung für die erste Zeile und die erste Spalte bei der Affinität. Der endgültige Text für die Tabelle entsteht indem der hier angegebene Text an den normalen Text für das Total (Gruppe [GeneralText], Zeile "TotalVertikal=") angehängt wird.
OffsetLeft=	Gibt den zusätzlichen Abstand des linken Randes der Tabelle vom bedruckbaren Bereich an.
OffsetRight=	Gibt den zusätzlichen Abstand des rechten Randes der Tabelle vom bedruckbaren Bereich an.
OffsetTop=	Gibt den zusätzlichen Abstand des oberen Randes der Tabelle vom bedruckbaren Bereich an.

OffsetBottom=	Gibt den zusätzlichen Abstand des unteren Randes der Tabelle vom bedruckbaren Bereich an.
TotalTimes=	Üblicherweise werden bei Mediaplänen und Rangreihungen die Zielgruppengrößen und die Größe des Totals bei der Projektion in 1000 angegeben. Hier können Sie einen Faktor angeben um einen genaueren Wert zu erhalten (z.B. 1000 um die genau Zahl zu erhalten).s
TestMode=	Mögliche Werte On/Off. Bei On werden in der Ausgabe auf dem Bildschirm (nicht auf dem Drucker) Hilfslinien angezeigt, welche die (ansonsten unsichtbaren Bereiche) sichtbar machen. Dies ist beim Zusammenbasteln der Tabelle hilfreich.

[AdressText]

Der Befehl Adresse kann für verschiedenste Eingaben verwendet werden. Statt der Adresse sind Projektbeschreibungen, Bemerkungen, Hinweise und Erläuterungen für den Kunden denkbar. Damit Sie nun bei der Eingabe der entsprechenden Zeilen nicht völlig im Dunklen tappen, was das Stylesheet dann aus diesen Eingaben machen wird, kann hier die Bezeichnung für die Felder der Eingabedialogbox festgelegt werden. Die hier eingegebenen Werte wirken sich also nicht auf das Stylesheet aus, sondern auf das Programm selbst.

AdressTitel=	Der Titel (die Überschrift) für die Dialogbox zur Eingabe der Adresse ;
Adress01=	
Adress02=	
Adress03=	
Adress04=	
Adress05=	Die Bezeichnung für die entsprechenden Eingabefelder in der Dialogbox;

Neben diesen Gruppen, welche sich auf alle Zählungsarten beziehen, gibt es Teile im Stylesheet, welche nur für den [Kreuztabellen](#), nur für die [Rangreihung](#) oder nur für die [PlanEvaluation](#) gedacht sind.

1.8.2.1. Stylesheet: Kreuztabellen

Dieser Abschnitt gilt nur für Kreuztabellen.

Zusätzlich gibt es noch eigene Abschnitte [Rangreihungen](#) oder [Mediapläne](#) und es gibt einen Abschnitt für [alle Programmteile](#).

Bei den Kreuztabellen gibt es zwei verschiedene Layouts für die Tabellen. Das erste Layout beginnt immer mit "CountA", das zweite Layout mit "CountB".

Welches Layout verwendet wird, hängt von der [Darstellungsart](#) ab.

Layout A: "Spaltendefinitionen nebeneinander"

Layout B: "Darstellungsarten nebeneinander"
"Gemischte Darstellung"

[CrossCount]

In dieser Gruppe stehen Werte die für alle Teile der Kreuztabellen gültig sind.

TextColumnWidth= Die Breite jenes Bereiches auf der Tabelle, in welchem die Texte aus dem Befehl "Zeilen" stehen; die Breite wird in Zeichen angegeben, da nur so gewährleistet ist, dass auch bei Wahl einer anderen Schriftart noch dieselben Texte Platz haben;

FirstColumnWidth= Die Breite der ersten Spalte auf den Tabellen (das ist üblicherweise die Total-Spalte); die Breite wird in Zeichen angegeben;

ColumnWidth= Die Breite aller restlichen Spalten auf den Tabellen; die Breite wird in Zeichen angegeben;

Im folgenden Block stehen die Betextungen für die Darstellungsarten des Kreuztabellen. Ein senkrechter Strich im Text bewirkt einen Zeilenumbruch:

ViewPR= Text für die Projektion in Tausend;

ViewHP= Text für die Horizontale Prozentuierung;

ViewVP= Text für die Vertikale Prozentuierung;

ViewFZ= Text für die Fallzahl;

ViewAF= Text für die Affinität;

ViewPT= Text für die Projektion in Tausend;

ViewSP1= Text für die Schwankungsbreite in Prozent/Minimum;

ViewSP2= Text für die Schwankungsbreite in Prozent/Maximum;

ViewST1= Text für die Schwankungsbreite als Projektion/Minimum;

ViewST2= Text für die Schwankungsbreite als Projektion/Maximum;

ViewEX= Name für die Tabelle mit gemischter [Darstellungsweise](#).

Im folgenden Block stehen die Anzahl von Nachkommastellen für die Darstellungsarten des Kreuztabellen.

PrecisionPR= Nachkommastellen bei der Projektion in Tausend;

PrecisionHP= Nachkommastellen bei der Horizontale Prozentuierung;

PrecisionVP= Nachkommastellen bei der Vertikale Prozentuierung;

PrecisionFZ= Nachkommastellen bei der Fallzahl;

PrecisionAF= Nachkommastellen bei der Affinität;

PrecisionPT= Nachkommastellen bei der Projektion in Tausend;

PrecisionSP= Nachkommastellen bei der Schwankungsbreite in Prozent;

PrecisionST= Nachkommastellen bei der Schwankungsbreite als Projektion;

PrecisionAV= Nachkommastellen bei Mittelwerten;

[CountA_Area]

Hier werden [Bereiche](#) definiert, wobei auch [Variable](#) verwendet werden dürfen. Bereiche haben immer vier Parameter (Anfangspunkt x und y, die Breite und die Höhe). Folgende Bereiche sind möglich:

LineArea=	Bereich, in welchem die Zeilen (Befehl ZEILEN im Kreuztabellen) angezeigt werden
ColumnArea=	Bereich, in welchem die Spalten (Befehl SPALTEN im Kreuztabellen) angezeigt werden
ColumnTitelArea=	Bereich in welchem die Überschriften für die Spalten horizontal über diesen angezeigt werden (in der Schrift "TitelColumn"). Diese Funktion ist halbautomatisch, d.h. der Benutzer hat selbst dafür zu sorgen, dass für den waagrechten Text genug Platz ist. Dafür gibt es drei Regeln: - die Überschriften dürfen nur kurz und einzeilig sein; - zwei Überschriften dürfen nicht zu nah aufeinander folgen (bei kurzen Überschriften näher, bei langen weniger nah); - alle zu einer Überschrift gehörigen Spalten müssen auf einer Seite Platz haben (die Überschrift wird auf einer Folgeseite nicht wiederholt); Existiert dieser Bereich nicht, so werden Überschriften senkrecht gedreht - wie alle anderen Spalten - angezeigt (in der Schrift "EmphasisColumn");
BodyArea=	Bereich in welchem die Zahlen angezeigt werden
ChartArea=	Bereich in welchem die Kreisdiagramme angezeigt werden; existiert dieser Bereich nicht, so gibt es keine Kreisdiagramme auf den Tabellen;

[CountA_Box]

Enthält eine Liste mit [Rechtecken](#), welche dann auf der Tabelle gezeichnet werden. Die Rechtecke können verschiedene Strichstärke, Füllung und Farbe haben. Wenn mehrere Rechtecke aufgeführt werden, müssen sie von "Box01=" bis "BoxXY=" durchnummeriert werden.

[CountA_Line]

Enthält eine Liste mit [Linien](#), welche dann auf der Tabelle gezeichnet werden. Die Linien können verschiedene Strichstärke und Farbe haben. Linien können horizontal, vertikal oder auch quer über die Tabelle gezeichnet werden. Wenn mehrere Linien aufgeführt werden, müssen sie von "Line01=" bis "LineXY=" durchnummeriert werden.

[CountA_Text]

Gibt den Ort an, an welchem diverse [variable Texte](#) auf der Tabelle angezeigt werden sollen.

TableId=	ist in diesem Fall die Darstellungsart (horizontal, vertikal, Fallzahl etc.)
Sourceld=	ist der Name des Datenbestandes
Date=	ist das aktuelle Datum (zum Zeitpunkt des Anzeigens bzw. Druckens der

Operator= Tabelle);
ProjectId= der Name des Benutzers
der Name des aktuellen Projektes (der Dateiname der Zählung)

[CountA_FixText]

Eine Liste mit fixen Texten, welche genauso auf die Tabelle geschrieben werden, wie sie hier stehen. Fixe Texte sind aufgebaut wie [variable Texte](#) mit dem einzigen Unterschied, dass nach den üblichen Parametern durch Doppelpunkt getrennt noch der Text selbst kommt. Wenn mehrere fixe Texte aufgeführt werden, müssen sie von "FixedText01=" bis "FixedTextXY=" durchnummeriert werden. Fixe Texte können [Platzhalter](#) enthalten, welche zum Zeitpunkt der Anzeige der Tabelle durch bestimmte Informationen ersetzt werden.

[CountA_Adress]

Gibt den Ort an, an welchem die maximal fünf Einträge aus dem Befehl Adresse stehen sollen. Der Aufbau ist exakt derselbe wie bei allen anderen [Texten](#). Die Einträge müssen von "Adress01=" bis "Adress05=" durchnummeriert sein, wobei sich die Nummer auf die Zeile im Dialogfeld zur Eingabe der Adresse bezieht. Fehlt einer dieser Einträge, dann wird eine Eingabe in der entsprechenden Adresszeile nicht ausgewiesen.

[CountA_Picture]

Eine Liste mit [Bildern](#), welche auf die Tabelle gedruckt werden sollen. ZERVICE kann Bilder im BMP-Format oder im WMF-Format lesen. Nur Bilder im BMP-Format können über das [Clipboard](#) in andere Programme übernommen werden.

Folgende Blöcke werden für das Layout B wiederholt ("CountA_..." wird durch "CountB_..." ersetzt):

- [CountB_Area]
- [CountB_Box]
- [CountB_Line]
- [CountB_Text]
- [CountB_FixText]
- [CountB_Adress]
- [CountB_Picture]

1.8.2.2. Stylesheet: Rangreihung

Dieser Abschnitt gilt nur für Rangreihungen.

Zusätzlich gibt es noch eigene Abschnitte [Kreuztabellen](#) oder [Mediapläne](#) und es gibt einen Abschnitt für [alle Programmteile](#).

[Ranking]

TextColumnWidth=	Breite der ersten Spalte (in Zeichen)
ColumnWidth=	Breite jeder anderen Spalte (in Zeichen)
WideColumnWidth=	Breite von Spalten, die mehr Platz brauchen (in Zeichen)
SmallColumnWidth=	Breite von Spalten, die weniger Platz brauchen (in Zeichen)
ExtraLineAfter=	Wenn Sie möchten kann nach jedem 5. Titel ein zusätzlicher Abstand eingeschoben werden, um die Titel zu gruppieren
DivideByKit=	Üblicherweise werden die Kosten so angezeigt, wie Sie sie eingegeben haben. Hier können Sie einen Divisor angeben, um die Kosten z.B. in 1000 auszugeben.
EmphasisColumn=	Wenn dieses Schlüsselwort fehlt oder den Wert 0 enthält, dann werden alle Spalten hervorgehoben, welche zum Reihungskriterium gehören (z.B. Nettoreichweite in %, in 1000 und als Rangplatz). Beträgt der Wert 1, bedeutet dies, dass nur die 1, bei 2 nur die 2. Spalte, welche zum Reihungskriterium gehört hervorgehoben wird.

Die folgenden Zeilen enthalten die Betextung für die Rangreihungen:

- ViewFrq=
- ViewName=
- ViewKit=
- ViewMg=
- ViewNr=
- ViewNrP=
- ViewNrR=
- ViewNrI=
- ViewCostNet=
- ViewCostNetR=
- ViewCostNetI=
- ViewAff=
- ViewAffR=
- ViewAffI=
- ViewWPK=
- ViewMiN=
- ViewMiC=

- ViewMiA=

Die folgenden Zeilen enthalten die Betextung für das Reihungskriterium:

- SortNo=
- SortNr=
- SortCostNet=
- SortAff=
- SortMi=

Die folgenden Zeilen enthalten die Anzahl der Dezimalstellen für die Zahlen auf der Tabelle:

- PrecisionKit=
- PrecisionNr=
- PrecisionNrP=
- PrecisionCostNet=
- PrecisionAff=
- PrecisionWP=
- PrecisionWPK=
- PrecisionMi=
- Precision%=
- PrecisionNrR=
- PrecisionCostR=
- PrecisionAffR=

Die folgenden Zeilen enthalten die Reihenfolge der Werte auf der Tabelle:

- ColumnName=
- ColumnRKit=
- ColumnRMg=
- ColumnRNr=
- ColumnRNrP=
- ColumnRNrR=
- ColumnRCostNet=
- ColumnRCostNetR=
- ColumnRBr=
- ColumnRBrP=
- ColumnRBrR=
- ColumnRCostGross=
- ColumnRCostGrossR=

- ColumnRAff=
- ColumnRAffR=
- ColumnRWP=
- ColumnRWPK=
- ColumnRMi=
- ColumnRFrq=

Die folgenden Blöcke sind identisch mit den Blöcken für die [Kreuztabellen](#):

- [Range_Area]
- [Range_Box]
- [Range_Line]
- [Range_Text]
- [Range_Adress]
- [Range_FixText]
- [Range_Picture]

1.8.2.3. Stylesheet: Mediaplan

Dieser Abschnitt gilt nur für Mediapläne.

Zusätzlich gibt es noch eigene Abschnitte [Kreuztabellen](#) oder [Rangreihungen](#) und es gibt einen Abschnitt für [alle Programmteile](#).

Bei den Mediaplänen gibt es zwei verschiedene Layouts für die Tabellen. Das erste Layout beginnt immer mit "PlanA", das zweite Layout mit "PlanB".

Welches Layout verwendet wird, hängt von der [Darstellungsart](#) ab.

Layout A: "Alle Pläne im Überblick"

Layout B: "Ein Plan mit Breaks"
"Kontaktklassen"

[PlanEvaluation]

TextColumnWidth=	Breite der ersten Spalte (in Zeichen)
ColumnWidth=	Breite jeder anderen Spalte (in Zeichen)
WideColumnWidth=	Breite von Spalten, die mehr Platz brauchen (in Zeichen)
ExtraLineAfter=	Wenn Sie möchten kann nach jedem 5. Titel ein zusätzlicher Abstand eingeschoben werden, um die Titel zu gruppieren

DivideByKit= Üblicherweise werden die Kosten so angezeigt, wie Sie sie eingegeben haben. Hier können Sie einen Divisor angeben, um die Kosten z.B. in 1000 auszugeben.

Die folgenden Zeilen enthalten die Betextung für die dazugehörigen Zeilen auf den Tabellen:

- TextPriceName=
- TextPrice=
- TextWeight=
- TextContactWeight=
- TextContact%=
- TextContactcum%=
- TextContact1000=
- TextContactcum1000=

Die folgenden Zeilen enthalten die Anzahl der Nachkommastellen:

- PrecisionCostPlan=
- PrecisionCostAd=
- PrecisionNetReach1000=
- PrecisionNetReach%=
- PrecisionGrossReach1000=
- PrecisionGrossReach%=
- PrecisionOTS=
- PrecisionGRP=
- PrecisionCostNet=
- PrecisionCostGross=
- PrecisionCostGRP=
- PrecisionCostWP=
- PrecisionAffNet=
- PrecisionAffGross=
- PrecisionAffOTS=
- PrecisionWP=
- PrecisionTarget=
- PrecisionContact=
- Precision%=

[PlanA]

Die folgenden Zeilen enthalten Text für "Alle Pläne im Überblick":
Wenn der Text mit einem at-Zeichen "@" anfängt, dann wird der Text hervorgehoben (wie eine

Überschrift):

- TextMed=
- TextNo=
- TextCost=
- TextCostPlan=
- TextCostAd=
- TextReach=
- TextNetReach1000=
- TextNetReach%=
- TextEffNetReach1000=
- TextEffNetReach%=
- TextGrossReach1000=
- TextGrossReach%=
- TextEffGrossReach1000=
- TextEffGrossReach%=
- TextContact=
- TextOTS=
- TextGRP=
- TextCost2=
- TextCostNet=
- TextCostGross=
- TextCostGRP=
- TextCostWP=
- TextAffinity=
- TextAffNet=
- TextAffGross=
- TextAffOTS=
- TextWP=

Die folgenden Zeilen bestimmen die Reihenfolge der Zeilen auf der Tabelle:

- LineMed=
- LineNo=
- LineCost=
- LineCostPlan=
- LineCostAd=
- LineReach=
- LineNetReach1000=
- LineNetReach%=

- LineEffNetReach1000=
- LineEffNetReach%=
- LineGrossReach1000=
- LineGrossReach%=
- LineEffGrossReach1000=
- LineEffGrossReach%=
- LineContact=
- LineOTS=
- LineGRP=
- LineCost2=
- LineCostNet=
- LineCostGross=
- LineCostGRP=
- LineCostWP=
- LineAffinity=
- LineAffNet=
- LineAffGross=
- LineAffOTS=
- LineWP=

Die folgenden Zeilen schalten die Anzeige von Preis und Gewicht auf der Tabelle ein bzw. aus:

- ColumnPriceName=
- ColumnPrice=
- ColumnWeight=

[PlanB]

Die folgenden Zeilen enthalten den Text für die Darstellungsart "Ein Plan mit Breaks":

- TextTarget=
- TextNr=
- TextNrP=
- TextEffNr=
- TextEffNrP=
- TextBr=
- TextBrP=
- TextEffBr=

- TextEffBrwP=
- TextOTS=
- TextGRP=
- TextCostNet=
- TextCostGross=
- TextCostGRP=
- TextCostWP=
- TextAffNet=
- TextAffGross=
- TextAffOTS=
- TextWP=

Die folgenden Zeilen enthalten die Reihenfolge der Spalten auf der Tabelle:

- ColumnPTarget=
- ColumnPNrw=
- ColumnPNrwP=
- ColumnPEffNrw=
- ColumnPEffNrwP=
- ColumnPBrw=
- ColumnPBrwP=
- ColumnPEffBrw=
- ColumnPEffBrwP=
- ColumnPOTS=
- ColumnPGRP=
- ColumnPCostNet=
- ColumnPCostGross=
- ColumnPCostGRP=
- ColumnPCostWP=
- ColumnPAffNet=
- ColumnPAffGross=
- ColumnPAffOTS=
- ColumnPWP=

Die folgenden Blöcke sind identisch mit den Blöcken im Abschnitt [Kreuztabellen](#):

- [PlanA_Area]
- [PlanA_Box]

- [PlanA_Line]
- [PlanA_Text]
- [PlanA_Adress]
- [PlanA_FixText]
- [PlanA_Picture]

- [PlanB_Area]
- [PlanB_Box]
- [PlanB_Line]
- [PlanB_Text]
- [PlanB_Adress]
- [PlanB_FixText]
- [PlanB_Picture]

1.8.3. DATA.INF

Ein korrekt installierter Datenbestand benötigt mehrere Dateien.

Eine der wichtigsten davon ist die Datei DATA.INF.

Wenn ZERVICE gestartet wird, sucht es nach allen DATA.INF welche in jendem Verzeichnis (oder in einem Unterverzeichnis davon) vorhanden sind, welches in der Datei ZERVICE.INI spezifiziert ist.

Fehlt die Datei DATA.INF wird der Datenbestand nicht gefunden.

DATA.INF enthält den Namen des Datenbestandes, die Fallanzahl und viele andere wichtige Parameter.

1.8.4. Format File

Die Formatdatei ist unbedingt notwendig für einen Datenbestand.

Sie enthält die Beschreibung des Datenbestandes (Anzahl der Felder, Feldlänge etc.)

1.8.5. Code Text

Zumindest eine Code-Text-Datei ist notwendig für jeden Datenbestand.

Die Code-Text-Datei enthält die gesamte Betextung der Variablen (z.B. Männer, Frauen, Region, Namen der Medien, ...)

Wenn mehr als eine Code-Text-Datei vorhanden ist, können Sie die gewünschte in der Gruppe Sprache im Datei/Neu - Dialog auswählen.

1.8.6. Question Text

Die Question-Text Datei enthält die Fragetexte, welche auf dem Fragebogen verwendet wurden. Diese Datei ist optional. ZERVICE kann die Fragetexte auf der Tabelle darstellen.

1.8.7. Data Source

Ein korrekt installierter Datenbestand benötigt folgende Dateien:

- DATA.INF: unbedingt notwendig
- Format-Datei (FOR): unbedingt notwendig
- Daten-Datei (DAT): unbedingt notwendig
- Code Text Datei (CTX): eine muss, mehrere können vorhanden sein
- Question Text Datei (QTX): optional
- Price Reference Datei (PR): optional

Alle diese Dateien müssen in einem einzigen Verzeichnis gespeichert sein.

Die Daten-Datei selbst enthält die Daten - also die vercodeten Antworten der Zielpersonen. Die Daten-Datei ist die größte der notwendigen Dateien (5 bis 50 MByte)

Diese Dateien werden hier nicht im Detail erklärt, da Sie sie nicht ändern dürfen.

1.8.8. Preis Referenz

Für jeden Datenbestand (für den Preise gewünscht sind) ist eine PR-Datei (Preis Referenz) notwendig. Fehlt diese Datei, gibt es keine Preise (auch keine Möglichkeit diese selbst einzugeben). Diese Datei verweist auf die [Hauptpreisdateien](#), welche erst die Preise enthalten. Die PR-Datei selbst kann keine Kosten enthalten. Die Preis-Referenz-Datei wird üblicherweise von H.T.S. geliefert und muss daher von Ihnen nicht bearbeitet werden.

Die Preis Referenz Datei ist folgendermaßen aufgebaut:

- In der ersten Zeile stehen die Spaltenüberschriften. Diese sind nur für den Benutzer gedacht und werden von ZERVICE ignoriert. Sie müssen also keinen bestimmten Regeln entsprechen
- In der 2. Zeile beginnt die Liste mit den Medien
- In der 1. Spalte (ab der 2. Zeile) steht eine [MedienID](#). In der 2. Spalte kann (muss aber nicht) die Bezeichnung des Mediums angeführt sein. Diese Spalte wird von ZERVICE nicht ausgewertet und dient nur der besseren Lesbarkeit (Wartbarkeit), für den Fall, dass die MedienID zu kryptisch ist.
- In den Spalten ab der 3. stehen die Variablennummern, für welche Preiseingaben möglich sein sollten. Die Variablennummern können der [CTX-Datei](#) entnommen werden. Es sind mehrere Spalten mit Variablennummern möglich (z.B. 3. Spalte = LpN, 4. Spalte = LpA, 5. Spalte = WLK etc.). Die Zeilenlänge insgesamt (alle Spalten zusammen) darf aber 255 Zeichen nicht überschreiten.
- Die Spalten müssen durch Tabulatoren getrennt sein

Die Preisreferenz-Datei könnte z.B. so aussehen:

MedienID	Name	LpN	LpA	WLK
A_D_STANDARD	Der Standard	976	753	164
A_D_PRESSE	Die Presse	977	754	165

1.8.9. Hauptpreisdateien

Im Ordner "**ZERVICE\PRICE**" gibt es die Preisdateien.

Diese enthalten die Kosten für alle Datenbestände, welche für ZERVICE installiert sind.

Für jeden Datenbestand gibt es eine [Price Reference Datei](#), welche auf die Hauptpreisdateien verweist.

Für die Namen der Hauptpreisdateien gelten folgenden Regeln:

- Der Dateiname selbst kann beliebig gewählt werden, muss aber den Regeln für MS-DOS Dateinamen entsprechen (keine Sonderzeichen, keine Blanks, max. 8 Zeichen). Es ist sinnvoll die Dateinamen so zu wählen, dass sie etwas über den Inhalt aussagen (z.B. über das Jahr, für das die Preise gelten).
- Bei Programmstart sucht ZERVICE alle Dateien im Preisordner, welche die Endung "PF0" haben. Der dazugehörige Dateiname wird dann im Menü Einstellungen, Preis auswählen aufgelistet. Preisdateien, für welche es nicht auch eine Datei mit der Endung "PF0" gibt, werden also ignoriert.
- Die Endungen der Dateien müssen "PF0", "PF1" bis "PF9" lauten. Es sind also insgesamt 10 verschiedene Preisdateien möglich. Falls Sie eine Ergänzung zu Preisdateien, welche von H.T.S. geliefert wurden, erzeugen wollen, gilt folgende Konvention: H.T.S. liefert die Preisdateien "PF0" bis "PF4". Sie selbst können, wenn Sie individuelle Preisdateien brauchen, die Endungen "PF5" bis "PF9" benutzen. Natürlich können Sie auch selbst ganze Preisdatenbanken erzeugen (eigener Dateiname). Dann brauchen Sie auf die Endung keine Rücksicht nehmen.

Für den Aufbau der Hauptpreisdateien gelten folgende Regeln:

- In der ersten Zeile stehen die Spaltenüberschriften. Die Spaltenüberschriften in der 1. und in der 2. Spalte werden von ZERVICE ignoriert. Die Spaltenüberschriften ab der 3. Spalte entsprechen den Preiskategorien. Preiskategorien dürfen max. 32 Zeichen lang sein. Es sind max. 100 Preiskategorien möglich.
- Ab der 2. Zeile beginnen die Preisinformationen für die Medien
- In der 1. Spalte steht jeweils die [Medien ID](#).
- In der 2. Spalte stehen die Subkategorien (z.B. die Wochentage). Gibt es keine Subkategorie, so darf diese Spalte auch leer sein. Die Subkategorie darf max. 32 Zeichen lang sein. Subkategorien von verschiedenen Medien werden gegebenenfalls gemeinsam angezeigt (wenn mehrere Medien angewählt waren). Dazu sollten gleiche Subkategorien gleich (auf Groß-/Kleinschreibung achten) geschrieben werden.
- Ab der 3. Spalte beginnen die Preise. Für Radio- und TV-Preise werden üblicherweise Sekundenpreise eingeben, da ZERVICE die Multiplikation selbst durchführen kann und man so die Preisdatei nicht unnötig aufbläht.

Für das Zusammenmischen der Hauptpreisdateien gelten folgende Regeln:

- **Alle Preisdateien, welche denselben Dateinamen haben** (das sind die 8 Buchstaben vor dem Punkt) **werden von ZERVICE zu einer Preisdatenbank zusammengemischt.**
- ZERVICE liest als erstes die Datei "PF0", dann die Datei "PF1" und so fort bis zur Datei "PF9" ein.
- Preiskategorien, welche denselben Namen haben (Groß-/Kleinschreibung beachten), werden in ZERVICE nur einmal angezeigt. Das gilt auch, wenn die Preiskategorien aus unterschiedlichen Dateien stammen.

1.8.10. Kombis

Zur vereinfachten Zählung von Medien, welche gemeinsam gebucht werden können, ist es üblich **Kombinationswahrscheinlichkeiten** zu bilden. Dabei wird für jede Zielperson aus der Wahrscheinlichkeit die Zeitung A und aus der Wahrscheinlichkeit die Zeitung B zu lesen, eine neue Wahrscheinlichkeit C gebildet.

C ist die Wahrscheinlichkeit mindestens eine der beiden Zeitungen zu lesen (also entweder die eine oder die andere oder auch beide Zeitungen).

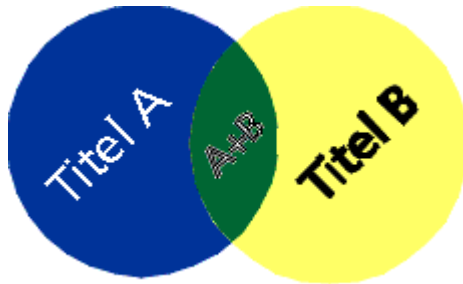


Abb. 1

Bei einer Kombi gibt es eine sogenannte interne Überschneidung (die Doppelleser). Diese Doppelleser müssen gebührend berücksichtigt werden. Das geschieht wie folgt:

- Bei LpN-Kombis (Ja/Nein-Wert) ist die interne Überschneidung nicht relevant, da Nettoreichweiten gezählt werden (Personen, nicht Kontakte)
- Bei Kreuztabellen gibt es nur eine Nettoreichweite - siehe voriger Punkt. Wenn Sie in einer Kreuztabelle eine Kombiwahrscheinlichkeit (Kombi-LpA) verwenden, dann sorgt ZERVICE selbstständig dafür, daß der richtige Wert (d.h. der zur Bildung der Nettoreichweite erforderliche) verwendet wird.
- Bei Rangreihungen
- Bei Mediaplänen sorgt ZERVICE selbstständig dafür, daß zur Bildung der Nettoreichweite ein Wert genommen wird, der keine Doppelleser enthält und daß zur Bildung der Bruttoreichweite die Doppelleser herangezogen werden.

Zusammenfassung:

Im Unterschied zu früheren Versionen von ZERVICE brauchen Sie sich um die Berücksichtigung der Doppelleser keine Sorgen zu machen. ZERVICE erledigt das je nach Zählungsart und gewünschter Reichweite (Brutto oder Netto) automatisch richtig für Sie.

Die früher notwendige Unterscheidung in Brutto- und Nettokombis ist nicht mehr notwendig.

Anmerkung:

Doppelleser können nur dann überhaupt bzw. richtig berechnet werden, wenn der Datenbestand dafür eingerichtet ist. Diese Information erhalten Sie unter "Extras/Infos über den Datenbestand".

1.9. Versionsgeschichte

[Version 3.3.2](#)

[Version 3.3.1](#)

[Version 3.3](#)

[Version 3.2.03](#)

[Version 3.2.01](#)

[Version 3.2](#)

[Version 3.1.7](#)

[Version 3.1.6](#)

[Version 3.1.5](#)

[Version 3.1.4](#)

[Version 3.1.3](#)

[Version 3.1.2](#)

[Version 3.1.1](#)

[Version 3.1.0](#)

[Version 3.0](#)


1.9.1. Version 3.3.2

1. Bei der Berechnung von Marktanteilen konnte es - wenn die Basis für den Marktanteil 0 war - zu einem Programmabsturz kommen.

1.9.2. Version 3.3.1

1. Die Schrift im Output-Teil war in der letzten Version ein Spur größer als in den vorigen Versionen. Dadurch paßten nicht mehr gleich viel Spalten/Zeilen auf eine Seite. Jetzt ist das wieder behoben - die Schriftgröße ist so, wie sie immer war.
2. Variable mit sehr großen Werten (< 65000) wurden nicht korrekt angezeigt

1.9.3. Version 3.3

1. Die **Tortengrafiken** bei Kreuztabellen gibt es nur mehr, wenn in einer Spalte auch Zahlen stehen. Dadurch kann jetzt eine Leerspalte (als Abstandhalter) leicht erzeugt werden. Damit tatsächlich ein Abstand zwischen zwei Spalten angezeigt wird, sollte aber (je nach Layout) die Spalte **nicht** das Attribut "Titel" erhalten.
2. Die automatisch generierte Betextung für jede Art von Definitionen wird jetzt von ZERVIC selbst aktuell gehalten. Wenn Sie eine Definition zusammenbauen, eine Definitionszeile wieder rauslöschen, eine andere einfügen etc. dann entspricht die Betextung immer genau dieser Definition. Dies gilt natürlich nur solange, bis Sie eingreifen und den Text selbst bearbeiten. Dann übergibt ZERVIC die Kontrolle über die Betextung an Sie und verändert den Text nicht mehr. Damit es leicht erkennbar ist, ob ZERVIC den Text generiert oder Sie dafür verantwortlich sind, wird in der Beschriftung des Eingabefeldes (dort wo bisher "Text" stand), "**Betextung (automatisch)**" geschrieben, wenn ZERVIC die Betextung übernimmt und "**Betextung (fixiert)**" wenn nur noch Sie den Text ändern können.
3. Damit sofort klar ist, ob in einer Spalte eine **Mittelwertberechnung** durchgeführt wird oder ob es sich um eine normale Spalte handelt, werden Mittelwert-Spalten mit einem  gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist aber nur vorhanden, wenn die Mittelwertspalte keine Titel- oder Seitenumbruch-Attribute hat.
4. Damit Sie beim Erstellen von Definitionen bereits ungefähr abschätzen können, wie groß die Zielgruppe werden wird, steht die **Größe** der meisten Variablen in der Variablenauswahl in eckigen Klammern hinter der Betextung.
5. Beim Import von Zählungen konnte es manchmal passieren, dass der Name des Datenbestandes nicht aktualisiert wurde. Das Problem ist jetzt behoben. Der Name des zu importierenden Datenbestandes wird jetzt im Klartext angezeigt ("Mediaanalyse 1998" nicht "Ma98")
6. Beim Import von Zählungen wurde die Liste mit Datenbeständen, die importiert werden können, beim Wechsel zu einem anderen Datenbestand nicht aktualisiert. Das Problem ist jetzt behoben.
7. Im Output-Teil gibt es jetzt im Menü "Ansicht" einen eigenen Menüpunkt der das Umschalten zwischen Hoch- und Querformat erleichtert.
8. Im Output-Teil werden unter "Datei/Tabellen zum Druck wählen" jenen Tabellen, welche gedruckt werden sollen mit einem kleinen Drucker symbolisiert: . Jene Tabellen welche nicht gedruckt werden, erhalten als Symbol einen durchgestrichenen Drucker: 

**ZERVICE 3.3 wurde unter Windows 2000 getestet - es funktioniert.
Allerdings gibt es eine Einschränkung:
Unter Windows 2000 können Sie nur auf dem Standarddrucker des
Systems drucken.
Die Auswahl eines anderen Druckers ist nicht möglich.**

1.9.4. Version 3.2.03

1. Kreuztabellen werden jedenfalls mit dem zur Berechnung der Nettoreichweite richtigen Wert gerechnet. Bei Rangreihungen werden die Doppelleser für die Berechnung der Kosten herangezogen (Kontakt-Kosten). Bei Mediaplänen wird der für die Berechnung von Netto- bzw. Bruttoreichweite jeweils notwendige Wert verwendet.

Dadurch entfällt die bisher übliche und notwendige Unterscheidung in Brutto- und Nettokombis.

1.9.5. Version 3.2.02

1. Interne Version - nicht veröffentlicht

1.9.6. Version 3.2.01

1. Bei Kreuztabellen (Darstellungsart "Gemischte Darstellung") beruhte die Berechnung auf den ungewichteten Fällen, welche seit der Version 3.2 ausgewiesen werden können.

1.9.7. Version 3.2.0

1. Die wesentlichsten Neuerungen der Version 3.2 sind in einem Tutorial erklärt, welches über den Menüpunkt "Hilfe / Tutorial" direkt aus ZERVICE 3.2. gestartet werden kann.

2. Bei den Kreuztabellen entfällt die bisher ohnehin kaum genutzte Darstellungsart "Prozentuierung auf das Total". Statt dessen gibt es eine neue Darstellungsart "ungewichtet Fallzahl". Diese Darstellungsart dient dazu in disproportionalen Datenbeständen (wie z.B. MA, Radiotest), in kleinen Regionen die tatsächliche Fallzahl auszuweisen, welche - für die Vertrauenswürdigkeit der Reichweiten - maßgeblich ist. Die tatsächliche Fallzahl der Zielgruppen kann auch in Rangreihungen und Planzählungen ausgewiesen werden. Dazu gibt es die zwei neuen [Platzhalter](#) "@TC" (Total Cases) und "@ZC" (Zielgruppe Cases). Die tatsächliche Fallzahl in Rang- und Planzählungen wird also erst ausgewiesen, wenn Sie das Stylesheet entsprechend adaptieren.
3. Es ist jetzt möglich geschützte Variable zu definieren, welche nicht zusammen mit Wahrscheinlichkeiten gezählt werden können und dürfen. Eine Anwendung dafür sind z.B. die Wochentage. Da die Wahrscheinlichkeiten für Mo-So erzeugt wurden, ist eine Zählung mit Wahrscheinlichkeiten für Mo-Fr nicht legitim und daher auch nicht möglich
4. Die [Stundendurchschnitte](#) können jetzt auch für mehrere verschiedene Sender berechnet werden.
5. Die "[Unechten Kreuztabellen](#)" wurden verbessert: Es ist jetzt möglich, auch bei Unechten Kreuztabellen Spalten zu definieren und auf diese Art, die Viertestundenleisten für Radio oder TV in einem Arbeitsdurchgang für verschiedene Zielgruppen zu berechnen.

1.9.8. Version 3.1.7

1. Wenn die Preisdateien (*.PF?) zwar vorhanden sind, aber aus irgendeinem Grund nicht darauf zugegriffen werden kann (offen in Excel), dann wird gewarnt.
2. Wenn auf Stundendurchschnitt geschaltet war und dann wurde zu den Medien gewechselt (oder sonstwohin, wo es keinen Stundendurchschnitt gibt), dann war die Listbox leer.
3. ZERVICE stürzte ab, wenn man bei einer Planzählung auf die 1., 2. oder 3. Spalte klickte (Medium, Preisbezeichnung, Preis) und dann Löschen anwählte.
4. Die Rangreihung stürzte ab beim Rangindex, wenn die Zellen 0 waren (kleine Zielgruppe und kleines Medium).
5. Haushaltsgewicht wurde bei Datei/Neu nicht auf Personengewicht zurückgestellt.
6. Der [Dialog zur Auswahl des Benutzers](#) zeigt automatisch immer bereits den Benutzer an, welcher zuletzt mit ZERVICE gearbeitet hat. Wenn das Laufwerk nicht "C:" ist, dann wird der Focus auch gleich auf die Kennwort-Eingabe gelegt, sodaß Sie mit einem einzigen RETURN die Anmeldung erledigt haben.

1.9.9. Version 3.1.6

Interne Version - nicht veröffentlicht.

1.9.10. Version 3.1.5

1. Bei der Erstellung von komplexen Definitionen mit sehr vielen Einrückungen (<Einschränken>) gab es durch die automatische Abkürzung der Texte ein Problem: War für den Codetext so wenig Platz, dass nicht einmal ein Zeichen Platz fand, dann gab es eine Endlosschleife (das Programm reagierte nicht mehr).
2. Bei Rangreihungen wurde die max. anzuzeigende Anzahl von Medien auf 99999 hinaufgesetzt ([Darstellung](#)).
3. Beim [Import](#) von Bibliotheken konnte es manchmal passieren, dass die Betextung des zu importierenden Datenbestandes geladen wurde.
4. Bisher wurden zulange Betextungen beim Erstellen von Definitionen (die Kästchen mit "LpN Tageszeitungen **ist gleich** Kurier") abgekürzt. Das war aber einerseits keine optimale Lösung (stark abgekürzte Texte sind nicht mehr lesbar) und andererseits bisher fehlerhaft (wenn der Platz so knapp war, dass nicht einmal ein Buchstaben Platz hatte, dann suchte ZERVICE bis in alle Ewigkeit nach einer Lösung).
Jetzt ist der Platz horizontal so groß, dass er üblicherweise für jede Definition reichen sollte. Damit Sie auch auf kleinen Bildschirmen damit zurecht kommen, gibt es einen zusätzlichen Scrollbar horizontal.

1.9.11. Version 3.1.4

1. Wurde im Fenster "[Total](#)" der Punkt "Projektion beibehalten" angewählt, so gab es bei Rangreihungen und Mediaplänen Programmabstürze während die Zählung durchgeführt wurde. "Projektion beibehalten" funktionierte immer schon bei Kreuztabellen. Die Definition eines neuen Totals funktionierte auch immer schon, wenn "Projektion beibehalten" nicht angewählt war. Jetzt arbeitet alles wie erwartet.

1.9.12. Version 3.1.3

1. Die Preise können automatisch in [Euro](#) umgerechnet werden. Dazu gibt es im Stylesheet in der Gruppe [General] die neue Zeile "Currency=", welche den Umrechnungsfaktor enthält. Die Preise aus der Preisdatei werden dann durch diesen Umrechnungsfaktor dividiert (bei ATS -> Euro beträgt der Faktor 13.7603, bei Euro -> ATS 0.072672834).
Ein Stylesheet ist somit für Schillingausgaben, ein anderes für Euroausgaben zuständig.
Die Preise im ZERVICE sind in beiden Fällen in Schilling vorhanden und werden dort auch nur in Schilling eingegeben. Natürlich kann mit dieser Funktion der Schillingbetrag auch in jede andere Währung umgerechnet werden.
2. DivideByKit= im Stylesheet (Gruppe [PlanEvaluation]) wird jetzt genauso ausgewertet wie bei der Rangreihung, d.h. die Kosten können genau (in Schilling, Euro) oder in 1000 ausgewiesen werden.
3. Damit (in größeren Netzwerken, bei denen die Zugriffspfade für Excel nicht auf allen Workstations gleich sind) ein nur lokal existierendes Excel auch gefunden wird, wird ab nun der 5. Slot für externe Programme ([Menü Extras, Start...](#)) lokal verwaltet. Das bedeutet, dass im jeweiligen Windows-Ordner, in der (dort bereits existierenden) Datei ZERVICE.INI, in der Gruppe [Lokal] ein Eintrag "ExternPrg=" vorhanden sein kann. Der Inhalt dieser Zeile steht im 5. Slot zur Verfügung und ist somit rechner-spezifisch.
4. Eine Tabellenseite kann (mit Layout) in andere Programme (Word, Excel, Powerpoint, Pagemaker) kopiert werden. Dazu gibt es im Output-Teil den Menüpunkt "[Bearbeiten/Seite kopieren](#)". Diese Funktion ist nur freigeschaltet (funktionsfähig) wenn sie separat gekauft wurde.
5. Besteht eine Definition aus mehr als einer Zeile wird der dazugehörige Text trotzdem automatisch generiert. Sie können natürlich jederzeit eingreifen und selbst einen besseren Text eingeben.
6. Ist in der [Variablenauswahl](#) eingestellt "Auswahl -> mehrere zusammenfassen" so wird (wenn zusätzliche auch die neue Checkbox "kompakt" eingeschaltet ist, eine Definition welche aus vielen Definitionszeilen besteht (z.B. Alter ist 20, Alter ist 21 ... bis .. Alter ist 39) zu einer neuen, kompakten Definition (Alter größer gleich 20 UND Alter kleiner gleich 39) zusammengefaßt.
7. Falls es für einen Datenbestand eine oder mehrere sog. VOK-Dateien gibt (Vokabel) so können Zählungen, welche für andere Datenbestände gemacht wurden [importiert](#) werden. Importiert werden Zählungen über den Menüpunkt "Datei/Importieren" (nicht "Datei/Öffnen"). Dabei wählt ZERVICE automatisch das richtige Verzeichnis für das Laden der zu importierenden JOB-Datei und für das Speichern der importierten JOB- Datei. Variable, welche im neuen Datenbestand nicht mehr vorhanden sind (oder geändert wurden) werden auf 0 gesetzt (müssen also händisch korrigiert werden). Dazu wird die Betextung mit einem vorangestellten "?" gekennzeichnet.

8. Für die meisten Datenbestände gab es bereits bisher "LiesMich" oder "ReadMe"-Dateien, welche diverse Datenbestand-spezifischen Informationen enthielten. Kaum jemand beachtete allerdings diese Dateien. Jetzt kann die entsprechende Information direkt in ZERVICE aufgerufen und angezeigt werden: "[Extras\Infos über Datenbestand](#)".

1.9.13. Version 3.1.2

1. Das [Auswählen der Preisdatei](#) wurde ein wenig komfortabler gemacht: Die Preisdateien werden jetzt in einer Dialogbox zur Auswahl angeboten. Dabei werden gleichzeitig Infotexte angezeigt, welche die Auswahl erleichtern.
2. Wenn Preisdateien existieren, welche Preise wiederholen, welche es in anderen Preisdateien schon gibt, so werden diese (wie bisher überschrieben). Ist aber eine Zelle leer, so bleibt der vorher eingelesene Wert erhalten.

1.9.14. Version 3.1.0

1. Die [Preisverwaltung](#) wurde komplett umgestellt. Alle Preise befinden sich nun im Ordner "[ZERVICE \ PRICE](#)". Price.Txt und My_Price.Txt werden nicht mehr benutzt. Die SPR-Dateien in den Datenordnern werden ebenfalls nicht mehr benutzt. Statt dessen gibt es im Datenordner eine [Price Reference-Datei](#) (*.PR).
2. Die neue Programmversion kann [Marktanteile](#) berechnen. Dazu gibt es im Menü "Kreuztabellen / Darstellung" unter "Auswahl" zwei Checkboxes.
3. Die neue Programmversion kann durchschnittliche [Viertelstundenreichweiten](#) berechnen. Dazu gibt es in der Variablenauswahl in der Auswahl den neuen Eintrag "Stundendurchschnitt".
4. Die neue Programmversion kann [Viertelstundenleisten](#) nebeneinander andordnen. Dazu gibt es im Menü "Kreuztabellen / Darstellung" unter "Auswahl" eine neue Checkbox "Seitenumbruch als Spaltenumbruch behandeln".
5. Der Dialog zur Eingabe der Preise kann nicht nur durch Klick auf den Kosten-Button im Medien-Fenster, sondern auch durch Klick in die Preis-Zelle im Pläne-Fenster angezeigt werden. Dadurch ist es nicht mehr notwendig für die Preiseingabe das Fenster zu wechseln.

6. Für das Output-Modul gibt es im Stylesheet in der Gruppe [Ranking] den neuen Eintrag "PriceColumnWidth=" womit die Spaltenbreite für die Preisbetextung angegeben werden kann. Das war notwendig um auch längere Preiskategorien noch anzeigen zu können.

1.9.15. Version 3.1.1

1. "Unerklärliche Abstürze, weil Heap/Stack-Größe nicht in das Segment paßten sind jetzt hoffentlich behoben
2. Einstellungen aus dem Menü "[Einstellungen / Leerzeilen](#)" werden auch bei Betätigen des Buttons "Leerzeile" berücksichtigt.
3. Die Betextung für die Preise war nicht flexibel genug für die Bedürfnisse der Kunden. Jetzt kann (Button "Ändern" im [Preisdialog](#) ein Muster für die Erstellung der Texte eingegeben werden. In diesem Muster können normale Texte (welche genau so wieder ausgegeben werden) und Wildcards, welche durch andere Texte ersetzt werden, enthalten sein.
Folgende Wildcards sind möglich:
 - @A steht für den Text der Hauptkategorie
 - @B steht für den Text der Subkategorie/Wochentag
 - @S steht für die Sekundenanzahl

1.9.16. Version 3.0

Version 3.15:

1. ZERVICE hat bei Plänen nicht registriert, dass die Zählung verändert wurde, wenn nur andere Darstellungsarten eingeschaltet wurden.
2. Nach einer Kontaktklassenberechnung wurden - wenn Output nicht beendet worden war - in der folgenden Zählung ebenfalls Kontaktklassen angezeigt (selbst wenn es keine gab).

Version 3.14:

1. Die Projektion in Tausend beim Schätzen und Berechnen funktionierte nur richtig für die MA. Bei allen anderen Datenbeständen lag der Wert deutlich neben dem Soll.
2. Wenn beim Schätzen mit einem Totalfilter das Total für niemanden zutraf (0 Fälle) gab es einen Programmabsturz.
3. Preissymbol ist in der deutschen Version ein Euro, in der englischen Version ein Dollar.
4. Beim Export (Fixed Size) wurden Variable mit Blanks nicht richtig exportiert (betrifft insbesondere den SPSS-Export)

Version 3.13:

1. Die Maxima (die größten Zählungen, welche ZERVICE noch bewältigen kann) wurden neu überprüft.
Ausgetestet Maxima sind somit:
Kreuztabellen: 2.000 Zeilen mal 1.000 Spalten
Rangreihung: 5.000 Medien mal 40 Zielgruppen
Planzählung: 20.000 Medien
 oder 5.000 Medien und 4 Pläne
 oder 100 Medien und 99 Pläne
2. Das Ausweisen der Preiskategorie bei Rangreihungen hat eigentlich mehr zufällig funktioniert, nämlich nur dann, wenn die Preiskategorie mit einer Zahl begonnen hat.

Version 3.12:

1. Im Menü Kreuztabellen/Darstellung gibt es in der Gruppe Auswahl den neuen Punkt "Spezial". Damit kann eingeschaltet werden, dass ein Seitenumbruch als Spaltenumbruch behandelt wird. Das bedeutet, dass bei der Eingabe der Zeilen ein manueller Seitenumbruch (bei Titelzeilen) einen Umbruch (nicht auf die nächste Seite) sondern in die nächste Spalte bewirkt. Damit sind jetzt erstmals ganz neue Tabellenarten möglich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter "ZERVICE \ Doku" im Dokument "Unechte Kreuztabellen".
2. Im Menü Einstellungen/Leerzeilen kann eingestellt werden, mit welchen Attributen das Zählservice Leerzeilen versehen soll. Bisher war es so, dass Leerzeilen automatisch auch Titelzeilen sind. Nunmehr können Leerzeilen das Attribut Titelzeilen, Seitenumbruch, beides oder nichts davon haben.
3. Das Ein- und Ausschalten von Titelzeilen und Seitenumbrüchen erfolgt nicht mehr über einen TriState-Button (bei dem 2mal geklickt werden muss, damit er ausgeschaltet ist) sondern über einen normalen Button (einmal klicken ist ein, nochmal klicken ist aus).
4. Bisher kontrollierte ZERVICE nur für "normale Benutzer" (nicht Experten) ob Definitionen, welche üblicherweise mit "ungleich" gemacht werden, ob diese auch tatsächlich mit "ungleich" gemacht wurden. Jetzt erfolgt diese Prüfung auch für "Experten" (da es sowieso nur Experten) gibt. Sie haben die Möglichkeit eine nicht-ungleich-Defintion automatisch korrigieren zu lassen oder die Definition beizubehalten (auch das kann ja Sinn machen).
5. Der Button "Makro" ist nur mehr für Experten sichtbar - normale Benutzer (also Benutzer, die sich mit dem ZERVICE noch nicht ganz sicher sind) sollten keine Makros benutzen.
6. Für normale Benutzer gibt es - eine Fehlermöglichkeit weniger - die Checkbox "Auto-Verknüpfung" nicht mehr. Statt dessen verhält sich das Programm so, als wäre die Auto-Verknüpfung immer eingeschaltet (wodurch die Verknüpfung für LpA bzw. LpN automatisch richtig gewählt wird).
7. Damit im Menü "Extras/Starte" keine Programme eingetragen sind, die es nicht (mehr) gibt, wird das beim Programmstart überprüft. Wenn das Programm nicht existiert, erhalten Sie die Möglichkeit, das Programm aus dem Menü streichen zu lassen. Wenn es nur kurzfristig nicht existiert (z.B. weil es auf dem Server ist), können Sie den Eintrag natürlich beibehalten.
8. Damit die Benutzer wissen, wie ein neues Programm in das Menü "Extras/Starte" eingetragen werden kann, erscheint (wenn noch keines eingetragen ist) ein kurzer Hinweis.

9. Ein Datenbestand, der nur für Kreuztabellens geeignet ist, kann als Crosscount=Only definiert werden (im DATA.INF) wodurch die anderen Module ausgeblendet werden.
10. Die Gewichtung (Zielgruppengewichtung) wird nur noch für Experten angezeigt.
11. Der Menüpunkt "Preisdatei anzeigen" wird ebenfalls nur noch für Experten angezeigt.
12. Die Texte im Variablenmanager für Mehrfachwahl wurde geändert in der Hoffnung, dass sie damit verständlicher werden: "Mehrfachwahl: nicht möglich" wird zu "Auswahl: einzeln"; "Mehrfachwahl: erzeugt eine Definition" zu "Auswahl: mehrere -> zusammenfassen"; "Mehrfachwahl: erzeugt mehrere Definitionen" zu "Auswahl: mehrere -> separat";

Version 3.11:

1. Bei Rangreihungen kann im Dialogfeld "Darstellung" eingestellt werden, dass - statt wie bisher als Rangplatz - ein Rangindex ausgewiesen wird. Beim Rangindex erhält das beste Medium (höchste NRW, höchste Affinität, niedrigste Nutzer-Kosten) den Index 100 und alle anderen Medien werden im Vergleich dazu ausgegeben. Nähere Informationen erhalten Sie unter "ZERVICE \ Doku" im Dokument "Index.Wri".
2. Bei der Formel für den Spezialwert (defaultmäßig "Wertpunkt") können jetzt auch die Rangplätze (bzw. wenn dies in den Darstellungsarten eingeschaltet ist) die Rangindizes verwendet werden.
3. Da Rangplätze grundsätzlich ohne Nachkommastellen ausgegeben werden, für die nun möglichen Rangindizes jetzt aber Nachkommastellen möglich sein sollten, wurden im Stylesheet in der Gruppe [Ranking] folgende neue Schlüsselwörter eingeführt: "PrecisionNrwr=", "PrecisionCostR=", "PrecisionAffR=".
4. Damit das Umschalten in der Betextung zwischen Rangplatz und Rangindex auf der fertigen Tabelle automatisch funktioniert, gibt es die drei neuen Schlüsselwörter "ViewNrwr=", "ViewCostNetl=" und "ViewAffl=" in der Gruppe [Ranking]. Hinter diesen Schlüsselwörtern steht jeweils der Text für die entsprechende Indexbezeichnung.

Version 3.10:

1. Das Zählservice schreibt bei jedem Programmstart, den Pfad (d.h. den Ort an dem es installiert ist) in die Datei ZERVICE.INI welche im Windows-Ordner angelegt wird. Dadurch ist es in Zukunft bei einem Update oder bei der Installation von Datenbeständen für den Benutzer nicht mehr notwendig, selbst zu wissen wo das Programm installiert wurde.
2. Damit bei Rangreihungen jene Spalte, nach der gereiht wird, hervorgehoben werden kann, gibt es im Stylesheet in der Gruppe [FONTS] eine neue Zeile "EmphasisRanking=". Der Font in dieser Zeile wird für die Spaltenbeschriftung und die Zahlen des Reihungskriteriums verwendet. Gibt es "EmphasisRanking=" nicht, so werden wie bisher "EmphasisColumn=" und "EmphasisNumber=" verwendet.
3. Bisher wurden bei der Rangreihung immer alle Spalten, welche zum Reihungskriterium zählen hervorgehoben (z.B. NRW in %, in Tsd. und als Rangplatz). Ist der neue optionalen Parameter "EmphasisColumn=" auf 0 gesetzt oder fehlt die Zeile gänzlich ist das weiterhin so. Ist der Wert auf 1 gesetzt wird nur die 1 Spalte von all jenen Spalten, welche zum Reihungskriterium zählen hervorgehoben.

Version 3.09:

1. Das Schätzen von Zielgruppengrößen basiert jetzt auf 10% der Fälle (bisher 5%). Dadurch ist das Schätzen deutlich genauer.
2. Beim Schätzen (und Berechnen) von Zielgruppengrößen wird das Ergebnis nicht nur in Fällen und Prozent, sondern auch in der Projektion (in Tsd.) dargestellt.
3. Beim Laden der Darstellungsarten von Kontaktklassen wurde nicht genau jene Einstellung wiederhergestellt, die vorher gespeichert worden war.

Version 3.08:

1. Es gab einen Programmabsturz, wenn Rangreihungen mit der Bruttokombi durchgeführt wurden und das Medium (aufgrund einer kleinen Zielgruppe) eine Reichweite von 0 hatte.

Version 3.07:

1. Texte, welche zu einem Datenbestand gehören, können auf der Tabelle gedruckt werden (z.B. Erhebungszeitraum etc.)
2. Bei Zählungen mit Zielgruppengewicht gab es auf der Spezialseite (Gemischte Darstellung) Probleme, welche zu sporadischen Abstürzen führten.
3. Auf Windows NT-Rechnern bestand ein Sommerzeit/Winterzeit-Problem, welches hiermit behoben ist.

Version 3.06.f:

1. Diverse kleinere Berichtigungen in der englischen Version
2. Zeilen, welche im Befehl Spalten beim Kreuztabellen als Titelzeilen markiert wurden können (bei entsprechender Einstellung im Stylesheet) als Fragetext an beliebiger Stelle positioniert werden.
3. Daten können im SPSS-Format (komplett mit Variablen und Codebezeichnungen) exportiert werden.

Version 3.06.e:

1. Diverse Erweiterungen in der internen Struktur von CTX und FOR-File
2. Mittelwerte im Kreuztabellen können jetzt auch für Medien berechnet werden, welche über die Wahrscheinlichkeiten (LpA) definiert wurden.

Version 3.06.d:

1. Wenn Zeilen in der Preisdatei (Price.Txt) zur Gänze leer waren (was zwar kaum vorkommen sollte, aber immerhin), gab es bei Programmstart einen Absturz.
2. Beim Kopieren von Medien aus der Rangreihung oder Planzählung in die Spalten des Kreuztabellens wurden die Namen der Preiskategorien als Formel für die Mittelwerte interpretiert. Als Formel ist der Preisname aber nur sehr bedingt tauglich, also stand in der entsprechenden Spalte meist gar nichts.
3. Beim Speichern von Medien in die Bibliothek wurde die Preiskategorie nicht mitgespeichert.
4. ZERVICE ist jetzt (neben deutsch und englisch) auch in slowakischer Sprache verfügbar.
5. Bei der Eingabe von Kontaktklassen und Planfrequenzen wurde manchmal statt der Zahl irgendein Text in das Editierfeld links oben eingetragen.

6. Kombis, für welche eine neue Wahrscheinlichkeit gebildet worden war, hatten keine interne Überschneidung mehr, sodaß die Bruttoreichweite bei Planzählungen immer etwas zu niedrig war. Jetzt läßt sich das, falls spezielle Brutto-Kombi-Wahrscheinlichkeiten im Datensatz vorhanden sind, vermeiden.

Version 3.06.c:

1. Wenn die Preisdatei zwar vorhanden ist, aber nicht darauf zugegriffen werden kann (warum auch immer), so meldet das Programm das. Wenn sie ganz fehlt, so wird das weiterhin stillschweigend akzeptiert.
2. Das Schätzen und Errechnen einer Zielgruppengröße (nur die Vorschau) funktionierte nicht, wenn ein Total definiert war, welches ein Makro verwendet. Jetzt klappt's.
3. Im JOB-File wurde Text hinter einem Apostroph (') als Anmerkung ausgefiltert. Das hat sich (gerade bei englischen Texten) als hinderlich erwiesen und wird daher jetzt nicht mehr gemacht.
4. Die maximal mögliche Anzahl von Preiskategorien wurde auf 99 erhöht. Die Länge einer Zeile in der Preisdatei wurde auf 4096 erhöht, d.h. die Namen der Preiskategorien sollten durchschnittlich nicht länger als 40 Zeichen sein, dann kann man das Maximum von 99 Kategorien ausnutzen.
5. Bei einer Sekundärgewichtung (Zielgruppengewichtung) war der Vergleichswert (der ungewichtete Wert) bei Vertikal, Horizontal und Affinität nicht wirklich sinnvoll - jetzt paßt er.
6. Beim Speichern von Bibliotheken konnte man keine Erläuterungen eingeben. Jetzt darf (und soll) man wieder.
7. Wenn im Stylesheet Linien als Spaltenbegrenzung vorgesehen sind, so wurden alle überschüssige Linien am linken Seitenrand gezeichnet. Jetzt werden alle Linien, welche hinter leeren/unbenutzten Spalten stehen auch tatsächlich weggelassen.
8. Bei Planzählungen werden alle Darstellungsarten (Kennziffern) auf einer neuen/eigenen Seite gedruckt, wenn so viele Medien vorhanden sind, dass sie nicht auf der 1. Seite Platz hätten. Das ist so gut und richtig. Leider war die Berechnung der Höhe nicht ganz korrekt, so dass oft unnötigerweise bereits eine 2. Seite angefangen wurde.
9. Bei Kombination können - unter der Voraussetzung, dass im Datenbestand geeignete Werte vorhanden sind - in der Rangreihung die Tausend-Kontakt-Kosten ausgewiesen werden (statt wie üblich die Tausend-Nutzer-Kosten).
10. Die Affinität bei Planzählungen mit Breaks wurde bisher zeilenweise gerechnet - d.h. die Affinität ist die Reichweite eines Breaks in der Zielgruppe im Verhältnis zur Reichweite dieses Breaks im Total. Wir haben uns überzeugen lassen, dass es sinnvoller ist als Affinität die Reichweite des Breaks in der Zielgruppe verglichen mit der Reichweite im Total auszuweisen.
Beispiel:
Zielgruppe: Frauen, Break: die Bundesländer
Bisher wurde die Reichweite von z.B. Frauen in Wien in Bezug gesetzt zu Frauen in Gesamtösterreich
Nunmehr wird für die Affinität Frauen in Wien in Bezug gesetzt zu Gesamtösterreich
Wenn Sie das alte Verhalten bevorzugen, können Sie im Befehl Darstellungsarten (unter "Total und Kontaktklassen") durch Ankreuzen von "Affinität für Breaks zeilenweise" das alte Verhalten wiederherstellen.

Version 3.06.b:

1. Bei der Mittelwertberechnung wurde - falls die Definition aus mehreren Definitionszeilen bestand - die letzte in der Definition vorkommende Variable für den Mittelwert genommen. Logischer, einfacher (und ursprünglich auch so geplant) ist, dass die erste Variable einer Definition für den Mittelwert herangezogen wird.
2. Die Spezialformeln (bei Rang und Plan) wurden nicht in das richtige Stylesheet geschrieben. Die Idee war, dass im Stylesheet ein Pool an Spezialformeln steht, aus welcher jeder Benutzer eine aktuelle Formel auswählt. Jetzt funktioniert das so.
3. Damit für die Preisdatei-Abonnenten das Installieren einer neuen Preisdatei einfacher funktioniert, gibt es jetzt einen Menüpunkt dafür: Extras/Preisdatei installieren. Damit wird eine Preisdatei von einer Diskette geladen und in das richtige Verzeichnis kopiert. Nach dem nächsten Programmstart stehen die neuen Preise dann zur Verfügung.
4. Beim Erstellen von Definitionen werden die Variablen bei "Mehrfachwahl erzeugt eine Definition" grün angezeigt. Bei "Mehrfachwahl erzeugt mehrere Definitione" sind die Texte - wie bisher - blau.
5. Bei der Definition von Kontaktklassen (Plan) ist die Voreinstellung jetzt "automatisch".
7. Das ZERVICE kann auf (mit geeignetem Stylesheet erstellten Tabellen) auch den Fragetext ausweisen. Bisher konnte man Fragetexte nur eingeben, wenn es auch ein Fragetext-File gibt. Jetzt kann man Fragetexte (falls man sie wünscht, oder für etwas anderes verwenden will) jedenfalls eingeben. Ob und wo diese auf der Tabelle stehen, hängt vom Stylesheet ab.
8. Unter Windows NT konnte es passieren, dass nach Änderungen im ZERVICE-Ordner, die Registriernummer neu verlangt wurde. Jetzt sollte das nicht mehr vorkommen.

Version 3.06.a:

1. Wenn versucht wird das Programm auf ein und demselben Computer zweimal zu starten, dann wird ordnungsgemäß gemeldet, dass das nicht möglich ist. Die zweite Kopie des Programmes wird beendet; die erste bleibt davon unberührt. Bisher wurde die zweite Kopie mit einer "Allgemeinen Schutzverletzung" (Absturz) beendet.
2. Bisher gab es manchmal Schwierigkeiten mit dem logischen Operator ("ungleich" oder "ist gleich"). Um das zu beheben gibt es jetzt gibt es zwei Möglichkeiten:
 - a. "Auto-Verknüpfung" im Dialogfeld "Variablenauswahl" ist eingeschaltet: ZERVICE schaltet automatisch auf "ungleich", wann immer das notwendig ist. In allen anderen Fällen, schaltet ZERVICE automatisch auf "ist gleich". Damit braucht man sich die meiste Zeit nicht mehr um den Operator kümmern. Wenn allerdings "Nicht-Leser" definiert werden sollen, oder Altersgruppen (mit "größer gleich" und "kleiner gleich") dann funktioniert "Auto-Verknüpfung" nicht.
ACHTUNG: Auto-Verknüpfung wird nicht verwendet, wenn "nachfragen" eingeschaltet ist.
 - b. "Auto-Verknüpfung" ist ausgeschaltet: ZERVICE überläßt die Auswahl der Verknüpfung vollständig dem Benutzer. Auch eine Umstellung auf "ungleich" bei Wahrscheinlichkeiten erfolgt nicht.
3. Wenn in der Variablenauswahl nach einem Begriff gesucht wird, so werden jetzt die gefundenen

Variablen oder Codes selektiert. Das hilft einerseits dabei zu erkennen, was überhaupt gefunden wurde; andererseits kann man die gefundenen Begriffe sofort in die Definition übernehmen. Damit das möglich ist wird automatisch auf "Mehrfachwahl erzeugt eine Definition" umgeschaltet falls "Mehrfachwahl nicht möglich" eingeschaltet war.

4. Wenn nur ein einziger Benutzer für das ZERVICE angemeldet ist, welcher kein Kennwort angegeben hat, so wird die Dialogbox zur Auswahl des Benutzers gar nicht erst angezeigt.
5. Wurde eine Zählung für eine Untergruppe eines Datenbestandes definiert (z.B. MA Wien), so konnte die Zählung bisher nur umständlich für eine andere Untergruppe gezählt werden. Jetzt kann die Untergruppe jederzeit leicht geändert werden - durch Klick auf den Namen des Datenbestandes in der Statusleiste (am unteren Rand des Fensters).
6. Bei der Änderung eines Kennwortes (Menü "Einstellungen/Kennwort" ändern) muss jetzt das geänderte Kennwort bestätigt werden. Damit ist es unmöglich durch ein Vertippen ein Kennwort einzugeben, welches einem selbst unbekannt ist.
7. Ein neues Stylesheet kann auch durch Klick auf den Namen des Stylesheets in der Statusleiste geändert werden (ruft denselben Dialog auf wie das Menü "Einstellungen/Stylesheet").
8. Wenn Plangesamtkosten eingegeben waren, so konnten diese nur recht mühselig durch Eingabe von "- 1" gelöscht werden. Jetzt können die Kosten einfach über das Menü "Bearbeiten/Löschen", bzw. mit "Ctrl + Del" gelöscht werden.
9. Bisher durften Datenbestände max. aus 8192 verschiedenen Variablen bestehen. Dieses Maximum wurde jetzt auf 16384 verdoppelt. Damit ist auch für zukünftige sehr große Datenbestände noch Luft.
10. Wenn bei einer Planzählung so viele Pläne gezählt wurden, dass dafür mehrere Seiten benötigt wurden, dann funktionierte die Anzeige von Preisen, Preisbezeichnung und Mediengewicht nicht mehr. Jetzt werden diese Werte (falls sie eingeschaltet sind) auf jeder Seite automatisch wiederholt).
11. Text kann durch Eingabe von führenden Blanks eingerückt werden. Dies ist sinnvoll, wenn optisch dargestellt werden soll, dass eine Zeile eine Untergruppe der darüberliegenden Zeile ist. Jetzt funktioniert das Einrücken auch bei mehrzeiligen Texten (egal ob der Umbruch automatisch oder manuell stattfindet).
12. Diverse Kleinigkeiten

Version 3.05.g:

1. Es ist jetzt möglich (bei Datenbeständen, die "kompatibel" sind), Zählungen zu laden, welche eigentlich für andere Datenbestände gemacht wurden. Dies funktioniert nicht in dem Sinne, dass die Zählung für den neuen Datenbestand übersetzt wird, sondern nur dass das Laden überhaupt zugelassen wird. Eventuelle Unterschiede muss der Benutzer selbst korrigieren.
2. Diverse Kleinigkeiten

Version 3.05.f:

1. Bei sehr großen Zählungen bzw. auf bestimmten Computern konnte es passieren, dass das Ausgabe-Modul 2x gestartet wurde (bzw. dass die Tabellen 2x gedruckt wurden).
2. Wenn das Total eingeschränkt war, hat die Prozentuierung beim Schätzen nicht gestimmt.
3. Bei der Rangreihung konnte es unter bestimmten Umständen passieren, dass ein Mediengewicht

ungleich 100 auf ein anderes Medium mit Gewicht 100 übertragen wurde.

4. Schriften auf den Tabellen können jetzt auch *Italic (=kursiv)* sein indem man im Stylesheet als dritten Parameter "2" einträgt (0 oder 1 bedeutet nicht kursiv). Siehe dazu auch Hilfdatei.

Version 3.05.e:

1. Das Programm meldet jetzt auch bei der Eingabe von Kontaktklassen, dass vor dem Durchführen einer Zählung neu gespeichert werden muss.
2. Wenn bei einer Planzählung Medien vorhanden sind, welche in keinem einzigen Plan auftauchen, so wird das beim Speichern gemeldet, da diese Medien nicht mitgespeichert werden und somit verlorengehen.
3. Es wird jetzt für jeden Benutzer getrennt registriert ob die Informationstexte beim Laden und Speichern von JOB-Dateien angezeigt werden sollen oder nicht. Wird die Anzeige aus- oder eingeschaltet, so merkt sich das Programm den gewünschten Zustand und behält ihn bei.
4. Wenn für Definitionen, welche üblicherweise mit "ungleich" erstellt werden sollten (LpA, Wahrscheinlichkeiten), ein anderer Operator verwendet wird, so gibt das Programm eine Warnung aus. Diese Warnung gibt es nicht für Experten.
5. Diverse Kleinigkeiten

Version 3.05.d:

1. Bei der Rangreihung kann jetzt (Menü Rangreihung/Darstellung) die Basis für den Medienindex geändert werden. Steht die Einstellung auf "Reihungskriterium" wird bei Tabellen, die nach Nettoreichweite, Kosten oder Affinität gereiht wurden, der Medienindex auf Basis des jeweiligen Reihungskriteriums gerechnet. Das heißt also, dass in einer Zählung verschiedene Medienindizes gerechnet werden. Ist das nicht gewünscht, kann die Basis für den Medienindex fix auf die Nettoreichweite, fix auf die Tausend-Nutzer-Kosten oder fix auf die Affinität eingestellt werden. Dadurch ist es notwendig, dass in der Gruppe [Ranking] im Stylesheet drei neue Einträge hinzugefügt werden: "ViewMiN=", "ViewMiC=" und "ViewMiA=". Dies erfolgt während der Installation automatisch.
2. Bei der Rangreihung und bei den Planzählungen kann jetzt die Größe der Zielgruppe bzw. die Größe des Totals bei der Prozentdarstellung mit Nachkommastellen ausgewiesen werden. Dazu gibt es im Stylesheet in der Gruppe "[Ranking]" sowie in der Gruppe "[PlanEvaluation]" jeweils den neuen Eintrag "Precision%=", welcher die Anzahl der Nachkommastellen enthält. Fehlt der Eintrag werden wie bisher keine Nachkommastellen ausgegeben.
3. Die Einstellungen unter Ansicht im Output-Teil werden jetzt auch richtig beibehalten, wenn das Papierformat (Hoch, Quer) geändert wird.

Version 3.05.c:

1. Bei der Rangreihung wurde das Sortieren nach dem Spezialwert (der über die Formel definiert wird) ignoriert. Jetzt klappt's.
2. Bei der Definition von Formeln für die Rangreihung gibt es eine zusätzliche Variable "KOS": Kosten des Mediums.

3. Seit der letzten Version gab es Probleme mit Umlauten im Dateinamen. Jetzt ist das wieder behoben. Ordner dürfen aber nach wie vor keine Umlaute enthalten.
4. Wurde eine Total definiert, welches nur eine Bezeichnung, aber keine Definition (Formel) enthielt, so führte das zu einem Programmabsturz. Jetzt ist das erlaubt und somit kann auf einfache Weise für eine bestimmte Zählung die Betextung für das Total ausgetauscht werden.
5. Wurde eine Zählung aus dem Datenbestand x geladen, obwohl gerade der Datenbestand y aktiv war (ohne mittels Zählung/Neu den Datenbestand umzuschalten), so gab es einen Programmabsturz. Jetzt funktioniert.
6. Diverse Kleinigkeiten

Version 3.05.b:

1. Alle Stylesheets werden jetzt in einem eigenen Ordner mit dem Namen "Styles" zusammengefaßt. Dieser Ordner muss sich im Ordner Hauptordner des ZERVICE befinden (also auf derselben Ebene wie Module, Logos etc.)
2. Bisher gab es eine (für viele Benutzer unverständliche) Fehlermeldung, falls eine Tabelle gerade geöffnet war und gleichzeitig versucht wurde das Ergebnis einer neuen Zählung abzuspeichern. Jetzt ist das anders gelöst: Sie können nun das Output-Programm ständig geöffnet halten; für eine neue (oder korrigierte) Zählung holen Sie einfach das Eingabeprogramm nach vorne (siehe Pkt. 3).
3. Damit es einfacher ist aus dem Output-Teil zur Eingabe für das ZERVICE zurückzufinden, gibt es im Output einen neuen Menüpunkt "Zurück zur Eingabe". Dabei wird der Output-Teil nicht beendet (das Programm läuft also im Hintergrund weiter), lediglich der Eingabeteil wird nach vorne geholt. Damit erspart man sich das Durchblättern der geöffneten Programme mit ALT+TAB.
4. Beim Beenden des ZERVICE wird der Output-Teil automatisch mitbeendet.
5. Beim Starten einer neuen Version des ZERVICE wird überprüft, wie viele Lizenzen gekauft wurden. Sind bereits alle lizenzierten Kopien von ZERVICE aktiv, so kann eine weitere Kopie nicht gestartet werden.
6. Es gab einen Programmabsturz wenn Output geladen wurde, obwohl noch gar keine Zählung vorhanden (gespeichert) war. Das ist jetzt behoben.
7. In der MA95 gibt es Wahrscheinlichkeiten mit 4 Stellen und solche mit 6 Stellen. Damit kommt das Zählservice erst ab dieser Version zurecht.
8. Für folgende Menüpunkte gibt es jetzt einen Shortcut: Neu (Strg+N), Öffnen (Strg+O), Speichern (Strg+S), Drucken (Strg+P)
9. Diverse Kleinigkeiten.

Version 3.05.a:

1. Im Menüpunkt Einstellungen/Stylesheet gibt es einen neuen Button "Formel" (nur bei Rang und Plan). Über diesen kann man sich selbst eine Formel zusammenbasteln, welche den bisherigen Wertpunkt ersetzt. Damit kann aus den bestehenden Werten ein neuer Wert erzeugt werden, der dann ein Wertpunkt oder auch etwas ganz anderes sein kann.
2. Bei Datei/Neu kann (neben Datenbestand und Zählungsart) auch die Sprache des Datenbestandes ausgewählt werden (falls dies beim Datenbestand vorgesehen ist). Damit sind (zusammen mit fremdsprachigen Stylesheets) komplett fremdsprachige Tabellen möglich.

3. Bei der TableIdArea wurde zwar der Font aber nicht die Ausrichtung (links, rechts, mitte) von TableId berücksichtigt.
4. Bei der Definition eines Mittelwertes sind jetzt auch Vorzeichen erlaubt.
5. Ein paar Dialoge wurden in der Größe etwas korrigiert, damit auch unter Windows 95 die Darstellung perfekt ist.
6. Es gibt jetzt eine weitere Komprimiermethode für die Datenbestände, welche etwas effektiver ist.

Version 3.04.j:

1. Falls kein Benutzer ausgewählt wird, nimmt das Programm automatisch den ersten Benutzer in der Liste.
2. Falls im Stylesheet keine Box für waagrechte Überschriften über den Spalten (beim Kreuztabellen) vorgesehen ist, werden die Überschriften wie ganz normale Spalten senkrecht (und fett) geschrieben.
3. ZERVICE stürzt nicht mehr ab, wenn die Datei "My_Price.Txt" weniger Medien enthält als die Datei "Price.Txt".

Version 3.04.i:

1. Wenn der Benutzer bei den Kontaktklassen kein Gewicht eingibt, so füllt ZERVICE beim Abspeichern der JOB-Datei automatisch das Gewicht mit 100 aus. Bisher wurden in so einem Fall Kontaktklassen berechnet - als Ergebnis gab es aber immer 0.
2. Zeilentexte, die durch führende Blanks vom Benutzer eingerückt wurden, waren seit ein paar Versionen nicht eingerückt. Jetzt funktioniert das Einrücken wieder.
3. Bei Darstellungsarten für Pläne waren beim Ein-/Ausschalten die NRW in % und die NRW in Tausend vertauscht. Jetzt wird genau das ausgeschaltet, was man ausschalten wollte.
4. Bei der Eingabe der Frequenzen für Pläne wurde, wenn für den nächsten Plan gescrollt werden mußte, die vorher markierte Zelle nicht korrekt gelöscht. Inhaltlich war das kein Problem, jetzt sollte es aber auch optisch korrekt funktionieren.
5. Bei der Planeingabe wurden ALT + Zahlen, bei den Kontaktklassen auch ALT + Buchstaben nicht an das Programm (als Shortcut) weitergereicht, sondern im Fenster dargestellt. Problem behoben.
6. Nach einer Größenänderung des Fensters fehlte der Benutzername in der Statuszeile. Jetzt bleibt der Benutzer wo er hingehört.
7. Wenn der Benutzer in den Darstellungsarten für Kontaktklassen die Prozent- und die Projektionsdarstellung bzw. die kumulierte und die nicht kumulierte Darstellung ausgeschaltet hat, so wurde eine Kontaktklassenseite ohne Inhalt ausgegeben. Jetzt schaltet ZERVICE (wenn gar nichts eingeschaltet ist) die nicht kumulierte Projektion beim Abspeichern der JOB-Datei ein.

Version 3.04.h:

1. Das Programm greift jetzt auf die aktuelle Hilfdatei zu (bisher konnte nur die alte Hilfdatei gelesen werden).

Version 3.04.g:

1. Im Total gibt es eine neue Checkbox, mit welcher man festlegen kann, dass ein neu definiertes Total

auf des alte Projektionsziel hochgerechnet wird. Damit ist es möglich, Zählungen, welche auf bestimmte Wellen oder Wochentage eingeschränkt wurden, trotzdem mit den üblichen Projektionszahlen auszuweisen. Wird eine Zählung allerdings auf Geschlecht, Bundesland etc. eingeschränkt, dann darf diese Checkbox nicht angewählt sein, weil sonst die Projektionszahlen nicht mehr stimmen.

Version 3.04.f:

1. Bei den Bildern, die via Stylesheet auf einer Tabelle ausgedruckt werden, kann man jetzt mit einem zusätzlichen Parameter angeben, ob sie über oder unter dem Text gedruckt werden sollen.
2. Der Editor für die JOB-Files wurde im INI-File nicht korrekt vermerkt.
3. Beim QuestionText wurde bei Bereichsangaben (x-y) der Fragetext nur bis Frage y-1 angezeigt.
4. Ab jetzt kann man beim Ausdrucken von Tabellen auch angeben, wie viele Kopien gedruckt werden sollen. Dies geschieht in der üblichen Dialogbox für das Drucken.
5. Die Liste mit den externen Programmen (in Extras) rutschte um 1 nach unten.

Version 3.04.e:

1. Im Output-Modul gibt es im Menü Datei einen neuen Punkt (Tabellen auswählen). Damit kann man bestimmte Tabellen (nicht einzelne Seiten, sondern Tabellentypen wie "Horizontaltabelle" oder "Fallzahltable" für das Drucken ein/ausschalten. Im Drucken-Dialog muss dazu der Punkt "Druckbereich/Markierung" angewählt sein. Wenn "Druckbereich/Alles" selektiert ist, wird - unabhängig von der Auswahl, die Sie getroffen haben - alles gedruckt. Auf dem Bildschirm hat die Auswahl von einzelnen Tabellen keine Auswirkung.
2. Im Dialog für das Laden von Bibliotheken gibt es eine neue Listbox, welche alle Ordner innerhalb Ihres Standardzugriffspfad auflistet. Damit können Sie Bibliotheken auch aus Zählungen laden, welche eine Ebene unterhalb des üblichen Pfades liegen.
3. Beim Schätzen, Errechnen und Exportieren wurde durch einen Fehler die Anzeige manchmal nicht genau bei 100% beendet.
4. Beim Schätzen und Errechnen wird jetzt (so wie immer schon beim Exportieren) das Total berücksichtigt.
5. Bei der Eingabe von Kontaktklassen kann jetzt auf die Anzeige der kumulierten Kontaktklassen umgeschaltet werden. Die Texte, die in diesem Modus eingegeben werden, stehen dann auch auf der Tabelle (bisher waren die kumulierten Texte nicht änderbar).
6. Kontaktklassen können in Bibliotheken gespeichert werden und aus solchen geladen werden. Sie können auch zeilenweise kopiert, dupliziert und gelöscht werden.
7. Zusätzlich zur normalen Preisdatei (price.txt) kann es noch eine 2. Preisdatei geben (my_price.txt). Falls es beide gibt werden sie vom Programm zusammengemischt. Der Sinn der 2. Datei ist folgender: price.txt wird von H.T.S. geliefert und in unregelmäßigen Abständen aktualisiert. Wenn Sie zusätzliche Preise benötigen, schreiben Sie diese in my_price.txt wodurch Ihre Erweiterungen nicht verlorengehen, wenn H.T.S. eine neue Preisdatei liefert.
8. Jeder Benutzer kann sich ein Kennwort festlegen, ändern oder löschen. Gibt es ein Kennwort kann das Programm nur mittels dieses Kennworts gestartet werden.

9. Bei der Rangreihung wird ein Medium, für welches keine Kosten (bzw. 0.-) definiert sind bei der Reihung nach Kosten nicht mehr nach ganz vorne sondern nach ganz hinten gereiht.
10. In der Datei ZERVICE.INI kann jeder Benutzer 5 Texte (UserText1 ... UserText5) eingetragen haben. Diese Texte können dann über das Stylesheet in die Tabelle eingebaut werden. Im Stylesheet verweist man mit "@U1" ... "@U5" auf die Texte.
11. Diverse Kleinigkeiten.

Version 3.04.d:

1. Bei der Rangreihung wurden Medien, welche eine Reichweite von 0% haben nicht ausgewiesen. Statt dessen wurde irgendeine andere Zeitung doppelt angezeigt.
2. Betextungen für Spalten (bei Kreuztabellen) bzw. für die Zielgruppen bei Ranking und PlanEvaluation können mehrzeilig sein. Dazu muss aber im Stylesheet eine Ergänzung durchgeführt werden.
3. Diverse Kleinigkeiten.

Version 3.04.c:

1. Wenn Kontaktklassen nicht vollständig definiert waren (Löcher), dann fehlten diese Bereiche auch in der kumulierten Darstellung. Jetzt gibt es diese Löcher in der kumulierten Darstellung nicht mehr, wodurch die Nettoreichweite jedenfalls erreicht wird.
2. Kontaktklassen dürfen sich jetzt auch beliebig überschneiden. Wenn aber eine KKL-Gewichtung durchgeführt wird, dann dürfen sich die KKL nicht überschneiden, da sonst die Berechnung der wirksamen Reichweite nicht möglich wäre. In diesem Fall bricht das Programm mit einer Fehlermeldung ab.
3. Die Erklärungen bei der Eingabe der Planfrequenzen (Anzahl der Schaltungen, Plankosten, Kosten eines Mediums) waren auf kleinen Bildschirmen nicht lesbar. Jetzt wird dafür die gesamte Statuszeile benutzt.
4. Bei Variablen, wo nur "ja" als Antwort möglich ist (z.B. Besitzstücke) war bisher der Text in der Definition etwas unbefriedigend ("Kühlschrank ist 1"). Jetzt wird der Text vom Programm anders verwaltet ("Besitz ist Kühlschrank").
5. Variablenauswahl: Bei der Einstellung "Mehrfachwahl erzeugt mehrere Definitionen" wird die Definition nur dann abgeschlossen (in die Liste der fertigen Definitionen übernommen) wenn wirklich auch eine Mehrfachwahl getroffen wurde (mehrere Zeilen angewählt wurden). Ist nur eine Zeile angewählt verhält sich diese Einstellungsart genau wie "Mehrfachwahl ist nicht möglich".
6. Der Befehl Adresse wurde bisher bereits für ganz verschiedene Zwecke gebraucht. Jetzt kann die Betextung im Dialog an den jeweiligen Zweck angepaßt werden. Zu diesem Zweck gibt es im Stylesheet die neue Gruppe "AdressText" mit den Einträgen "AdressTitel" (Bezeichnung des Dialogs) sowie "Adress01" bis "Adress05" für die Bezeichnung der einzelnen Zeilen im Dialog. Fehlen diese Einträge im Stylesheet bleibt die Betextung wie bisher.
7. Beim Punkt Extras/Starte: (externes Programm) sind jetzt immer alle 5 möglichen Menüpunkte zu sehen. Klickt man einen leeren Menüpunkt an (bzw. ist ein Programm nicht dort vorhanden wo es erwartet wird) erscheint ein Dialog zur Angabe des Pfades für ein Programm. Dieses Programm bleibt dann im Menüpunkt eingetragen. (Die Liste der externen Programme kann für jeden Benutzer anders

sein).

8. Beim Laden eines JOB-Files wird nicht mehr die Zählungsart (Kreuztabellen etc.) angezeigt sondern das Datum der Entstehung der entsprechenden Zählung.
9. Beim ersten Programmstart muss eine Registriernummer angegeben werden, damit das Programm benutzbar ist. Die Registriernummer bleibt auch über ein neues Update hinaus gültig. Die Registriernummer funktioniert nicht mit einer Kopie des Programmes.
10. Diverse Kleinigkeiten.

Version 3.04.b:

1. Durch das Ausfiltern der Medien, die nicht in Plänen aufscheinen, wurden alle Medien aus der Rangreihung ausgefiltert. Jetzt funktioniert das wieder.

Version 3.04.a:

1. Kontaktklassen können berechnet werden. Die Prozentuierung erfolgt immer auf die Zielgruppengröße (d.h. die Prozentwerte unterscheiden sich von der Atari-Version)
Die wirksame Reichweite wird berechnet, wenn eine Kontaktklassen- gewichtung durchgeführt wurde.
2. Rangreihung: Ist keine Reihungsart eingeschaltet, dann gibt es nicht mehr eine leere Tabelle, sondern eine unsortierte.
3. Im Stylesheet kann jetzt angegeben werden, ob die Tabelle hoch, quer oder entsprechend den Systemeinstellungen gedruckt werden soll. Somit ist es möglich, mit dem ZERVICE immer z.B. hochgestellte Tabellen zu drucken, auch wenn die Voreinstellung des Systems quer ist.
4. Planzählung: Medien, die an keinem Plan beteiligt sind, werden aus der Planzählung ausgefiltert und nicht abgespeichert.
5. Diverse Kleinigkeiten.

1.10.Erläuterungen

1.10.1. Standardpfad

Damit Sie nicht jedesmal den Pfad zu ihren Zählungen neu eingeben müssen, gibt es eine Standardeinstellung von welcher Sie nur in Ausnahmefällen abweichen sollten. Standardmäßig gibt es ein Verzeichnis "User" in welchem für jeden angemeldeten Benutzer wiederum ein eigenes Verzeichnis angelegt wird (z.B. "User\Name").

Innerhalb des jeweiligen Benutzerverzeichnisses gibt es wiederum für jeden Datenbestand ein Verzeichnis (z.B. "User\Name\Ma98").

Diese Verzeichnishierarchie wird gemäß den Einstellungen in der INI-Datei vom ZERVICE selbständig erzeugt.

Wenn Sie möchten, können Sie innerhalb des Verzeichnisses für den Datenbestand noch Verzeichnisse (z.B. für Kunden) anlegen (z.B. "User\Name\Ma94\Kunde1", "User\Name\Ma94\Kunde2" usw.).

Tiefer in der Verzeichnishierarchie sollten Sie allerdings keine neuen Verzeichnisse mehr anlegen, da diese vom ZERVICE nicht mehr unterstützt werden (Bibliothek öffnen).

1.10.2. Default.Job

Die Default-Job-Datei ist eine normale Job-Datei, welche aber lediglich einen einzigen Befehl enthalten darf - nämlich den Befehl "Darstellung".

Bei jeder Anwahl von [Datei: Neu](#) sucht ZERVICE nach einer zur eingestellten Zählungsart passenden Default-Job-Datei:

- **JOC** für CrossCount-Zählungen.
- **JOR** für RangReihungs-Zählungen.
- **JOP** für PlanEvaluationen.

Zuerst wird diese Datei im Verzeichnis des jeweiligen Benutzers gesucht (z.B. "[C:\Zervice\User\Name](#)"). Wird die Datei dort nicht gefunden, wird sie im Verzeichnis für alle Benutzer gesucht (z.B. "[C:\Zervice\User](#)"). Wird die Datei auch dort nicht gefunden, so gibt es keine Voreinstellungen und bei der neuen Zählung muss auch der Befehl "Darstellung" zur Gänze neu angelegt (nicht bloß angepaßt) werden.

1.10.3. JOB-Datei

Bevor Sie zählen können, müssen Sie Ihre Medien und Zielgruppen, Ihre Darstellungsarten und Frequenzen, Ihre Spalten und Zeilen, etc. speichern.

Alle diese Informationen werden in einer Datei zusammengefaßt: der JOB-Datei.

Per Voreinstellung wird die JOB-Datei im [Standardpfad](#) gespeichert.

Wenn Sie [Datei/Neu](#) anwählen, so wird Ihre Zählung im Arbeitsspeicher des Computers gelöscht - die JOB-Datei auf der Festplatte bleibt erhalten (wenn Sie gespeichert wurde).

Sie können die Zählung mit [Datei/Öffnen](#) wieder laden, Sie können die Zählung [Anzeigen](#) lassen und auch [Drucken](#) - ohne dass die Zählung neu gezählt werden müsste (vorausgesetzt sie wurde bereits früher gezählt).

JOB-Dateien sind ziemlich klein (üblicherweise ca. 5 KByte). Sie müssen also nicht besorgt sein, wenn Sie bereits ein paar Hundert Zählungen durchgeführt haben.

1.10.4. TAB-Datei

Während eine Zählung durchgeführt wird, werden alle Befehle in der [JOB-Datei](#) ausgeführt.

Dann werden die Resultate in einer neuen Datei, der Tabellendatei, gespeichert.

Die Tabellendatei hat denselben Namen wie die JOB-Datei, aber eine andere Endung, nämlich TAB.

Eine Tabellendatei kann direkt von Excel gelesen werden.

1.10.5. Preisberechnung

Bruttopreispreis:		100.000,-
Rabatt:	-5%	-5.000,-

Nettopreis:		95.000,-
plus Anzeigenabgabe:	10%	9.500,-
minus Mittlerprovision:	-12%	-11.400,-
plus Agenturhonorar:	9%	8.550,-
Einschaltpreis vor MWSt		101.650,-
=====		

Im Zählservice ist das folgendermaßen zu berechnen:

- Sekundenfeld: **1**
- 1. Rabattfeld: **-5**
- 2. Rabattfeld: **7**
($7\% = 10\% - 12\% + 9\%$)
- 3. Rabattfeld: **leer**

1.10.6. Blockmarkierung

Blöcke sind zusammenhängende Zeilen.

Um einen Block zu markieren gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie auf die erste Zeile des gewünschten Blockes (einmal)
Doppelklicken Sie auf die letzte Zeile des gewünschten Blockes

1.10.7. Formel: Details

Die Bezeichnung auf den Tabellen für den Spezialwert (jener Wert der über eine Formel errechnet) steht - wie aller andere Text auch - im Stylesheet.

Fehlt im Stylesheet dieser Text, so wird der Text aus der Formelbezeichnung genommen.

(Es ist empfehlenswert, diesen Text im Stylesheet leer zu lassen, damit die Formelbezeichnung genommen wird. Die Formelbezeichnung ändert sich - je nach verwendeter Formel - während der Text aus dem Stylesheet immer gleich bleibt, unabhängig davon welche Formel gerade verwendet wird).

Rangreihung:

In der Gruppe [Ranking] gibt es eine Zeile "ViewWp=". Ist diese Zeile leer, so wird die Bezeichnung der Formel benutzt.

Für die Kosten pro Spezialwert wird die Bezeichnung des Spezialwertes an den Text in der Zeile "ViewWPK=" angehängt.

Für die Tabellenbezeichnung wird die Bezeichnung des Spezialwertes an den Text in der Zeile "SortWP=" angehängt.

Mediaplan:

Alle Pläne im Überblick:

In der Gruppe [PlanA] gibt es eine Zeile "TextWp=". Ist diese Zeile leer, so wird die Bezeichnung der Formel benutzt.

Für die Kosten pro Spezialwert wird die Bezeichnung des Spezialwertes an den Text in der Zeile

"TextCostWP=" angehängt.

Pläne mit Breaks:

In der Gruppe [PlanB] gibt es eine Zeile "TextWp=". Ist diese Zeile leer, so wird die Bezeichnung der Formel benutzt.

Für die Kosten pro Spezialwert wird die Bezeichnung des Spezialwertes an den Text in der Zeile "TextCostWP=" angehängt.

1.10.8. Euro

Um eine Tabelle in Euro zu erhalten, gehen Sie wie folgt vor:

- Geben Sie im Stylesheet in der Gruppe [General] die Zeile "Currency=13.7603" ein (dies ist der Umrechnungsfaktor für Euro - Sie könnten natürlich auch den Umrechnungsfaktor für jede andere Währung eingeben).
 - Ändern Sie die Betextungen auf Euro (alle Texte die Kosten betreffend)
 - Ändern Sie unter Umständen die Zeilen "DivideByKit=", wenn Sie nicht eine Ausgabe in 1000-Euro (sondern genauer) wünschen
 - Speichern Sie das Stylesheet unter einem neuen Namen ab
- Definieren Sie die Preise wie bisher (in Schilling) oder fügen Sie sie in Schilling aus der Preisdatei ein. ZERVICE rechnet dann in der Ausgabe den Wert in Euro um

1.10.9. STS: Bilder

Ein Bild wird durch folgende Parameter definiert:

- der Zugriffspfad für das Bild
- Anfangspunkt von links
- Anfangspunkt von oben
- Breite des Bildes
- Höhe des Bildes
- Formatierung:
 - 1 = das Bild bleibt in **Originalgröße**, wird aber im Umgebungsrechteck **zentriert** (kann also größer oder kleiner als das Umgebungsrechteck sein)
 - 2 = das Bild wird auf die Größe des **Umgebungsrechtes skaliert** (wird gestaucht oder gedehnt; das Seitenverhältnis des Bildes kann dabei verändert werden)
 - 3 = das Bild wird in der **Höhe** dem Umgebungsrechteck **angepaßt**; die Breite wird unter Beachtung des Seitenverhältnisses neu berechnet und **horizontal** im Umgebungsrechteck zentriert

- 4 = das Bild wird in der **Breite** dem Umgebungsrechteck **angepaßt**; die Höhe wird unter Beachtung des Seitenverhältnisses neu berechnet und **vertikal** im Umgebungsrechteck zentriert
- 5 = das Bild beginnt **links oben genau** dort wo auch das Umgebungsrechteck beginnt; Breite und Höhe bleiben unverändert;
- 6 = das Bild wird in der **Höhe** dem Umgebungsrechteck **angepaßt**; die Breite wird unter Beachtung des Seitenverhältnisses neu berechnet und **linksbündig** in das Umgebungsrechteck gestellt
- 7 = das Bild wird in der **Höhe** dem Umgebungsrechteck **angepaßt**; die Breite wird unter Beachtung des Seitenverhältnisses neu berechnet und **rechtsbündig** in das Umgebungsrechteck gestellt
- der letzte Parameter ist optional; fehlt der Wert oder ist er auf 0 gesetzt, so bedeutet dies, dass die Schrift über das Bild gedruckt wird; ist der Wert auf 1 gesetzt, bedeutet dies, dass das Bild über den Text gedruckt wird

1.10.10. STS: variabler Text

Bei variablen Texten stehen im STS nur der Ort und die Schriftattribute - der Text selbst wird dann bei der Anzeige der Tabelle vom Programm eingesetzt.

Die Einträge für die variablen Texte sind so aufgebaut, dass zuerst die üblichen Parameter zur Definition einer [Schrift](#) kommen.

Danach kommt noch zusätzlich der Ort, wohin der Text gedruckt werden soll (dabei sollten [Variable](#) verwendet werden):

- Abstand von links bis zum Textankerpunkt
- Abstand von oben bis zur Unterkante des Textes
- 1 = Textankerpunkt ist am Textanfang (linksbündig)
- 2 = Textankerpunkt ist in der Textmitte (zentriert)
- 3 = Textankerpunkt ist am Textende (rechtsbündig)

1.10.11. STS: Linie

Linien haben folgende acht Parameter (jeweils durch Beistrich getrennt):

- Abstand vom linken Rand für den Anfangspunkt
- Abstand vom oberen Rand für den Anfangspunkt
- Abstand des Endpunktes vom Anfangspunkt in der Breite
- Abstand des Endpunktes vom Anfangspunkt in der Höhe
(diese vier Koordinaten können auch [Variable](#) enthalten)

dann kommt die Farbe der Linie im [RGB-Farbsystem](#)

- Rotanteil
- Grünanteil
- Blauanteil
- Strichstärke der Linie in 1/10 mm

Folgende spezielle Variable ist **nur bei Linien** möglich:

- statt des Abstandes vom linken Rand, kann "Cx" ("x" steht für eine beliebige Spaltennummer) stehen; in diesem Fall wird die Linie hinter der Spalte x senkrecht gezeichnet; der Abstand von der Zahlenspalte wird durch den Wert "NumberMargin=" aus der Gruppe [MISC] bestimmt.

Diese Art von Linien werden auf jeden Fall senkrecht gezeichnet.

Da in jenem Feld, in welchem "Cx" steht sonst nichts stehen darf, kann man im (ansonsten unbenutzten) Feld "Abstand in der Breite" einen negativen oder positiven Wert angeben, welcher den Abstand zur Zahlenspalte korrigiert.

Ist die entsprechende Spalte auf einer bestimmten Tabelle nicht vorhanden, wird auch die Linie nicht angezeigt. Die Linie wird auch nicht angezeigt wenn die Spalte weniger als 2 cm vom rechten Rand entfernt ist.

Folgende spezielle Variable ist nur bei Linien in **Planzählungen** möglich:

- statt des Abstandes von oben, kann "Lx" ("x" steht für eine beliebige Zeilennummer) stehen; in diesem Fall wird die Linie unter der Zeile x waagrecht gezeichnet;

Diese Art von Linien werden auf jeden Fall waagrecht gezeichnet.

Da in jenem Feld, in welchem "Lx" steht sonst nichts stehen darf, kann man im (ansonsten unbenutzten) Feld "Abstand in der Höhe" einen negativen oder positiven Wert angeben, welcher den Abstand zur Zeile korrigiert.

Ist die entsprechende Zeile auf einer bestimmten Tabelle nicht vorhanden, wird auch die Linie nicht angezeigt.

1.10.12. STS: Rechteck

Rechtecke haben folgende elf Parameter (jeweils durch Beistrich getrennt):

- Abstand vom linken Rand
- Abstand vom oberen Rand
- Breite des Rechteckes
- Höhe des Rechteckes

(diese vier Koordinaten können auch [Variable](#) enthalten)

dann kommt die Farbe der Füllung des Rechteckes im [RGB-Farbsystem](#)

- Rotanteil
- Grünanteil
- Blauanteil

dann kommt die Farbe der Linie des Rechteckes im [RGB-Farbsystem](#)

- Rotanteil
- Grünanteil
- Blauanteil
- Strichstärke der Linie in 1/10 mm

1.10.13. STS: Wildcards

Folgende Platzhalter in Texten sind möglich:

(Sie werden beim Anzeigen der Tabellen ersetzt.)

@ZG: Dieses Kürzel ist kein Platzhalter für Text, sondern ein Schalter: Wurde beim Kreuztabellen eine Zielgruppengewichtung durchgeführt, so wird die Zeile ausgegeben. Gibt es keine Zielgruppengewichtung, so wird eine Zeile, die diesen Kürzel enthält zur Gänze nicht angezeigt. Dies ist nützlich wenn man bestimmte Informationen nur bei einer gewichteten Zählung anzeigen lassen möchte.

@TP: Wird durch den Wert für das "Total als Projektion" ersetzt.

@T%: Wird durch den Wert für das "Total in Prozent" ersetzt.

@TN: Wird durch den Wert für das "Total als Fallzahl" ersetzt.

@ZP: Wird durch den Wert für die jeweilige "Zielgruppe als Projektion" ersetzt.

@Z%: Wird durch den Wert für die jeweilige "Zielgruppe in Prozent" ersetzt.

@ZN: Wird durch den Wert für die jeweilige "Zielgruppe als Fallzahl" ersetzt.

@D: Wird durch das Datum zum Zeitpunkt der Anzeige der Tabelle ersetzt. Die Schreibweise wird durch die Systemeinstellung festgelegt.

@T: Wird durch das Uhrzeit ersetzt. Die Schreibweise wird durch die Systemeinstellung festgelegt.

@P: Wird (während des Ausdrucks) durch die Seitennummer ersetzt.

@U1 bis **@U5:** Wird durch die Texte 1 bis 5 aus der Datei [ZERVICE.INI](#) ersetzt. Dort können benutzerspezifische Texte stehen, welche z.B. die Telefonnummer, Klappe, Faxnummer, e-mail Nummer etc. enthalten können. Dies ist natürlich nur dann notwendig, wenn diese Werte nicht für alle Benutzer gleich sind.

Der Name des jeweiligen Benutzers braucht übrigens nicht hier eingetragen sein, da es im STS ohnehin bereits den variablen Text "Operator=" gibt.

@FF: Spezialwerte für Rangreihungen und PlanEvaluationen können über Formeln vom Benutzer selbst

definiert werden. Dieses Kürzel wird durch jene Formel ersetzt, welche zum Zeitpunkt der Anzeige der Tabelle gerade für den entsprechenden Benutzer gültig ist.

@FT: Dieses Kürzel wird durch die Bezeichnung jener Formel ersetzt, welche zum Zeitpunkt der Anzeige der Tabelle für den Benutzer gültig ist. Die letzten beiden Punkte sind sowohl zur Kontrolle für den Benutzer des Programmes gedacht als auch als Hilfe für den Endkunden, damit dieser weiß, wie der jeweilige Spezialwert zustande gekommen ist.

Beispiel:

"Seite @P": "Seite" ist ein fixer, unveränderlicher Text, der auf jeder Tabelle steht; "@P" ist ein Platzhalter der beim Anzeigen jeder Tabelle durch die jeweilige Seitennummer ersetzt wird. Das Ergebnis lautet dann z.B. "Seite 5".

1.10.14. STS: Variable

Folgende Variable sind möglich:

- x:** Beginn der Tabelle links außen (bedruckbarer Bereich plus "OffsetLeft=");
- y:** Beginn der Tabelle oben (bedruckbarer Bereich plus "OffsetTop=");
- w:** Breite der Tabelle unter Berücksichtigung des bedruckbaren Bereiches und des "OffsetLeft=" und des "OffsetRight=";
- h:** Höhe der Tabelle unter Berücksichtigung des bedruckbaren Bereiches und des "OffsetTop=" und des "OffsetBottom=";
- t:** gibt die Breite des Textbereiches ("TextColumnWidth=") an;
- f:** gibt die Breite der ersten Zahlenspalte ("FirstColumnWidth=") an;
- c:** gibt die Breite einer beliebigen Zahlenspalte ("ColumnWidth=") an;

Variable können miteinander verrechnet werden (Grundrechnungsarten "+", "-", "/", "*"; Klammern sind nicht möglich; Vorrangregeln werden beachtet). **Nur wenn Größenangaben mit Hilfe dieser Variablen gemacht werden, ist eine Tabelle sowohl bei Hoch- als auch Querdruck verwendbar.**

Bei diesen Variablen ist die Groß-/Kleinschreibung zu beachten.

Daneben können folgende Variable nur bei den **Linien** verwendet werden:

- Cx:** gibt die X-Position hinter einer Spalte x an
- Lx:** gibt die Y-Position unter einer Zeile x an

Nur bei den **Logos** (Befehl Picture=) und nur bei **Rangreihungen** kann folgende Variable verwendet werden:

R: gibt die X-Position jener Spalte an, nach welcher gereiht wird (Reihungskriterium)

1.10.15. STS: Bereiche

Bereiche sind unsichtbare Rechtecke auf der Tabelle, welche vom Programm mit bestimmten Texten, Grafiken oder Zahlen gefüllt werden. Das Programm achtet darauf, dass der Inhalt nicht über den erlaubten Bereich hinausreicht (bei Grafiken üblicherweise durch Skalierung, bei Texten durch Umbruch)

1.10.16. STS: RGB

RGB-Farben werden durch ihren Rotanteil, Grünanteil und Blauanteil definiert. Die Werte für die Farben müssen zwischen 0 und 1000 liegen.

Beispiele:

schwarz = "0, 0, 0"
weiß = "1000, 1000, 1000"
sattes rot = "1000, 0, 0"
sattes grün= "0, 1000, 0"
sattes blau= "0, 0, 1000"

1.10.17. STS: Schriften

Schriften werden über folgende sieben Parameter (jeweils durch Beistrich getrennt definiert):

- der **Name** der Schrift (Helvetica, Times etc.) exakt so geschrieben, wie sie dem System bekannt ist;
- das Gewicht (die **Stärke**) der Schrift: 1=dünn, 2=normal, 3=fett
- Italic (**Kursiv**): 0,1 = normal Schrift, 2 = kursiv
- **Größe** der Schrift in Punkten
- **Rotanteil** der Schrift
- **Grünanteil** der Schrift
- **Blauanteil** der Schrift

Die letzten drei Parameter legen die Farbe der Schrift im [RGB-Farbsystem](#) fest. Wenn einer der Parameter fehlt, dann wird jener Wert eingesetzt, der im "SuperFont=" dafür definiert ist.

1.10.18. Rang

Bei Rangreihungen können die Medien nach verschiedenen Kriterien sortiert werden ([Nettoreichweite](#), Kosten, [Affinität](#), ...)

Rang als Platz: Das beste Medium erhält den Wert 1, das zweitbeste den Wert 2, usw.

Rang als Index: Das beste Medium erhält den Index 100. Alle anderen Medien werden mit diesem (dem besten) Medium verglichen. Hat ein Medium die halbe Reichweite, erhält es den Index 50. Der höchstmögliche Index ist der Wert 100.

1.10.19. Kontaktklassen

[Kontaktklassen](#) sind Gruppierungen der vorkommenden Kontakte.

Beispiel:

Nettoreichweite = 50%

Bruttoreichweite = 250%

Durchschnittskontakte = 5 ($250 / 50 = 5$; im Durchschnitt haben die Leute 5 Kontakte)

Bei 5 **Durchschnittskontakten** ist es logisch, dass einige Leute nur 1 Kontakt haben, andere dafür aber 10 (oder sogar noch mehr).

Kontaktklassen weisen aus, wie viele Leute z.B. 1 bis 3 Kontakte haben, wie viele z.B. 4 bis 8 Kontakte haben und wie viele z.B. mehr als 8 Kontakte haben.

Kontaktklassengewichtung beruht auf der Annahme, dass wenige Kontakte eine nicht so große Werbewirkung entfalten wie viele Kontakte. Deshalb erhalten Personen mit wenig Kontakten ein kleines Gewicht (zählen also weniger). Die auf Grund der Kontaktklassengewichtung veränderte Reichweite wird [Wirksame oder Effektive Reichweite](#) genannt.

1.10.20. Medien ID

Die Medien ID ist ein Kennwort, welches in der [Hauptpreisdatei](#) und in der [Preis-Referenz-Datei](#) auftauchen muss und so die Verbindung zwischen diesen beiden Dateien herstellt.

Die Medien ID's muss folgenden Regeln gehorchen:

- Medien ID's sind max. 32 Zeichen lang (der Rest wird abgeschnitten)
- Medien ID's beginnen mit einem Ländercode, gefolgt von einer Typenkennung (Radio, Print, TV).
- Medien ID's dürfen nur von H.T.S. (bzw. in Absprache mit H.T.S.) vergeben werden, damit es zu keinen Doppelvergaben kommt
- Bei Medien ID's ist die Groß-/Kleinschreibung nicht relevant

1.10.21. Marktanteil

Der Marktanteil ist die prozentuelle Reichweite, welche ein bestimmtes Medium innerhalb der Gesamtreichweite aller Medien erzielt.

Beispiel A:

Die Gesamtbevölkerung beträgt 10 Mio Menschen.

80% der Bevölkerung, das sind 8 Mio. Menschen, lesen überhaupt Tageszeitung.

Zeitung A hat eine Reichweite von 5% oder 500.000 Menschen (in der Gesamtbevölkerung).

500.000 Menschen sind 6,25% von 8 Mio.

Der Marktanteil für die Zeitung A 6,25%.

Beispiel B:

Durchschnittlich wurde 200 Minuten Radio gehorcht (alle Sender).

Der Radiosender A wurde durchschnittlich 100 Minuten lang gehorcht.

100 Minuten sind 50% von 200 Minuten.

Der Marktanteil von Radiosender A beträgt 50%

1.10.22. Medienindex

Beim Medienindex wird ein Referenzmedium als Meßplatte für alle anderen Medien genommen.

Das Referenzmedium hat den Index 100, ein Medium, das die doppelte Reichweite hat, erhält den Index 200; ein Medium mit der halben Reichweite erhält den Medienindex 50.

Der Medienindex kann nicht nur auf Basis Nettoreichweite, sondern auch auf Basis 1000-Nutzer Kosten oder Affinität gerechnet werden. Die jeweilige Basis für den Medienindex wird im Befehl [Darstellung](#) festgelegt.

Damit ein Medienindex gerechnet wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- der Medienindex muss eingeschaltet sein (Befehl [Darstellung](#))
- es muss ein Referenzmedium definiert sein (Befehl [Medien](#))

1.10.23. Wirksame Reichweite

Die wirksame Reichweite ist die Reichweite unter Berücksichtigung einer [Kontaktklassengewichtung](#). ZERVICE kann sowohl eine wirksame [Nettoreichweite](#) wie auch eine wirksame [Bruttoreichweite](#) anzeigen.

1.10.24. GRP

GRP steht für Gross Rating points.
GRP ist die Bruttoreichweite in Prozent.

1.10.25. Durchschnittskontakte

Durchschnittskontakte oder DSK oder OTS (for Opportunity to see) errechnen sich folgendermaßen:

$$\frac{\text{Bruttoreichweite}}{\text{Nettoreichweite}}$$

Beispiel:

Nettoreichweite = 50%

Bruttoreichweite = 250%

DSK = 5 (im Durchschnitt hatten die Zielpersonen 5 Kontakte)

1.10.26. Bruttoreichweite

Die Bruttoreichweite gibt die Anzahl der Kontakte mit einem Medium oder einem Mediaplan an.

Eine Person welche 5 Kontakte hatte, zählt 5.

Die Bruttoreichweite kann daher größer als 100% sein.

Die Bruttoreichweite wird in Prozent oder als [Projektion](#) angezeigt.

1.10.27. Nettoreichweite

Die Nettoreichweite gibt die Anzahl der Personen an, welche ein Medium gesehen oder gehört haben. Jede einzelne Person zählt 1. Eine Person welche mehrmals mit dem Medium in Kontakt kam, zählt trotzdem 1.

Die Nettoreichweite kann nicht über 100% steigen.

Die Nettoreichweite wird in Prozent oder als [Projektion](#) angezeigt.

1.10.28. Schwankungsbreite

Ein aus einem Datenbestand berechneter Wert wird (aus statistischen Gründen) kaum genau den "wahren Wert" wiedergeben.

Die Schwankungsbreite gibt ein theoretisches Intervall an, in welchem sich mit 95% Wahrscheinlichkeit der "wahre Wert" befindet.

Dieses Intervall ist umso größer, je kleiner die Fallzahl ist.

1.10.29. Prozentuierung auf das Total

Die Prozentuierung auf das Total entspricht der Horizontalen Prozentuierung mit dem Unterschied, dass als Prozentbasis (100%) nicht die erste Spalte, sondern immer das Total genommen wird.

Meist wird man z.B. wissen wollen, wieviel Prozent der Raucher eine bestimmte Zigarettenmarke kaufen. Ist man aber daran interessiert zu wissen, wieviel Prozent von ALLEN diese Marke kaufen, so ist die Prozentuierung auf das Total die geeignete Darstellungsform.

1.10.30. Affinität

Die Affinität gibt das Verhältnis der Reichweite in einer Zielgruppe zur Reichweite im Gesamt an.

Beispiel:

Die Reichweite eines Mediums in einer Zielgruppe beträgt 50%.

Die Reichweite dieses Mediums in der Gesamtheit beträgt 40%.

$50 / 40 * 100 = 125$.

Die Affinität beträgt 125 - das Medium ist also in dieser Zielgruppe überdurchschnittlich gut vertreten.

1.10.31. Fallzahl

Die Fallzahl gibt die Anzahl der Interviews an.

Da die meisten Studien gewichtet sind, muss die Fallzahl nicht unbedingt eine Ganzzahl sein. Wenn Sie auf der fertigen Tabelle zur Kontrolle die Fälle addieren (z.B. Männer und Frauen) kann es daher sein, dass Sie nicht genau auf die Anzahl der Fälle für das Total kommen.

Die Fallzahl ist insbesondere wichtig, um die statische Zuverlässigkeit einer Aussage über eine bestimmte Zielgruppe zu beurteilen ([Schwankungsbreite](#)).

1.10.32. Vertikale Prozentuierung

Bei der Vertikalen Prozentuierung wird senkrecht auf die erste Zeile prozentuiert.

Die erste Zeile ist also immer 100%.

Im [Stylesheet](#) kann eingestellt werden, dass statt der (nicht sehr aussagekräftigen) 100%, die Werte in der ersten Zeile stattdessen als Projektion, Fallzahl etc. dargestellt werden.

Wenn die **Medien in den Spalten** definiert sind, entspricht diese Prozentuierungsart der **Struktur**.

Wenn die **Medien in den Zeilen** definiert sind, entspricht diese Prozentuierungsart der **Reichweite**.

1.10.33. Horizontale Prozentuierung

Bei der Horizontalen Prozentuierung wird waagrecht auf die erste Spalte prozentuiert.

Die erste Spalte ist also immer 100%.

Im [Stylesheet](#) kann eingestellt werden, dass statt der (nicht sehr aussagekräftigen) 100%, die Werte in der ersten Spalte stattdessen als Projektion, Fallzahl etc. dargestellt werden.

Wenn die **Medien in den Spalten** definiert sind, entspricht diese Prozentuierungsart der **Reichweite**.

Wenn die **Medien in den Zeilen** definiert sind, entspricht diese Prozentuierungsart der **Struktur**.

1.10.34. Projektion

Die Projektion ist die Hochrechnung der Interviews auf die Gesamtbevölkerung.

Meistens wird die Projektion in Tausend angegeben. In diesem Fall muss jede Projektionszahl noch mit 1000 multipliziert werden.

Wurden z.B. 7000 Interviews durchgeführt, so stehen diese für eine Gesamtbevölkerung von z.B. 6,5 Millionen (welche als 6 500 angezeigt werden).

Das Projektionsziel, auf welches die durchgeführten Interviews hochgerechnet werden sollen, steht in der Datei [DATA.INF](#).

1.10.35. Statusleiste



- Im ersten Feld steht der Name des gerade aktiven Datenbestandes. Durch Anklicken des Feldes erhalten Sie diverse [Informationen über den Datenbestand](#) (welche nicht geändert werden können).
- Im zweiten Feld steht der Name der gerade geladenen Zählung. Ist keine Zählung geladen, bzw. wurde die aktuelle Zählung noch nicht abgespeichert, ist dieses Feld leer. Durch Anklicken erhalten Sie jenes Informationsfenster, das auch beim [Speichern](#) der Datei angezeigt wurde. Hier kann der Informationstext jederzeit geändert werden. Beachten Sie aber, dass Sie irgendwann speichern, damit diese Änderung bestehen bleibt.
- Im dritten Feld steht der Name des aktuellen Stylesheets, welches mittels [Einstellungen/Stylesheet](#) ausgewählt wurde. Durch einen Mausklick in diesen Abschnitt, wird der Dialog zur Auswahl des Stylesheets aufgerufen.
- Im vierten Feld wird angezeigt wie lange die zuletzt durchgeführte Berechnung einer Zählung gedauert hat. Wurde die Größe einer Definition geschätzt so steht hier die Größenangabe (als Fallzahl und in Prozent).
- Im letzten Feld schließlich steht der Name des gerade angemeldeten Benutzers.

1.10.36. Unterschiede

Mittelwert:

- Eingabe nur in dem Spaltenfenster von Kreuztabellen möglich
- Der Mittelwert kann nur von **einer** Variablen (Frage) gerechnet werden
- Jeder Code geht mit einem anderen (sich aus dem MW-Offset ergebenden) Rechenwert in die

Mittelwertberechnung ein

- Die Variable, für welche ein Durchschnitt gebildet wird, kann durch eine beliebige Definition weiter eingeschränkt werden.

Stundendurchschnitt:

- Eingabe nur in Spalten- und Zeilenfenster von Kreuztabellen möglich
- Der Durchschnitt wird von **mehreren Variablen** (Fragen) gebildet
- Jede Variable geht (wenn die Definition zutrifft) mit einem Rechenwert von 1 in die Durchschnittberechnung ein.

Eine Definition mit Stundendurchschnitten darf keine weiteren Definitionsteile haben

2er-Index	67	Datei: Import.....	14
3er-Index	67	Datei: Neu.....	11
Ablaufdatum.....	76	Datei: Öffnen	12
Adresse.....	46	Datei: Speichern	13
Affinität	153	Datei: Speichern unter	13
alte Zählungen laden.....	14	Datei: Tabellen auswählen	79
Ansicht: doppelte Größe.....	82	Datei: Zurück zur Eingabe.....	80
Ansicht: Druckerrand anzeigen	82	Dateien	98
Ansicht: Normale Größe	81	Datenbestand.....	116, 117
Ansicht: volle Breite.....	81	Definitionen	83, 90, 93
Ansicht: volle Höhe	81	Drucken	10
Anzeigen	10	Durchschnittskontakte.....	152
Ausgabe	80	Eingabe.....	80
Ballon	76	Einstellungen.....	9, 67
Bearbeiten	9	Einstellungen: Ausgabe	72
Bearbeiten: Ausschneiden.....	21	Einstellungen: Benutzer	70
Bearbeiten: Duplizieren.....	24	Einstellungen: Kennwort.....	73
Bearbeiten: Einfügen	23	Einstellungen: Leerzeile.....	72
Bearbeiten: Kopieren.....	22, 80	Einstellungen: Preisdatei wählen	74
Bearbeiten: Löschen	24	Einstellungen: Stylesheet.....	66
Beenden	10	Ende	20, 80
Betextung	46	Euro	144
Bibliothek: laden	16	Exit	20, 80
Bibliothek: öffnen.....	10, 16	Experte.....	70
Bibliothek: sichern	18	Export	61, 63
Bibliothek: speichern	10, 18	Extras.....	9
Block.....	143	Extras: Daten exportieren.....	61
Breaks.....	8, 57	Extras: Datenbestand.....	64
Bruttokombis	119	Extras: JOB-Datei anzeigen.....	63
Bruttoreichweite.....	152	Extras: Starte xy.....	63
Code Text	116	Fachbegriffe	96
Copyright.....	76	Fachbegriffe: Affinität.....	153
Darstellung	7, 8, 39, 52, 57	Fachbegriffe: Bruttoreichweite	152
DATA.INF	116	Fachbegriffe: Durchschnittskontakte	152
Datei.....	9, 77	Fachbegriffe: Fallzahl	154
Datei: Anzeigen.....	20	Fachbegriffe: GRP.....	152
Datei: Ausgabe schließen.....	80	Fachbegriffe: Horizontale Prozentuierung.....	154
Datei: Beenden.....	20	Fachbegriffe: Kontaktklassen	150
Datei: Drucken	19, 78	Fachbegriffe: Marktanteil.....	151
Datei: Drucker auswählen.....	78	Fachbegriffe: Medienindex.....	151

Fachbegriffe: Nettoreichweite	153	Mittelwert	155
Fachbegriffe: OTS	152	Mittelwert: Spalten	35
Fachbegriffe: Projektion	155	Mittelwert: wie macht man das	26
Fachbegriffe: Prozentuierung auf das Total ..	153	MW-Offset	26
Fachbegriffe: Rangindex	150	Nettoreichweite	153
Fachbegriffe: Rangplatz	150	Normaler Benutzer	70
Fachbegriffe: Schwankungsbreite	153	Öffnen	10
Fachbegriffe: Vertikale Prozentuierung	154	Öffnen: Bibliothek	16
Fachbegriffe: Wirksame Reichweite	152	Öffnen: Zählung	12
Fallzahl	154	Output	77, 80
Formatdatei	116	Pfad	141
Formel: Mittelwert	26	Planevaluation	8, 55
Formel: Spezialwert	67	Planzählung	8, 55
Fragetext	44, 117	Preisdatei	117, 118
Gewicht	45	Preise	49, 93
GRP	152	Preisreferenz	117
Hauptpreisdatei	118	Preisverwaltung	49
Help	76	Programmende	80
Hilfe	9, 75, 76	Programmstart	9, 77
Horizontale Prozentuierung	154	Projektion	155
Import	10	Prozentuierung auf das Total	153
Info	76	Rang	150
Initialisierung	9	Rangindex	52
JOB-Datei	142	Rangplatz	52
Kombis	119	Rangreihung	7, 9, 44, 45, 46, 48, 52
kompakte Definitionen	93	Referenzmedien	48
Kontaktklassen	59, 150	Rohdaten	61
Kreuztabellen .. 9, 26, 29, 34, 35, 39, 44, 45, 46		Schilling	144
Laden: Bibliothek	16	Schwankungsbreite	153
Laden: Zählung	12	Seite kopieren	80
Layout kopieren	80	Sichern unter	13
Leistungskennzahl	67	Sichern: Bibliothek	18
logische Verknüpfungen	93	Sichern: Zählung	13
Löschen	11	Spalten	35
Makros	83, 90, 93	Spaltenumbruch	29
Marktanteil	151	Speichern	10
Marktanteil: was ist das	151	Speichern unter	10, 13
Marktanteil: wie macht man das	34	Speichern: Bibliothek	18
Mediaplan... 8, 9, 44, 45, 46, 48, 52, 55, 57, 59		Speichern: Zählung	13
Medien	7, 8	Spezialwert	67
Medienindex	151	Spezielle Tabellen	29, 31, 34

SPSS.....	61	Version: 3.1.3.....	126
Standardpfad	141	Version: 3.1.4.....	125
Statuszeile.....	155	Version: 3.1.5.....	125
Stundendurchschnitt	31, 155	Version: 3.1.6.....	125
Stylesheet	7, 8, 101	Version: 3.1.7.....	124
Stylesheet: Kreuztabellen.....	105	Version: 3.2.....	123
Stylesheet: Mediaplan.....	111	Version: 3.2.01.....	123
Stylesheet: Rangreihung	109	Vertikale Prozentuierung.....	154
TAB-Datei	142	Viertelstundendurchschnitt	31
Total	44	Viertelstundenleisten	29
Überblick	52	Vorschau.....	20
Umbenennen	13	Wertpunkt	67
Unechte Kreuztabellen	29	Wirksame Reichweite	152
Variablen-Manager.....	83, 90, 93	Zählen.....	46
Version	76, 121	Zeilen.....	39
Version: 3.0.....	128	ZERVICE.INI	98
Version: 3.1.0.....	127	Zielgruppen.....	7, 8, 52
Version: 3.1.1.....	128	Zielgruppengewichtung.....	45
Version: 3.1.2.....	127		